



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,  
JUGEND UND VERSORGUNG

# PROGRAMM 2023



Soziale  
Kompetenz  
für Sie



Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum



# SOZIALPÄDAGOGISCHES FORTBILDUNGSZENTRUM

Das **Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ)** ist eine Einrichtung des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV).

Unser vorrangiges Aufgabengebiet ist die **Entwicklung und Durchführung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Fach- und Führungskräfte in der Sozialen Arbeit**. Diese dienen der Weiterqualifizierung und Kompetenzerweiterung der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leisten dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Praxis vor Ort – in den Jugendämtern, in den Einrichtungen der freien Träger, in den Kindertagesstätten, überall dort, wo Fachkräfte der Sozialen Arbeit für und mit ihren Zielgruppen tätig sind. Sie orientieren sich an aktuellen Entwicklungen und grundsätzlichen Fragestellungen der Jugendhilfe und der Sozialen Arbeit insgesamt. Inhaltlich umfassen die Angebote das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendhilfe von der Arbeit in Kindertagesstätten, in der Jugendarbeit, im Allgemeinen Sozialen Dienst und Hilfen der Erziehung bis hin zur Arbeit mit Adoptiv- und Pflegekindern. Weitere Angebote sind Managementmethoden, Selbstmanagement sowie beraterische und therapeutische Ansätze. Das SPFZ führt jährlich **Fachtagungen** zu aktuellen Themen durch, die die Kinder- und Jugendhilfe betreffen.

Die Mitarbeiterinnen des SPFZ beraten **auf Anfrage bei der Entwicklung und Organisation passgenauer Angebote**, vermitteln geeignete Fortbildnerinnen und Fortbildner und übernehmen Moderationen von Fachtagungen und Arbeitsgruppen.

Das SPFZ unterhält ein umfangreiches **Netz von Kooperationsbeziehungen** auf fachlicher, wissenschaftlicher und politischer Ebene, um mit seinen Angeboten immer am Puls der Zeit zu sein.

Das SPFZ ist die zuständige Stelle für den **Erwerb der staatlichen Anerkennung** von Hochschulabsolventinnen und -absolventen der Sozialarbeit bzw. Sozialpädagogik nach zweiphasigem Modell und von Personen mit einschlägigem ausländischem Ausbildungs- und Befähigungsnachweis.

Die Leiterin des SPFZ ist Ansprechpartnerin für **so genannte Sekten und neureligiöse Gruppen**; sie informiert über aktuelle Entwicklungen, beantwortet Anfragen von Institutionen und aus der Bevölkerung und arbeitet mit kirchlichen und privaten Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige zusammen.

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

## Leitung



Susanne Kros  
Telefon 06131 967-130  
kros.susanne@lsjv.rlp.de

## Organisation und Verwaltung



Angelika Zehner  
Telefon 06131 967-140  
zehner.angelika@lsjv.rlp.de



Nicole Faber  
Telefon 06131 967-136  
faber.nicole@lsjv.rlp.de



Christof Lichtl  
Telefon 06131 967-141  
lichtl.christof@lsjv.rlp.de

## Pädagogische Mitarbeiterinnen



Jacqueline Goldstein  
Telefon 06131 967-133  
goldstein.jacqueline@lsjv.rlp.de



Susanne Hübel  
Telefon 06131 967-414  
huebel.susanne@lsjv.rlp.de



Ellen Johann  
Telefon 06131 967-132  
johann.ellen@lsjv.rlp.de



Karin Klein-Desso  
Telefon 06131 967-131  
klein-desso.karin@lsjv.rlp.de

## Hauswirtschaft



Malika Guelfani-Haouar

# VORWORT



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) sind die Träger von Jugendhilfeeinrichtungen verpflichtet, Konzepte zu entwickeln und ständig vorzuhalten, die sich an dem Schutzbedürfnis der Kinder und Jugendlichen ausrichten, die in ihren Einrichtungen leben.

Das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ) hat seither – gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern – bei mehreren Fachtagungen die Entwicklung von Schutzkonzepten inhaltlich in den Mittelpunkt gestellt.

Dabei zeigte sich: In den Prozess der Konzeptentwicklung sollten alle Mitarbeitenden und alle in der Einrichtung lebenden Kinder und Jugendlichen eingebunden werden, damit das Schutzkonzept mit Leben gefüllt und im Alltag angewendet wird. Und: Schutzkonzepte sind auch in Beratungsstellen notwendig, die erste Anlaufstellen für von Gewalt und/oder Missbrauch betroffene Kinder und Jugendliche sind bzw. die andere Einrichtungen bei der Implementierung von Schutzkonzepten beraten.

Deutlich wurde auch: In der Corona-Pandemie haben bestehende Schutzkonzepte nicht immer in ausreichendem Maße gegriffen. Junge Menschen wurden häufig nicht nach ihren Bedürfnissen gefragt, ihnen wurde nicht so zugehört, wie es notwendig gewesen wäre und ihre Situation geriet teilweise aus dem Blick.

Eine Konsequenz aus diesen Erfahrungen muss lauten, auch und vor allem im Krisenfall Standards für den Schutz von Kindern aufzustellen und den Kinder-

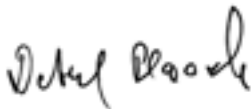
---

schutz sicherzustellen.

So freue ich mich, dass das Thema Schutzkonzepte auch im neuen Programm des Sozialpädagogischen Fortbildungszentrums eine wichtige Rolle spielen wird. Sowohl für die Fachkräfte der Jugendarbeit als auch für die Kita-Fachberatungen und Fachkräfte in den Bereichen der Hilfen zur Erziehung sind Veranstaltungen hierzu vorgesehen.

Auch sonst empfehle ich Ihnen, das Programm des SPFZ ausführlich zu studieren. In altbewährter Weise finden Sie vorne im Programm zielgruppenübergreifende Angebote. Manchmal wird dadurch der Blick über die eigene Einrichtung bzw. das eigene Aufgabenfeld hinaus geöffnet und es werden neue Perspektiven gewonnen. Genauso nützlich sind die arbeitsfeldspezifischen Seminare, denn sie befähigen Sie vertiefend für eine ganz bestimmte Aufgabe, sei es für die Arbeit im Jugendamt bzw. in einer stationären Einrichtung oder für einen bestimmten pädagogischen Ansatz in einer Kindertagesstätte.

So vielfältig wie die Menschen sind, so vielfältig ist auch dieses Programm. Sie sind eingeladen, davon regen Gebrauch zu machen.



**Detlef Placzek**

Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung

# GRUSSWORT

Wir leben in einer Zeit der Veränderung und des ständigen Wandels – und das schneller als wir es bisher zu denken dachten. Das bietet Chancen, aber auch neue Herausforderungen. Viele Seminare, Weiterbildungen und Fachtagungen des Sozialpädagogischen Fortbildungszentrums (SPFZ) wurden coronabedingt in den letzten beiden Jahren auf ein digitales Format umgestellt. Anfängliche Vorbehalte gegenüber dieser neuen Veranstaltungsform wichen bei den meisten Fachkräften nach den ersten Online-Veranstaltungen und wandelten sich schnell in positive Lernerfahrungen und Erfolgserlebnisse.

Ein Teil der Veranstaltungen wird weiterhin im Online-Format angeboten. Um den Seminarteilnehmenden eine optimale digitale Technik vorzuhalten, wird das SPFZ künftig mit dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP) kooperieren.

Nicht nur bei den Lernformaten im Fortbildungsbereich, sondern auch bei den Strukturen und Abläufen in den Einrichtungen der Fachkräfte selbst gilt es, sich flexibel und stetig an die aktuellen Empfehlungen und geltenden Vorschriften in schwierigen Zeiten anzupassen. Dies ist sehr herausfordernd, gerade hinsichtlich der mit zunehmender Dauer der Pandemie erheblichen psychischen Belastung der Kinder und Jugendlichen. Umso wichtiger ist es für die Fachkräfte, Gelassenheit und Zuversicht auszustrahlen und mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Kindern besonnen umzugehen. Eine Reihe von Veranstaltungen im Fortbildungsprogramm 2023 widmet sich deshalb der Selbstsorge und Resilienz in herausfordernden Zeiten.

In der Rubrik „Selbstmanagement“ finden die Fachkräfte Angebote, wie sie ihre körperliche und seelische Gesundheit stärken können, um mit mehr Energie und Wohlbefinden ihrer Arbeit nachzugehen. Die Tagung für Führungskräfte von Kindertagesstätten trägt in diesem Jahr den Titel „Sich und das Team gesund und resilient führen“. Denn nur wer mit sich achtsam umgeht und zwischendurch immer wieder auftankt, kann auf Dauer gut führen.



Insbesondere die jungen Fachkräfte, die gerade in der Sozialen Arbeit begonnen haben, benötigen für ihren Berufsstart auch methodische und auf das jeweilige Arbeitsfeld zugeschnittene Impulse in Form von Fortbildungen. So begrüßen wir die „Neueinsteiger-Weiterbildungen“ für Fachkräfte im Allgemeinen Sozialen Dienst, in der Heimerziehung und Pflegekinderhilfe im Programm des SPFZ ebenso wie die Qualifizierungen zu pädagogischen Ansätzen im Bereich der Kindertagesstätten.

Wir wünschen Ihnen, liebe Fachkräfte, anregende und für Ihre Arbeit weiterführende Fortbildungstage.

**Katharina Binz**  
Ministerin für Familie, Frauen,  
Kultur und Integration  
des Landes Rheinland-Pfalz

**Dr. Stefanie Hubig**  
Ministerin für Bildung  
des Landes Rheinland-Pfalz



# INHALTSÜBERSICHT

## SERVICELLEISTUNGEN DES SPFZ

S 1	Beratung bei der Entwicklung und Organisation passgenauer Angebote	17
S 2	Vermittlung von Supervisorinnen und Supervisoren	17
S 3	Vermittlung von Coaches	18
S 4	Vermittlung von geeigneten Fortbildnerinnen und Fortbildnern für Inhouse-Seminare	18
S 5	Vermittlung von Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleitern	19
S 6	Moderation von Tagungen und Arbeitsgruppen	19

## FORTBILDUNGEN UND TAGUNGEN

<b>Moderation und Präsentation</b>	<b>.....21</b>	
A 1	Methodenworkshop	21
D 1	<i>Erfolgreich online moderieren</i>	22
<b>Angebote für Führungskräfte</b>	<b>.....23</b>	
D 2	<i>Auf die Haltung kommt es an - oder: Warum Führung Haltung braucht</i>	23
A 2	Vom Kollegen bzw. von der Kollegin zur Führungskraft: So gelingt der Wechsel	24
A 3	„Wie gut, dass Sie da sind!“ Ein Seminar zum Thema Wertschätzung am Arbeitsplatz	25
D 3	<i>Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Non-Profit-Organisationen</i>	26
<b>Selbstmanagement</b>	<b>.....28</b>	
A 4	Burnout geht anders – Gesund bleiben bei beruflichen Belastungen	28
A 5	Zwischen Anspruch und Erschöpfung – Die Kunst der Selbst-Fürsorge im beruflichen Alltag	29
A 6	Kompetent älter werden im Beruf – Mit den eigenen Kräften haushalten – neue Perspektiven entwickeln	30

A 7	Mit Kreativität zu Selbstwirksamkeit und Selbsttätigkeit	31
<b>Systemische Methoden, Gesprächsführung und Beratung .....</b>		<b>32</b>
<b>Systemisch-lösungsfokussierte Gesprächsführung und Beratung</b>		
<b>Einführungsseminare</b>		
A 8	Grundlagen erfolgreicher Beratung	33
A 9	Gesprächs- und Beratungssituationen in Bewusstheit gestalten	34
<b>Vertiefungsseminare</b>		
A 10	Beratung im interkulturellen Kontext	35
A 11	Schwierige Gesprächssituationen bewältigen	36
A 12	Systemische Methoden und Gesprächsführung	37
A 13	Systemisch beraten	38
A 14	Systemische Gesprächsführung in der Praxis	39
A 15	Lösungsorientierte Kurzzeitberatung	40
A 16	Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	41
A 17	Biografiearbeit – ein bewährter methodischer Zugang für die Soziale Arbeit	42
A 18	Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktfähigkeit im pädagogischen Alltag	43
D 4	<i>Bindung – Grundlagen – Neue Erkenntnisse – Transfer</i>	44
A 19	Systemische Grundlagen	45
<b>Praxisanleitung für Soziale Arbeit .....</b>		<b>46</b>
A 20	Qualifizierung zur Praxisanleitung von Studierenden der Sozialen Arbeit	46
<b>Kinderschutz .....</b>		<b>48</b>
A 21	9. Fachtag für 'insoweit erfahrene Fachkräfte' nach § 8a/b SGB VIII	48
A 22	6. landesweite Kinderschutzkonferenz	49
A 23	Landesweites Jahrestreffen der Kinderschutzdienste Rheinland-Pfalz	50
<b>Hilfen zur Erziehung .....</b>		<b>51</b>
A 24	18. Landeskonferenz Heimerziehung – „Alltag in der Heimerziehung“	51
A 25	13. Fachtagung für Fachkräfte der ambulanten Hilfen zur Erziehung	52
A 26	„Wutausbruch und Nervenbündel“ – Wie Entspannungspädagogik gelingen kann	52

A 27	Psychische Erkrankungen im Familiensystem und das Hilfesystem besser verstehen	54
A 28	Ohne Schutzkonzepte geht's nichts mehr! Ohne sexuelle Bildung noch viel weniger! Sexualpädagogik als Aufgabe von Führungskräften bei der Prävention sexueller Gewalt	55
<b>Fachdienste im Jugendamt .....</b>		<b>57</b>
A 29	Aufgaben, Rollen und Gestaltungsspielräume der Beteiligten im Vollzeitpflegeverhältnis	57
A 30	Verstehen und Anwenden der ICF-CY in der pädagogischen Praxis	58
A 31	Gesprächsführung im Berufsalltag des ASD und der ambulanten Erziehungshilfen - Sicherheit und Souveränität für Ihre Praxis	59
A 32	Das Handeln des ASD in Kindschaftssachen beim Familiengericht	60
<b>Jugendarbeit und Schulsozialarbeit .....</b>		<b>62</b>
A 33	Jahrestagung der Fachkräfte kommunaler Jugendarbeit	62
A 34	Das fachliche Profil Offener Kinder- und Jugendarbeit in krisenreichen Zeiten weiterentwickeln	63
A 35	Schutz von Kindern und Jugendlichen in der offenen Jugendarbeit (weiter) entwickeln	64
A 36	Refresh and load up! – Sozialkompetenztraining und Gewaltprävention in Schule und Schulsozialarbeit	65
A 37	Probieren geht über Studieren – Methodische Impulse für die Schulsozialarbeit	66
<b>Arbeit mit Kindern im Grundschulalter .....</b>		<b>68</b>
<b>Grundlagenseminar</b>		
A 38	Die Entwicklung stärken von Kindern im Alter von 6-10 Jahren	68
<b>Wahlseminare</b>		
A 39	Entspannen ist cool! – Entspannungsangebote mit Grundschulkindern gestalten	70
A 40	In jedem Problem liegt ein Schatz verborgen... Lösungsorientierter Umgang mit Problemverhaltensweisen und Verhaltensauffälligkeiten	71
<b>Kindertagesstätten .....</b>		<b>73</b>
<b>Angebote für Fachberatungen für Kindertagesstätten</b>		

A 41	Arbeitstagung rheinland-pfälzischer Fachberatungen	73
A 42	Schutzkonzepte in KiTas nachhaltig umsetzen – Ein Methoden-Workshop – Pädagogischer Thementag I	74
A 43	Verpflegung in der Kita – Pädagogischer Thementag II	75

### **Angebote für (stellvertretende) Leitungskräfte in Kindertagesstätten**

A 44	Systemisch denken und handeln in der pädagogischen Praxis der Kindertagesstätte	76
A 45	Sich selbst und das Team gesund und resilient durch den Kita-Alltag führen – 13. Fachtagung für Leitungskräfte in Kindertagesstätten	77
A 46	Dienstplangestaltung	78

### **Konsultationskindertagesstätten**

A 47	Konsultationsprozesse managen III	79
A 48 I	Fachkonferenz – Konsultationsarbeit an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis – Termin 1	80
A 48 II	Fachkonferenz – Konsultationsarbeit an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis – Termin 2	80

### **KITA-Sozialarbeit**

A 49	Unterstützen, kooperieren und vernetzen für mehr Chancengerechtigkeit - Tagung Kita-Sozialarbeit	81
------	--	----

### **Angebote für Fachkräfte für Kinderperspektiven**

D 5	<i>Die Kinderperspektive gekonnt einbringen und kommunizieren – Online-Fachtagung</i>	82
A 50	FakiB – was bedeutet/heißt das eigentlich in der Umsetzung in der pädagogischen Praxis?	84

### **Zusammenarbeit mit Eltern und Sorgeberechtigten**

A 51	Elternmitwirkung in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz – Handlungssicherheit und Kommunikation zwischen Eltern, Leitung und Träger	86
D 6	<i>Gelingende Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe</i>	87
A 52	In erster Linie sind sie Eltern - Kultursensible Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit einer multikulturellen Elternschaft	88

	<b>Aufsichtspflicht</b>	
A 53	Aufsicht in der Kita: Wie gehe ich damit um?	89
	<b>Beobachtung und Dokumentation</b>	
A 54	Schau, was ich kann - Beobachten und dokumentieren in der pädagogischen Praxis - Grundlagenseminar	90
	<b>Sprache und Interkulturelles</b>	
A 55	„Hast Du Worte“ – Sprachfachtagung	91
A 56	Frühe mehrsprachige Bildung im Kita-Alltag – Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Sprachen	92
A 57	Bewegung – Sprache - Lernen	93
	<b>Frühpädagogik</b>	
A 58	Rollen, krabbeln, staunen – Kinder in ihrer Bewegungsentwicklung begleiten	94
D 7	<i>Sieh doch – (wie) ich wachse!</i> <i>Beobachtung und Dokumentation in der Frühpädagogik</i>	95
D 8	<i>Einjährige in der Kita – Grundlagen für die Arbeit mit Kindern im 2. Lebensjahr – Ein Seminar mit einer Online-Phase und einem Präsenztage</i>	96
D 8 I	<i>Präsenztage 1</i>	96
D 8 II	<i>Präsenztage 2</i>	97
D 9	<i>Feinzeichen - Das Lesen der kindlichen Körpersprache</i>	98
A 59	Lernumgebung als Akteur - Die vorbereitete Umgebung	99
	<b>Pädagogische Praxis gestalten</b>	
A 60	Berlin, München oder Tübingen? Verschiedene Modelle der Eingewöhnung in Theorie und Praxis	100
A 61	„Star Wars“ oder „Anna und Elsa“? Jungen und Mädchen in der Kita	101
A 62	Fairness im Kita-Alltag erleben und gemeinsam gestalten	102
A 63	Miteinander vertraut werden – Essenssituationen entwicklungsgerecht gestalten	103
A 64	Kleine Künstler - Kreative Prozesse in der Kita fördern	104
A 65	Wenn Stifte und Papier digital werden! Verantwortungsbewusster Umgang mit modernen Medien in der Kita	105

A 66	Hörst Du die Stille? Achtsamkeitsübungen und meditative Lieder in der Arbeit mit Kindern	106
A 67	„Mama wohnt nicht mehr bei uns“ – Trennung und Scheidung im Kita-Alltag	107
<b>Umgang mit Auffälligkeiten von Kindern</b>		
A 68	Entwicklungsverzögert - was nun? Erkennen – analysieren – Förderkonzepte erstellen	108
A 69	Herausforderndes Verhalten von Kindern... ...und wie wir professionell damit umgehen können	109
A 70	'Gemeinsam einen Weg finden' - Lösungsorientierter Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Kindern	110
D 10	<i>Beißverhalten unter jungen Kindern verstehen und achtsam begleiten</i>	111
<b>Kommunikation</b>		
A 71	Gesprächsführung in der Kindertagesstätte – Grundlagenseminar	112
<b>Sozialdienst der Justiz .....</b>		<b>114</b>
A 80	AD(H)S - was nun? - Umgang mit der Diagnose in der Bewährungshilfe	114

# WEITERBILDUNGEN

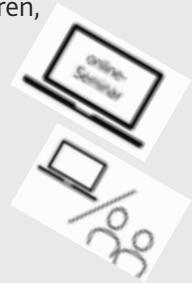
B 1	Systemisches Arbeiten in Sozialarbeit, Pädagogik und Beratung – Praxisrelevante Theorien und Methoden	116
B 2	Den Führungsalltag meistern mit Methoden des Sozialmanagements	117
B 3	Hilfeprozesse und Kinderschutz im ASD wirkungsvoll gestalten	119
B 4	Fachkraft für Frühpädagogik	120
B 5	Fit für die stationäre Jugendhilfe	122
B 6	Fachkraft für Diversität und Rassismussensibilität im Arbeitsfeld Kita	123
B 7	Führen, Beraten, Entscheiden - Qualifizierung für Führungskräfte in Kindertagesstätten	126
B 8	Werkstatt auf dem Weg zur Fachkraft für den Situationsansatz – Grundlagen-Weiterbildung	128
B 9	Fachkraft für Offene Arbeit und frühe Bildungsbegleitung	131
B 10	Qualifizierung zur Praxisanleitung von Erzieherinnen und Erziehern	132
B 10D	<i>Qualifizierung zur Praxisanleitung von Erzieherinnen und Erziehern</i>	133
B 11	Pädagogische Basisqualifizierung	134
B 12	Qualifizierung im Pflegekinderdienst	136
<b>Referentinnen und Referenten .....</b>		<b>138</b>
<b>Anfahrt zum SPFZ .....</b>		<b>149</b>
<b>Organisatorisches .....</b>		<b>152</b>
<b>Impressum .....</b>		<b>157</b>

# HINWEISE

Im Fortbildungsprogramm finden Sie neben den Präsenzseminaren, die mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet sind, auch zahlreiche **Online-Seminare**. Sie sind mit dem Buchstaben „D“ und folgendem Symbol versehen:

Seminare, die aus einem **Präsenz- und einem Online-Teil** bestehen, sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:

**Die Seminarräume des SPFZ** sowie die von uns angemieteten **Räumlichkeiten in externen Tagungsstätten** sind **barrierefrei**. Sollten Sie aufgrund einer Seh-, Hör- oder anderen Behinderung eine spezielle Hilfe benötigen, um am Seminar teilnehmen zu können, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.







# SERVICELLEISTUNGEN DES SPFZ

# SERVICELEISTUNGEN DES SPFZ

## S1 **BERATUNG BEI DER ENTWICKLUNG UND ORGANISATION PASSGENAUER ANGEBOTE**

Wenn Sie einen institutionsspezifischen Fortbildungsbedarf haben, diesen aber nicht genau für sich definieren können, dann können Sie sich gern an uns wenden, um in einem Beratungsgespräch offene Fragen zu klären:

- Was wollen Sie erreichen?
- Um welches Thema geht es genau?
- Wie viele Tage Fortbildung haben Sie geplant?
- Wer ist die Zielgruppe?
- Welche finanziellen Mittel stehen Ihnen zur Verfügung?
- Wer kommt als Fortbildner/in, Supervisor/in oder Berater/in in Frage?
- Welches Veranstaltungsdesign ist sinnvoll?

## S2 **VERMITTLUNG VON SUPERVISORINNEN UND SUPERVISOREN**

Supervision ist eine Beratungsmethode, die zur Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit eingesetzt wird. Sie setzt sich konstruktiv mit Erlebnissen, Problemen, Konflikten und Fragen aus dem beruflichen Alltag auseinander.

Supervision bietet Chancen zur emotionalen Entlastung des bzw. der Einzelnen, zur Erhöhung der Arbeitszufriedenheit im Team, zur Personalentwicklung der gesamten Organisation – und somit zu einer Effizienzsteigerung von Arbeit. Sie instruiert oder schult nicht, sondern fördert das Lernen von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen.

Wir vermitteln Ihnen Supervisorinnen und Supervisoren für Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision. Diese sind Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) bzw. verfügen über Ausbildungen, die von der DGSv anerkannt sind, oder sind Mitglied im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP).

### S3 VERMITTLUNG VON COACHES

Coaching unterstützt beim Erreichen der Ziele als Führungskraft, entwickelt das persönliche Führungsprofil und ist somit ein professionelles Begleitangebot für Menschen, die leitend oder beratend tätig sind. Es unterstützt die Reflexion und Neuorientierung des eigenen Handelns und fördert den menschlichen und beruflichen Erfolg.

Im Gruppencoaching geht es darum, Themen, Fragestellungen und Probleme aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden lösungsorientiert, mit systemischem Blickwinkel und unterschiedlichen Methoden zu bearbeiten und dabei sowohl auf die Erfahrung und die Kompetenz des Coachs als auch auf die Anregungen, Einschätzungen und Erfahrungen der anderen Teilnehmenden zurückzugreifen.

Wir vermitteln Ihnen Coaches für Einzel- und Gruppencoachings.

### S4 VERMITTLUNG VON GEEIGNETEN FORTBILDNERINNEN UND FORTBILDNERN FÜR INHOUSE-SEMINARE

Inhouse-Seminare sind spezielle Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeitende einer Institution, Behörde oder Einrichtung, die vor Ort vom Träger, der Leitung oder einer beauftragten Person initiiert und geplant werden.

Inhouse-Seminare sind sinnvoll, um sich mit einer speziellen Fragestellung oder einem Thema, das für die gesamte Einrichtung von Belang ist, zu befassen; zusätzlich bieten sie die Chance, die Themen auf die tatsächlichen Verhältnisse vor Ort hin praxisnah abzustimmen und das Erarbeitete anschließend gemeinsam umzusetzen.

Wir vermitteln Ihnen für die Durchführung geeignete Fortbildnerinnen und Fortbildner zu den Themen, die Sie in unserem Programm finden, aber auch darüber hinaus.

## VERMITTLUNG VON PROZESSBEGLEITERINNEN UND PROZESSBEGLEITERN

Eine intensivere Variante der Inhouse-Fortbildung ist die Prozessbegleitung. Hier kommen ausgewählte Fortbildner und Fortbildnerinnen zu Ihnen in die Einrichtung, um Sie gezielt bei der Umsetzung bestimmter Themen zu begleiten. Eine Prozessbegleitung besteht aus mehreren Elementen, die an den Bedarf und die Wünsche der Einrichtung angepasst werden, wie beispielsweise Beobachtung, Feed-back, Input.

Wir vermitteln Ihnen Prozessbegleitungen, die zu Ihrer speziellen Situation vor Ort passen.

## MODERATION VON TAGUNGEN UND ARBEITSGRUPPEN

Jugendämter, Verbände, Einrichtungen oder andere Institutionen laden von Zeit zu Zeit unterschiedliche Zielgruppen zu kleineren und größeren Veranstaltungen, d. h. Arbeitsgruppen, Fachtagungen oder Kongressen ein, die besonders intensiver Vorbereitung bedürfen und mittels abwechslungsreicher Methoden moderiert werden können.

Wir beraten Sie zu Ablauf, Struktur, Inhalten und möglichen externen Referentinnen und Referenten der Veranstaltung.

Wir übernehmen die Gesamt-Moderation Ihrer Veranstaltung oder die Moderation von Podiumsdiskussionen. Großgruppenmethoden wie z. B. Zukunftswerkstatt, Open Space, World Café, Fish bowl oder Barcamp bieten wir als auflockernde, interaktive Tagungselemente an.

Wir vermitteln Ihnen zusätzlich Visualisierer, Fotografinnen und Fotografen, Schauspielerinnen und Schauspieler, Musikerinnen und Musiker und andere Professionen, die auf ihre ganz eigene Weise Ihre Veranstaltungsergebnisse festhalten.



# FORTBILDUNGEN UND TAGUNGEN

# MODERATION UND PRÄSENTATION

## A1 METHODENWORKSHOP

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Bei der Arbeit mit Gruppen und Teams stehen Sie häufig vor diesen oder ähnlichen Fragen: Wie kann ich die Menschen aktivieren? Was kann ich tun, außer etwas vorzutragen und im Plenum zu diskutieren? Wie kann ich die Gruppe, die Einzelnen zur Mitarbeit aktivieren? Wie kann ich zu Beginn die Aufmerksamkeit forcieren?

Das Seminar bietet die Gelegenheit, eine Vielfalt von Methoden kennenzulernen, um dann aus der Fülle heraus zu entscheiden, welche Arbeitsweisen für welche Gruppe in der jeweiligen Situation geeignet sind.

**Konkret geht es im Seminar um:**

- Methoden für den Start (warming up)
- Motivierende Themeneinstiege
- Techniken zur Bearbeitung von Aufgaben in Kleingruppen
- Verfahren zur Förderung der Konzentration und Kooperation
- Zufallsmethoden für Kleingruppenbildungen
- Kurze Vorgehensweisen für Feedback/Zwischenbilanzen
- Umgang mit Widerständen/Lernblockaden

**Referentin:** Gisela Strötges

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 29.-30. Juni 2023

**Ort:** Forum Vinzenz Pallotti, 56179 Vallendar

**Kosten:** 150,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Führungskräfte mit ersten Erfahrungen in der Moderation

Gute Moderation ist unverzichtbar für eine effektive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Das gilt besonders im digitalen Raum, da unsere Kommunikation dort störanfälliger ist. Durch die Corona-Pandemie sind Homeoffice und Online-Meetings normal geworden – hieraus entstehen Chancen für selbstbestimmte, flexible und ökonomische Teamarbeit. Online-Moderation wird für Führungskräfte zu einer Schlüsselkompetenz, um die Online-Meetingkultur bewusst zu gestalten und um erfolgreich digital zu führen.

Das Seminar bietet beides: grundsätzliche Erfolgsfaktoren einer professionellen Moderation und deren optimale Übertragung in den digitalen Raum. Sie lernen, wie Sie als Moderierende die Technik managen, den Informationsaustausch organisieren, Potentiale wecken, Brücken zwischen den Teilnehmenden bauen und sowohl einzelne als auch die Gruppe aktivieren. Auf Sie warten wertvolles Hintergrundwissen aus der Kommunikationspsychologie und viel Moderations-Praxis in Sachen Strukturieren, Aktivieren und Visualisieren.

### Inhalte

- Grundlagen einer professionellen Moderation
- Kontakt aufbauen und halten im virtuellen Raum
- Vorbereiten, Strukturieren und Visualisieren von Online-Moderationen
- Umsetzung einer Moderations-Dramaturgie mit dem Fisch-Modell
- Bewerten und Einsetzen von digitalen und kreativen Tools
- Anwenden von Kreativitätstechniken am Beispiel des Disney-Modells
- Technische Möglichkeiten zur Gestaltung interaktiver Kommunikation

**Referent/in:** Beatrix Sieben und Thomas Fiedler

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termine:** 27.-28. Februar 2023 jeweils von 9.00-13.00 Uhr

**Ort:** Online-Seminar

**Kosten:** 80,00 €



# ANGEBOTE FÜR LEITUNGSKRÄFTE

## D2 AUF DIE HALTUNG KOMMT ES AN – ODER: WARUM FÜHRUNG HALTUNG BRAUCHT

**Zielgruppe:** Führungskräfte der Sozialen Arbeit

Führungskräfte sind mit vielen unterschiedlichen Anforderungen und Erwartungen konfrontiert. In ihrer Aufgabe sind sie als ganze Person gefordert – sie unterstützen Mitarbeitende mit ihrem Rat, sie vertreten strategische Maßnahmen der Organisation, sie treffen unpopuläre Entscheidungen, ...

Um all diesen unterschiedlichen Erwartungen gerecht werden zu können und nicht in der Komplexität der Aufgaben unterzugehen, ist es wichtig, sich als Führungskraft regelmäßig selbst zu thematisieren und das eigene Tun zu reflektieren. Denn: Nur wer sich selbst führen kann, kann auch andere führen. Der Schlüssel zu einer wirkungsvollen Selbstführung ist die Frage, mit welchen inneren Einstellungen und Grundhaltungen Sie Ihre täglichen Themen und Aufgaben angehen, um nicht „blind“ in diesem komplexen Geschehen zu agieren.

Im Seminar wollen wir diesen Fragen nachgehen. Wir werden bewusst Zeit und Raum für Selbstreflexion schaffen. Sie erhalten theoretisches Wissen, das wir in praktischen Übungen vertiefen werden.

### Inhalt:

- Aufgaben von Führung
- Die Leadership-Map mit Fokus auf die Selbstführung
- Haltung und Werte in der Führungsarbeit
- Methoden der Selbstreflexion und des Selbstmanagements

**Referentin:** Melanie Junk  
**Verantwortlich:** Susanne Kros  
**Termin:** 16. März 2023  
**Ort:** Online-Seminar  
**Kosten:** 40,00 €





**Zielgruppe:** Führungskräfte der Sozialen Arbeit

Der Wechsel vom Kollegen bzw. von der Kollegin zum bzw. zur Vorgesetzten ist erst einmal Grund zur Freude: Ihre bisherigen Leistungen haben überzeugt und man sieht (Führungs-)Potenzial in Ihnen. Die neue Herausforderung ist daher meist begleitet von Stolz und einem hohen Maß an Motivation. Auf der anderen Seite geht der Rollenwechsel auch oft einher mit Erwartungsdruck, Unsicherheit und vielen Fragen: Wie möchte ich meine neue Führungsrolle gestalten? Welche Anforderungen werden an mich gestellt und wie kann ich diese erfüllen? Was möchte ich beibehalten, was ändern? Und wie gehe ich mit meinen bisherigen Kolleginnen und Kollegen um? Bei diesem Übergang wird deutlich: Ging es bislang primär um fachliche Aufgaben, rückt nun das Thema „Führung“ mehr ins Zentrum. Es gilt, sich in der neuen Rolle als Vorgesetzte/r zu positionieren und das Verhältnis zu den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen neu zu definieren.

**Inhaltliche Schwerpunkte der Fortbildung:**

- Führungsstile und ihre Auswirkungen
- Die sechs Rollen einer Führungskraft
- Umgang mit Macht, Umgang mit Nähe und Distanz
- Sich positionieren im Spannungsfeld vielfältiger Erwartungen
- Situatives und persönlichkeitsgerechtes Führen
- Kommunikation mit Mitarbeitenden und dem Team (neu) gestalten

Ziel der Fortbildung ist es, mehr Sicherheit in der neuen Position zu gewinnen und souverän(er) durch die anspruchsvolle erste Zeit zu navigieren. Sie gewinnen mehr Rollenklarheit und erhalten „Rüstzeug“ für die neuen Führungsaufgaben.

**Referentin:** Dr. Isabel Werle

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 21.-22. September 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 180,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Führungskräfte in der Sozialen Arbeit

Wertschätzung stellt **die** psychosoziale Ressource unserer modernen, zunehmend verdichteten Arbeitswelt dar und trägt entscheidend zur Mitarbeiterbindung bei. Ein zugewandter Umgang im Berufsalltag verringert das Konfliktpotenzial von Team- und Kritikgesprächen. Somit kann es sich auch betriebswirtschaftlich günstig auswirken, wenn Menschen sich wahrgenommen und geschätzt fühlen.

Dieses Seminar wendet sich an Führungskräfte, die im Sinne einer gesünderen Führungs- und Betriebskultur nach Möglichkeiten suchen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter positiv zu motivieren. Unverzichtbar hierbei ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhältnis zu Anerkennung, Ansporn und Lob, aber auch zum Umgang mit Kritik, Kränkung und Rivalität. Im reflektierenden Austausch, in verschiedenen Übungen und anhand von Fallbeispielen rückt wieder deutlicher ins Bewusstsein, welcher positiven Einfluss wertschätzende Führung auf die Qualität des kollegialen Miteinanders hat. Die Teilnehmenden sollen dabei unterstützt werden, das für ihren Arbeitskontext geeignete Handwerkszeug zur Kulturveränderung in kleinen Schritten zu entwickeln.

### **Die Fortbildung arbeitet mit den Themen und Fragestellungen der Teilnehmenden, z. B.:**

- „Und wo bleibe *ich*?“ – Der Stellenwert der Selbstfürsorge
- „Die schon wieder!“ – Vom Umgang mit Sympathiemangel
- „Völlig versagt!“ oder „Vorerst gescheitert?“ – Konstruktive Feedbackkultur
- „Na bitte, geht doch!“ – Wenn Lob anerkennungsfrei bleibt
- Kleine Gesten: Wenig Aufwand, große Wirkung

**Referentin:** Anne Kling

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoay

**Termin:** 14. November 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 45,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppe:** Führungskräfte in Non-Profit-Organisationen

Als Führungskraft in einer Behörde, Institution oder (Bildungs-)Organisation müssen Sie viele betriebswirtschaftliche Entscheidungen treffen. Dazu ist immer mehr Know-how gefragt. Deshalb bieten wir Ihnen in dieser Seminarreihe kompakt und genau für Ihre Bedürfnisse abgestimmtes betriebswirtschaftliches „Basiswissen“.

In den Modulen werden Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft vermittelt, um finanzielle Risiken und Kosten richtig verstehen und einschätzen zu können. Bezogen auf Ihren Arbeitsalltag erhalten Sie einen fundierten Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen, der Sie in die Lage versetzt, Ihre Organisation auch in Zukunft zu steuern.

### **Inhaltliche Schwerpunkte**

#### **Modul 1:**

Was ist Erfolg? Grundprinzip des kaufmännischen Rechnungswesens: Einzahlungen, Einnahmen, Ertrag

Sie lernen anhand eines Stufenmodells, wie wir uns in der Betriebswirtschaftslehre in einem Stufenmodell den Begriffen und Größen, mit denen wirtschaftlicher Erfolg umschrieben und gemessen wird, nähern. Daraus leiten wir dann die Systematik von Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung ab. Übungen runden die Einheit ab.

#### **Modul 2:**

Die „Geschichte“ hinter den Zahlen: Aufbau eines Jahresabschlusses, Bewertungsgrundsätze nach Handelsgesetzbuch

Sie lernen anhand von Beispielen, die Sie auch gerne selbst einbringen können, Punkt für Punkt den Aufbau und die rechtlichen Grundlagen eines Jahresabschlusses von Non-Profit-Organisationen kennen.

### **Modul 3:**

Drum prüfe, wer sich (ewig) bindet: Basisinterpretation von Jahresabschlüssen

Sie lernen, was man auf Grundlage eines Jahresabschlusses wohlbegründet über das „Befinden“ eines Non-Profit-Organisationen sagen – bzw. rechnen – kann.

### **Modul 4:**

Wie steht meine Abteilung da? Kostenarten und Kostenstellenrechnung

Nun schauen wir tiefer in die Organisation hinein. Sie lernen den Sinn- und Zweck der internen Strukturierung einer Organisation in Kostenstellen und den Aufbau eines Betriebsabrechnungsbogens kennen.

### **Modul 5:**

Wie viel kostet meine Dienstleistung? Drei Methoden der Kostenträgerrechnung

Wir werden die sog. Kostenblätter entzaubern. Sie lernen die drei grundlegenden Methoden der Kostenrechnung kennen, die Sie in allen Kalkulationen von sozialen Dienstleistungen wiederfinden werden.

### **Modul 6:**

Macht Mathematik glücklich? Führen mit Kennzahlen

Was sind sinnvolle Kennzahlen für Non-Profit-Organisationen und – noch wichtiger – mit welchen Handlungsansätzen, lassen sie sich verändern? Wie lässt sich daraus ein Kennzahlensystem bauen?

**Referent:** Uwe Kaspers

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Ort:** Online-Seminar

**Kooperationspartner:** Kath. Erwachsenenbildung RLP, Landesverband der Volkshochschulen RLP



**Hinweis:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen mit den konkreten Terminen können Sie im SPFZ anfordern.

# SELBSTMANAGEMENT

## A4 BURNOUT GEHT ANDERS GESUND BLEIBEN BEI BERUFLICHEN BELASTUNGEN

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Arbeit mit Menschen und für Menschen fordert von Ihnen, den Fachkräften, besondere Kraft und Energie. Sie setzen sich für diese ein, unterstützen bei der Bewältigung und Gestaltung von Lebenssituationen. Sie sind engagiert, leistungsbereit und versuchen, Ihr Bestes zu geben. Wenn Sie nicht auch gut für sich selbst sorgen, geht Ihnen mit der Zeit die Puste aus. Sie verlieren an Tatkraft, Ausgeglichenheit und Lebensfreude bis hin zum Zusammenbruch im Burnout.

Dieses Stressmanagement-Training ist Ihr persönliches Präventionsprogramm im Umgang mit Stress und Belastungen. Sie stärken die körperliche und seelische Gesundheit und erhalten Ihre Leistungsfähigkeit im Beruf.

### **Inhalte:**

- Hintergründe zu Stressentstehung und Auswirkungen von dauerhaftem Stress
- Erkennen persönlicher Stressauslöser und eigener Stressmuster
- Selbstwirksamkeit und stressreduzierende Schutzmechanismen
- Kurzfristige Entlastungsmöglichkeiten und Notfalltechniken
- Entspannungsmethoden zur Prophylaxe und Regeneration (Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Meditation, Atementspannung, Körperwahrnehmung)
- Genusstraining
- Langfristige Strategien für die eigene Lebens- und Arbeitssituation

**Referentin:** Gertrude Henn

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Termin:** 22.- 23. Mai 2023

**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

**Kosten:** 150,00 € (inkl. Verpflegung)

## A5 ZWISCHEN ANSPRUCH UND ERSCHÖPFUNG - DIE KUNST DER SELBST-FÜRSORGE IM BERUFLICHEN ALLTAG

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Die Fortbildung möchte Sie darin unterstützen, langfristig Ihre Gesundheit, Freude und Motivation als Kraftquellen bewahren zu können sowie einen gesunden Umgang mit Stress-Belastungen und eine individuell passende Selbstfürsorge zu etablieren.

An diesem praxisorientierten Tag wollen wir auf entspannte Weise nachspüren, was es braucht, um die persönlich stimmige Selbstfürsorge im beruflichen Alltag zu gestalten und welche innere Haltung hierbei hilfreich ist:

- IST-Analyse - die aktuelle Belastungs-Situation (an)erkennen
- Transaktionales Stressmodell - wie der Ausstieg aus der Stressspirale gelingen kann
- Stressfaktor Rollenbild - zwischen ICH-Ideal und Alltags-Realität
- Ressourcen-Koffer mit vielfältigen aktiven und unsichtbaren Achtsamkeits- und Kurzentspannungs-Übungen (QuickRelax) aus unterschiedlichen Methoden - Sie erleichtern kurzfristig Zugänge zu Gelassenheit, Emotionsregulation und Regeneration.
- Faszien-Selbstmassage zur Entlastung von Rücken und Schultern
- Power-Napping – die Kunst des Kurzschlafs
- Achtsamkeits-Technik, um bewusster durch den Alltag zu gehen und in Kontakt mit Ihrer Befindlichkeit zu bleiben.

Einige Übungen eignen sich auch zur gemeinsamen Umsetzung mit Klienten. Bitte alles zum bequemen Liegen mitbringen (Matte, Decke, Kissen); die meisten Übungen finden aber auf dem Stuhl statt.

Ein umfangreiches Skript sowie die „Quick Relax Card“ mit Kurzentspannungsübungen im Westentaschen-Format erleichtern den Transfer in den Alltag.

**Referentin:** Christiane Hosemann  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termin:** 15. Mai 2023  
**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim  
**Kosten:** 75,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Langjährige Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendhilfe

Ältere Mitarbeitende in Teams sind leistungsfähig und leistungsbereit und tragen zum Erfolg der Einrichtungen bei. Sie fragen sich aber auch, wie es weitergehen soll bis zur Rente, was sie noch erreichen können, welche besonderen Fähigkeiten sie in die Arbeit einbringen, wie sie ihre eigenen Potenziale in den Mittelpunkt rücken und altersspezifische Einschränkungen berücksichtigen können. Der eigene Blickwinkel und die eigenen Bedürfnisse verändern sich, je länger man arbeitet. Fragen tauchen auf wie: „Wird meine Energie ausreichen, um weiterhin gut zu sein?“ oder „Was will ich noch erreichen?“ Persönliche Veränderungen erschweren es mitunter, mit Freude bei der Arbeit zu sein und den alltäglichen Belastungen und Stresssituationen standzuhalten. Es wird zunehmend wichtig, gut für sich selbst zu sorgen, immer wieder „aufzutanken“ und den Arbeitsalltag bewusst zu gestalten. Bedeutsam ist der Blick auf einen achtsamen Umgang mit Ressourcen und Grenzen.

### **In diesem Seminar haben Sie Gelegenheit,**

- Erfahrungen und Gedanken über die Veränderungen in der Arbeitswelt und mit langjähriger Berufserfahrung auszutauschen, inne zu halten, den bisherigen Weg zu würdigen,
- Ideen und Perspektiven zu entwickeln und zu vertiefen, wie Sie Ihre Kompetenzen und Stärken auch weiterhin in der Arbeit einbringen und erweitern können,
- den Blick darauf zu richten, welche Chancen und Ressourcen das Älterwerden im Beruf bietet und wie diese für den Umgang mit Stresssituationen und Erschöpfung genutzt werden können,
- neue Strategien und Achtsamkeit zu entwickeln, um mit mehr Energie und Wohlbefinden die eigene Gesundheit, Motivation und Leistungsbereitschaft zu erhalten.

**Referentin:** Michaela Gabel

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 26.-27. Juni 2023

**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

**Kosten:** 150,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Krisen wie zuletzt die Corona-Pandemie, ein hoch belastender Arbeitsalltag aber auch betriebliche Modernisierungsprozesse erfordern von Fachkräften oftmals ein hohes Maß an Flexibilität und Lösungsorientierung. Dabei gilt es, veraltete Vorstellungen, festgefahrene Haltungen oder Glaubenssätze loszulassen, um etwas zu bewirken.

In diesem Seminar geht es um Ihre Selbstwirksamkeit und ums Gelingen. Erleben Sie, wie durch den Einsatz künstlerischer und kreativer Elemente ungeahnte Möglichkeiten entstehen und wie sich augenblickliche Situationen schnell verändern lassen.

### **Inhalte:**

- Erleben Sie Ihre Selbstwirksamkeit durch Erfahrungen mit allen 128 Sinnen;
- Entfalten Sie Ihr Denken durch Autonomieerfahrungen;
- Vergessen Sie Fehlerfahndung und erfreuen Sie sich an der Schatzsuche;
- Vergewissern Sie sich der Solidarität Ihrer Mitstreitenden und erleben Sie, wie freudvoll es sein kann zu vertrauen und Kindern, Klientinnen und Klienten sowie Kolleginnen und Kollegen viel zuzutrauen

Klein- und Großgruppenarbeit – drinnen wie draußen, sowie kleine Filme, Reflexionen und Diskussionen anhand von mitgebrachten Situationen aus dem Alltag werden den Tag gut strukturieren.

Sie sind herzlich eingeladen, die kreative Pädagogik und die Arbeit mit dem Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne nach Hugo Kückelhaus kennenzulernen und zu erleben.

**Referent:** Pit Brüssel

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 18.-19. September 2023

**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

**Kosten:** 150,00 € (inkl. Verpflegung)



# SYSTEMISCHE METHODEN, GESPRÄCHSFÜHRUNG UND BERATUNG

## SYSTEMISCH-LÖSUNGSFOKUSSIERTE GESPRÄCHSFÜHRUNG UND BERATUNG

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit, die nicht speziell im therapeutischen Setting arbeiten

**Hinweis:** Dieses Angebot umfasst insgesamt zehn Seminare, die Sie kombiniert oder auch einzeln buchen können. Es empfiehlt sich, zunächst ein Einführungsseminar (A 8, A 9, A 31 und A 71) zu besuchen. Wenn Sie eines der vier Einführungsseminare plus drei der sechs Vertiefungsseminare (A 10 – A 15) besucht haben, können Sie auf Wunsch ein Zertifikat 'Systemisch-lösungsfokussierte Gesprächsführung und Beratung' erhalten.

### **Einführungsseminare**

- A 8 Grundlagen erfolgreicher Beratung
- A 9 Gesprächs- und Beratungssituationen in Bewusstheit gestalten
- A 31 Gesprächsführung im Berufsalltag des ASD und der ambulanten Erziehungshilfen - Sicherheit und Souveränität für Ihre Praxis (s. Seite 59)
- A 71 Gesprächsführung in der Kindertagesstätte (s. Seite 112)

### **Vertiefungsseminare**

- A 10 Beratung im interkulturellen Kontext
- A 11 Schwierige Gesprächssituationen bewältigen
- A 12 Systemische Methoden und Gesprächsführung
- A 13 Systemisch beraten
- A 14 Systemische Gesprächsführung in der Praxis
- A 15 Lösungsorientierte Kurzzeitberatung

Gelingende Beratungsgespräche mit kleinen Erfolgserlebnissen auf allen Seiten sind das Ergebnis sorgfältiger Beobachtung des Klienten-Systems, einer selbst-reflexiven Grundhaltung und dem bewussten Einsatz von Methoden professioneller Gesprächsführung auf Seiten der Beratenden.

In diesem Grundkurs werden die methodischen Bausteine dafür in Theorie und Praxis vorgestellt und ausführlich erprobt. Ziel ist es, die Beratungsarbeit leichter und effektiver und für die Klienten selbstwirksamer werden zu lassen.

### **Inhalte:**

- Mini-Auftragsklärung
- Das Nachrichtenquadrat als Kompass für professionelle Beratungsgespräche
- Eigene Statements strukturieren und den roten Faden behalten
- Nützliche Haltungen in der Beratungsarbeit: Wertschätzung und Allparteilichkeit
- Aktives Zuhören und Feedback geben
- Lösungsorientierte Fragen
- Fettnäpfchen und Fallstricke in der Beratung – und wie man sie vermeidet

**Referentin:** Dr. Ariane Bentner

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 13.-15. Februar 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 250,00 € (inkl. Verpflegung)

Um Gesprächs- und Beratungssituationen im beruflichen Umfeld konstruktiv zu gestalten, ist es hilfreich, sich bewusst zu machen, welche Erwartungen und Ziele verfolgt werden. Gleichzeitig kann eine konstruktive Atmosphäre durch Empathie, Akzeptanz und Begegnung auf Augenhöhe erreicht werden.

Beim Einführungsseminar beschäftigen wir uns mit unserer Wahrnehmung, mit der eigenen Haltung und damit, was vorbereitend für Gesprächssituationen getan werden kann.

Die systemische Sichtweise, Achtsamkeitsübungen und der Fokus auf das Zuhören bieten hilfreiche Grundlagen und Methoden, um die eigene Gesprächskultur weiterzuentwickeln.

Anhand von Praxisbeispielen üben wir, Beratungs- und Alltagsgespräche resourcenorientiert zu führen.

**Inhalte:**

- Wahrnehmung schulen durch Achtsamkeitsübungen
- Systemische Grundhaltung und Menschenbild
- Qualität des Zuhörens
- Gestaltung von Beratungssituationen
- Auftrags- und Rollenklärung
- Ablauf und Schritte in Beratungssituationen
- Gesprächsführungsinstrumente
- Umgang mit Vorannahmen (Hypothesenbildung)
- Die eigene Wahrnehmung entschlüsseln
- Übungen anhand von Praxisbeispielen

**Referentin:** Antje Meinzer

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 18.-20. April 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 250,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Vielfalt unterschiedlicher Kulturen in unserer Gesellschaft und der damit einhergehende Umgang mit Menschen verschiedener Herkunft und Religionen gehören mittlerweile zu unserem Alltag. In interkulturellen Kontexten beobachten wir verschiedene Ebenen des Zusammenwirkens. Der Migrationskontext ist aber nur eine Dimension und tritt in eine Wechselbeziehung mit anderen Referenzsystemen wie soziale Lage oder Bildungshintergrund.

Die Arbeit in interkulturellen Kontexten mit der damit einhergehenden Komplexität und Vielschichtigkeit stellt pädagogische Fachkräfte vor veränderte Anforderungen und Herausforderungen:

Wie können sie mit dem Thema Kultur in den verschiedenen interkulturellen Kontexten sensibel umgehen, ohne sich von der Kulturalisierungsfalle verführen zu lassen? Welche Werkzeuge sind von besonderer Bedeutung? Worauf ist zu achten? Welche konkreten Methoden können im Beratungsgespräch weiterhelfen?

### **Folgende Themenbereiche werden bearbeitet:**

- Gemeinsames Fallverstehen in der interkulturellen Begegnung
- Arbeit mit Genogramm und Familienbrett
- Umgang mit Konflikten
- Umgang mit unterschiedlichen und gemeinsamen Wertesystemen im Beratungskontext
- Migrationsgeschichte/Identitätsentwicklung und Biografiearbeit
- Eigene biografische und kulturelle Verortung und Selbstreflexion
- Kultursensible systemische Traumaarbeit

**Referentin:** Sunita Balsler

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 08.-10. Mai 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 250,00 € (inkl. Verpflegung)

## A 11 SCHWIERIGE GESPRÄCHSSITUATIONEN BEWÄLTIGEN

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden, ausgehend von ihrer eigenen beruflichen Position in der Beratung, Methoden der Gesprächsführung kennen, die ihnen einen souveränen Umgang auch mit schwierigen Situationen im Arbeitsalltag ermöglichen sollen.

Die Teilnehmenden können „heikle“ Gesprächssituationen mit Klientinnen und Klienten bearbeiten und die dort wirksamen Kommunikationsmuster kennenlernen. Dysfunktionale Kommunikationskreisläufe können gemeinsam analysiert und Lösungswege auch aus schwierigen Situationen erprobt werden.

Im Zentrum dieses Bausteins steht das Konzept der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg, mit dem die Teilnehmenden schwierige Gespräche z. B. mit Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten oder Klientinnen und Klienten deeskalierend führen können.

### **Themenschwerpunkte:**

- Kommunikationskreisläufe erkennen und verändern
- Gewaltfreie Gesprächsführung in schwierigen Situationen
- Umgang mit Widerstand

**Referentin:** Dr. Ariane Bentner

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 12.-14. Juni 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 250,00 € (inkl. Verpflegung)

Dieses Seminar wendet sich an Praktikerinnen und Praktiker, die bereits Wissen über systemisches Arbeiten erworben haben. Methodische Grundkenntnisse über Visualisierungsinstrumente wie Genogramm, Soziogramm, Organigramm werden vorausgesetzt. Vorkenntnisse der Gesprächsführungsmethoden Reframing und zirkuläres Fragen sollten vorhanden sein.

Die Gruppe arbeitet vorwiegend mit Praxisfällen der Teilnehmenden oder mit vorbereiteten Musterfällen. Kleingruppenarbeit dient der Vorbereitung der Fallbeispiele für die Trainingseinheiten im Plenum. Hierbei wird der spezifische Auftrag aus der Berufsrolle und der Arbeitsstelle zugrunde gelegt.

Im Rollenspiel arbeiten die Beratenden an ihrer Gesprächsführung unter Anwendung ausgewählter Methoden. Sie werden dabei von den Beobachtenden und der Kursleitung unterstützt. Methoden des Skulpturierens können ergänzend eingeübt werden.

So vertiefen und erweitern die Teilnehmenden ihre persönliche Beratungskompetenz, stärken ihre professionelle systemische Haltung im Spannungsfeld Person, Organisation/Institution, Gesellschaft und ergänzen ihre methodischen Fähigkeiten im reflektierten Fortbildungskontext.

**Referentin:** Ute Neumann-Beeck  
**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj  
**Termine:** 05.-07. Juli 2023  
**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim  
**Kosten:** 200,00 € (inkl. Verpflegung)

In diesem Baustein werden wir zunächst die Grundannahmen der systemischen Beratung allgemein kennenlernen. Dazu gehört u. a. die Entwicklung einer beraterischen Haltung auf der Basis von Wertschätzung, Neutralität, Allparteilichkeit sowie Ressourcenorientierung. Wir erproben weiterhin verschiedene Möglichkeiten der Auftragsklärung mit Klientinnen und Klienten und üben die Kunst der Hypothesenbildung.

Im Zentrum des Seminars steht das zirkuläre Fragen als eine wichtige Möglichkeit der systemischen Intervention. In vielen praktischen Fallübungen lassen wir uns von der (immer wieder verblüffenden) Wirkungsweise der systemischen Beratung überraschen.

### **Themenschwerpunkte:**

- Einführung in die systemische Beratung
- Auftragsklärung und Hypothesenbildung
- Zirkuläre Fragetechniken

**Referentin:** Dr. Ariane Bentner

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 06.-08. September 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 250,00 € (inkl. Verpflegung)

Ausgehend vom jeweiligen Auftrag und Arbeitsfeld der Teilnehmenden erarbeiten wir anhand von Praxisbeispielen, Gespräche professionell, authentisch und erfolgreich zu führen. Wir üben schwerpunktmäßig die systemischen Gesprächsführungsmethoden „Reframing“ und „zirkuläres Fragen“ ein und verknüpfen diese angemessen mit den systemischen Visualisierungsinstrumenten „Genogramm/Family-map“ und „Netzwerk-Karte“.

### **Themenschwerpunkte:**

- Authentisch beraten (Wer bin ich im Gespräch?)
- Erfolgreiche Auftragsklärung und Hypothesenbildung
- Reframing und zirkuläres Fragen in der Gesprächspraxis
- Sinnvolle Anwendung systemischer Visualisierungsinstrumente im Gespräch

**Referentin:** Ute Neumann-Beeck

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoay

**Termin:** 09.-11. Oktober 2023

**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

**Kosten:** 200,00 € (inkl. Verpflegung)



Ziel dieses Seminars ist es, die eigene Arbeit auch in „schweren“ Fällen noch leichter und effektiver werden zu lassen und uns von unseren Klientinnen und Klienten nicht allzu lange in so genannte „Problem-Trancen“ einladen zu lassen.

Hierzu lernen Sie ein sehr ressourcen- und lösungsorientiertes Konzept aus der hypnotherapeutisch ausgerichteten Schule der Kurzzeitberatung (Steve de Sha-zer u. a.) kennen, das sparsam mit der Zeit und großzügig mit den Potenzialen der Klientinnen und Klienten umgeht. Mit dieser Vorgehensweise können die Selbsthilfekräfte gestärkt werden und es kann Raum für eigene Lösungsideen des Klienten bzw. der Klientin gefunden werden.

Wir werden lösungsorientierte Fragetechniken und spezielle Interview-Leitfäden aus dem Feld der systemischen Kurzzeitberatung anwenden und ihre Wirkung auf Beraterin bzw. Berater und Klientinnen und Klienten ausprobieren.

### **Themenschwerpunkte:**

- Grundlagen der lösungsorientierten Kurzzeitberatung
- Interaktionsmuster der Klientin bzw. des Klienten: Besucher/in, Klagende/r, Kunde bzw. Kundin
- Lösungsorientierte Fragetechniken für die Kurzzeitberatung

**Referentin:** Dr. Ariane Bentner

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 20.-22. November 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 250,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Im ersten Teil des Seminars wird ein grundlegendes Verständnis über den Zusammenhang von Traumatisierungen im Kindes- und Jugendalter und der möglichen Entwicklung von Traumafolgestörungen vermittelt. Es wird herausgearbeitet, unter welchen Schwierigkeiten die Betroffenen leiden und wie diese Schwierigkeiten erkannt werden können. Im zweiten Teil werden Traumafolgestörungen im Kontext von Begleitung und Unterstützung näher erläutert und das im ersten Teil vermittelte Grundlagenwissen mit dieser Thematik verknüpft. Durch einen Austausch über eigene Erfahrungen aus der sozialpädagogischen Arbeit werden gemeinsam Konzepte zum traumasensiblen Umgang erarbeitet. Die Konzepte orientieren sich an traumapädagogischen Grundlagen und insbesondere an der Fragestellung, wie Kinder und Jugendliche in ihrem Sicherheitsgefühl unterstützt werden können. Zusätzlich werden den Teilnehmenden Stabilisierungs- und Distanzierungstechniken näher erläutert und im Austausch in der Gruppe vertieft. Abschließen wird das Seminar mit einer gemeinsamen Diskussion darüber, welche Grenzen uns in unserer Arbeit mit belasteten Kindern und Jugendlichen begegnen und wie wir auf unsere eigenen Grenzen achten können.

**Ziel des Seminars ist die Vermittlung von**

- Grundlagenkenntnissen der Psychotraumatologie,
- einem Verständnis von Traumafolgestörungen und dem Zusammenhang zwischen Traumafolgen und Alltagsschwierigkeiten,
- Stabilisierungsmaßnahmen,
- Wissen zum Umgang mit Impulsivität und Rückzugsverhalten der Betroffenen sowie
- Kenntnissen zum Thema Selbstfürsorge und Grenzsetzung in der eigenen Arbeit.

**Referentin:** Irina Dannert

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Termin:** 22.-23. November 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 100,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Biografiearbeit ist ein aktuelles Thema in vielen Feldern der Sozialen Arbeit: Sie wird u. a. eingesetzt in der unmittelbaren Arbeit mit Klientinnen und Klienten, die sich in schwierigen psychosozialen Lebenssituationen befinden. Vom Verständnis her orientiert sich Biografiearbeit prinzipiell an der Lebensgeschichte der Ratsuchenden, an ihren Wünschen, Bedürfnissen, Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Die professionelle Unterstützung besteht darin, Lebenszusammenhänge begreifbar zu machen, konkrete Hilfestellung zu geben bei der Problemlösung und künftigen Lebensgestaltung entsprechend der biografischen „Passung“.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden Instrumente der Biografiearbeit kennen und erproben diese. Voraussetzungen für den Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsfeldern werden erarbeitet, die Vorbereitung und Durchführung in einem geschützten Rahmen mit professioneller Anleitung geübt.

Die Fortbildung orientiert sich an Prinzipien der Biografiearbeit und knüpft an den beruflichen Erfahrungen, Kompetenzen und Interessen der Teilnehmenden an.

**Referentin:** Karin Klein-Desso

**Verantwortlich:** Karin Klein-Desso

**Termin:** 08.-10. Mai 2023

**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

**Kosten:** 200,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Eine Beziehungskultur, die von Authentizität, gegenseitigem Respekt und Gleichwürdigkeit geprägt ist, braucht unsere Aufmerksamkeit sowohl für uns selbst als auch für unser Gegenüber. „Beziehungskompetentes Verhalten“ bedeutet: in der Lage sein, die Bedürfnisse der anderen wahrzunehmen und konstruktiv zu handeln, ohne die eigene Integrität zu gefährden. Um schwierige Momente annehmen und Kinder und Jugendliche kompetent begleiten zu können, bedarf es der Konfliktkompetenz und eines wertschätzenden Kommunikationsstils sowie verschiedener responsiver Handlungsfähigkeiten.

Diesen Fähigkeiten wollen wir uns anhand eigener Erfahrungen praxisorientiert mittels der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach Marshall Rosenberg und Erkenntnissen aus der Beziehungsforschung annähern. Ausgehend von individuellen und alltäglichen Fragen der Fachkräfte werden konkrete persönlich-fachliche Antworten und Handlungsalternativen diskutiert und entwickelt.

Das Seminar basiert auf

- Grundlagen der Mediation,
- der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. Marshall B. Rosenberg,
- dem Erziehungsansatz des Familientherapeuten Jesper Juul und der Familientherapeutin Helle Jensen,
- Forschungsergebnissen aus der Pikler-Pädagogik,
- der erlebnisorientierten Familientherapie,
- neurowissenschaftlichen Erkenntnissen
- und nicht zuletzt dem eigenen fachlichen wie persönlichen Interesse an individuellen Entwicklungsprozessen von Kindern und kreativen Konfliktlösungen.

**Referentin:** Annika Wehrmann

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 11.-12. Oktober 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppen:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Gesundheitshilfe

Sichere Bindungsentwicklungen zu begleiten und zu fördern, stellt für die Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Gesundheitshilfe eine zentrale Herausforderung dar. Im E-Learning-Kurs werden Grundlagen, neueste Erkenntnisse und Transfermöglichkeiten für die praktische Arbeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern vermittelt, z. B. zu Bindungstheorie und Bindungsforschung, Bindungsgrundlagen, Bindungsqualität bei Säuglingen und Kleinkindern, Bindungsmustern, Bindungserfahrungen im Lebenslauf. Mit einer Mischung aus kreativen Anregungen, Filmen, selbstgesteuerten Übungen und fachlich erprobtem Input bietet der Kurs die Chance, sich bequem von zu Hause oder der Arbeitsstelle aus Kompetenzen und fachliches Know-how anzueignen. Sie steuern Ihre Fortschritte selbst, entscheiden, wann und wie viel Sie lernen wollen. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen kommt dennoch nicht zu kurz, denn während des Kurses besteht sowohl die Möglichkeit zum Austausch untereinander wie auch mit der Kursleitung. Die Möglichkeit, sich Schlüsselsituationen in Ruhe (ggf. mehrmals) anzuschauen, erleichtert es, Übertragungsmöglichkeiten zu den eigenen Aufgaben zu erkennen. Die persönlichen Kompetenzen werden gestärkt durch Grundlagentexte und Vertiefungshinweise, Videos (z. B. zur Einschätzung des Bindungs- bzw. Explorationsverhaltens), Reflexionskomponenten, Aufgaben und Übungen, Handreichungen für den Aufbau von Lerngruppen sowie Hinweise auf Literatur und DVD's.

**Kursleitung/Tutor:** N.N.

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Zeitraum:** 11. September – 11. Dezember 2023

**Anmeldeschluss:** 04. September 2023

**Umfang:** ein Tag (acht Unterrichtseinheiten)

**Ort:** Online-Seminar

**Kosten:** 30,00 €



**Hinweis:** Mit der Anmeldung zu diesem Seminar geben Sie Ihr Einverständnis, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse an unsere Kooperationsfirma weiterzugeben. Von dort erhalten Sie dann den persönlichen Zugang zur Lernplattform.

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Der Systemische Ansatz hat inzwischen mit seinen vielfältigen Methoden und Interventionsformen in zahlreichen Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit Einzug gehalten.

Dieses Seminar ist als handlungspraktischer Einstieg gedacht um zu sehen, welchen Nutzen die Anwendung in Ihrem Arbeitsfeld haben kann.

In den beiden aufeinander aufbauenden Zwei-Tages-Blöcken werden wir folgende Themen bearbeiten:

- Systemische Grundhaltungen und Menschenbild
- Ein systemischer Blick auf die eigene Berufsrolle
- Systemische Fragetechniken und Gestaltung von Gesprächsabläufen
- Aufspüren und Nutzen von Ressourcen
- Auftragsklärung und Arbeit mit Zielen
- Auswertung von Erfolgen
- Einsatz von Visualisierungsmethoden (Genogramm, Zeitstrahl, VIP-Karte, Verantwortungskuchen etc.)
- Reflexionsinstrumente der eigenen Arbeit

Im Rahmen von Einzel-, Kleingruppen- und Plenararbeiten werden wir in einen lebendigen Austausch treten und Methoden für Ihre Arbeit mit Klientinnen und Klienten, Kooperationspartnern sowie die Selbstreflexion und Arbeit im Team erproben.

**Referentin:** Isabel Illgen

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoy

**Termin:** 06.-07. September und 11.-12. Oktober 2023

**Ort:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz

**Kosten:** 280,00 € (inkl. Verpflegung)

# PRAXISANLEITUNG FÜR SOZIALE ARBEIT

## A20 QUALIFIZIERUNG ZUR PRAXISANLEITUNG VON STUDIERENDEN DER SOZIALEN ARBEIT

**Zielgruppen:** staatlich anerkannte Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter mit mehrjähriger Berufserfahrung, die sich für die Anleitung von Studierenden der Sozialen Arbeit in den praktischen Studienanteilen qualifizieren möchten

Im Studiengang Bachelor of Arts „Soziale Arbeit“ sind praktische Studienanteile vorgesehen. Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Lehr- und Lernprozesses in diesen praktischen Phasen leistet die Praxisanleitung. Sie hat die Verantwortung, einen strukturierten und transparenten Rahmen für diesen Prozess sicherzustellen. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, sich mit den unterschiedlichen Anforderungen an Anleitung auseinanderzusetzen.

Ziel der in zwei Kursabschnitten organisierten Veranstaltung ist die Entwicklung eines fachlich gestützten Konzeptes, in dem die Aufgaben, die Sie als Anleitung zu verantworten haben, integriert sind.

**Es werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:**

### Modul 1:

- Funktion der Praxisanleitung und fachliche Anforderungen
- Anleitungsgespräche im Praktikumsverlauf
- Funktion und Bedeutung des Ausbildungsplans und der Lernzielvereinbarung

### Modul 2:

- Begleitung im Ausbildungsprozess
- Umgang mit Schwierigkeiten im Anleitungsprozess
- Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen
- Abschluss, Auswertung und Beurteilung

---

**Referentin:** Michaelae Gabel  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termine:**  
**Modul 1:** 10.-11. Juli 2023  
**Modul 2:** 09.-10. November 2023  
**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz  
**Kosten:** 160,00 € (inkl. Mittagessen)  
**Kooperationspartner:** Hochschule Koblenz, Kath. Hochschule Mainz



# KINDERSCHUTZ

## A21 9. FACHTAG FÜR „INSOWEIT ERFAHRENE FACHKRÄFTE“ NACH § 8 A/B SGB VIII

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die bei öffentlichen und freien/privaten Trägern tätig sind und u. a. Aufgaben im Zusammenhang mit der konkreten Ausgestaltung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gemäß den Bestimmungen des § 8 a SGB VIII übernommen haben

Die insoweit erfahrene Fachkraft (InsoFa) ist als Fachberatung im Kinderschutz etabliert. Sie unterstützt mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung im Kinderschutz die fallführenden Fachkräfte vor Ort in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Berufsheimnisträger und sonstige Personen, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen.

Die jährliche Fachtagung bietet den InsoFas in Rheinland-Pfalz ein Forum für fachlichen Input und kollegialen Austausch.

Als inhaltlicher Schwerpunkt des 9. Fachtags ist das Thema Bindung und Trauma vorgesehen.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Referent/in:** N.N.

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 10. Mai 2023

**Ort:** Heinrich-Pesch-Haus, 67059 Ludwigshafen

**Kooperationspartner:** Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH,  
Ref. 34 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die in den lokalen Netzwerken nach dem Landes- und Bundeskinderschutzgesetz aktiv sind und sich in ihrem beruflichen Kontext dem Kinderschutz widmen

Mit dem Auf- und Ausbau der lokalen Netzwerke nach dem Landeskinder- schutzgesetz wurde in den vergangenen Jahren zunehmend der Blick für die Notwendigkeit interdisziplinärer und systemübergreifender Kooperationen zwischen Jugendhilfe, Gesundheitshilfe, Schulen, Kindertagesstätten und weiterer Partner zur Förderung des Kindeswohls und der Kindergesundheit geschärft. Gemeinsames Ziel ist es, eine frühzeitige Unterstützung von Kindern und Familien zu ermöglichen sowie die Zusammenarbeit im Kinderschutz zu verbessern.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 24. Mai 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ref. 34 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

## LANDESWEITES JAHRESTREFFEN DER KINDERSCHUTZDIENSTE RHEINLAND-PFALZ

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderschutzdienste in Rheinland-Pfalz

Aktuelle Entwicklungen der Kinderschutzarbeit unter Berücksichtigung des Aufgabenprofils der Kinderschutzdienste stehen im Mittelpunkt des Jahrestreffens.

Die Arbeitstagung setzt 2023 einen fachlichen Impuls zum Thema „digitale Gewalt“, bietet aber auch viel Raum für den Austausch zur Optimierung einer vernetzten kinderrechtebasierten Arbeit.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 03. Juli 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kooperationspartner:** Zentrale Beratungsstelle Kinderschutz der Abt. Landesjugendamt im LSJV, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration

# HILFEN ZUR ERZIEHUNG

## A24 18. LANDESKONFERENZ HEIMERZIEHUNG Alltag in der Heimerziehung

**Zielgruppen:** Leitungs- und Fachkräfte aus stationären Einrichtungen der Jugendhilfe und des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Jugendämter

Die mittlerweile 18. Auflage der Landeskongress Heimerziehung widmet sich dem Thema „Alltag“ in der Heimerziehung.

Einrichtungskonzepte beschreiben einen guten und gelingenden Alltag im Heim, doch wie wird dieser Alltag tatsächlich von denen, die hier leben, gelebt und erlebt?

Die Fachtagung greift aktuelle Forschungsansätze zum Thema „Gelingender Alltag im Heim“ auf und diskutiert die Umsetzung in die Praxis.

Der Fachtag wird methodisch durch Vorträge, Foren und Diskussionsmöglichkeiten gestaltet.

Zu dieser Tagung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 22. Mai 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration RLP, Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH, Liga der Wohlfahrtsverbände in Rheinland-Pfalz, Ref. 35 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

## A25 13. FACHTAGUNG FÜR FACHKRÄFTE DER AMBULANTEN HILFEN ZUR ERZIEHUNG

**Zielgruppe:** Fachkräfte von öffentlichen und freien bzw. privaten Trägern aus dem Arbeitsbereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung

Die Abteilung Landesjugendamt führt jährlich eine Fachtagung für die Fachkräfte der ambulanten Hilfen zur Erziehung durch. Hier werden aktuelle fachliche Entwicklungen vorgestellt und diskutiert. Der Rahmen bietet Möglichkeiten für einen intensiven Austausch der Fachkräfte und gibt Anregungen zur Weiterentwicklung der Praxis in Rheinland-Pfalz.

Zu diesem Fachtag wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 26. September 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ref. 34 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

## A26 „WUT AUSBRUCH UND NERVENBÜNDEL“ – WIE ENTSPANNUNGSPÄDAGOGIK GELINGEN KANN

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus allen Bereichen der Hilfen zur Erziehung

Der Begriff der Resilienz prägt - nicht erst seit Corona, aber nun umso nachdrücklicher - die aktuellen Bildungs- und Erziehungskonzepte und legt dabei den Fokus auf die Förderung von Schutzfaktoren und Ressourcen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, Kinder und Jugendliche im konstruktiven Umgang mit Stressbelastungen und starken Emotionen sowie in der Fähigkeit der Entspannung und Selbstregulation zu unterstützen und positive Erfahrungsräume dafür zu kreieren. Aber was braucht es, um Kinder und Jugendliche – und sich selbst? – für Entspannungsangebote begeistern zu können? Welche Konzepte lassen sich im oft herausfordernden pädagogischen Alltag überhaupt pragmatisch umsetzen? Und wie können alle Beteiligten davon profitieren?

In dieser stark praxisorientierten Fortbildung reflektieren Sie die typischen Belastungs- und Stresssituationen der Kinder und Jugendlichen Ihres beruflichen Settings und werden ermutigt, diesen mit einem vielfältigen Methoden-Buffer aus unterschiedlichen Bereichen der Entspannungspädagogik professionell und spielerisch zugleich zu begegnen. Sie erproben entlastende und haltgebende Rituale und Spiele und erleben, wie diese Gemeinschaft und Beziehung fördern können und emotionale Stabilität, aber auch Freude, Leichtigkeit und frische Kraft freisetzen. Dabei wird auf unterschiedliche Altersgruppen und das Einzel- sowie Gruppen-Setting eingegangen.

### **Inhalte der Fortbildung:**

- Kiggs und COPSY – Erkenntnisse der neusten Studien zur psychosozialen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- „Zappelbaum und Kotz-Tüte“ – aktive Entspannung, Refresher, Interventionen zum Aggressionsabbau
- Konzentrations- und Stille-Übungen, Erholungs- und Genuss-Momente
- „Fass mich (nicht?) an“ – Entspannung durch Massage, Körperarbeit bzw. Sinneswahrnehmung
- „Stell Dir vor“ – Ressourcenarbeit durch imaginative Verfahren, Fantasiereisen
- „Schlaf gut“ – Progressive Muskelentspannung „Kinder-leicht“
- Methoden aus der Glücksforschung und dem Achtsamkeits-Training für Kinder
- Tipps von Stresso und Mutikus – Elemente aus einem multimedialen Stressbewältigungskonzept
- Projekt-Idee: (D)ein Empowerment-Plakat

Tipps zu Methodik, Didaktik und individuellen Situationen und Zeit für Austausch runden die Fortbildung ab. Ein umfangreiches Skript macht die Umsetzung im Alltag leicht!

**Bitte mitbringen:** Alles zum bequemen, warmen Liegen (Matte, Decke, Kissen).

**Referentin:** Christiane Hosemann  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termin:** 28. März 2023  
**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim  
**Kosten:** 75,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus allen Bereichen der Hilfen zur Erziehung

In Deutschland entsteht die Hälfte aller psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, also vor dem 18. Lebensjahr. Hingegen gibt es auch etwa 3,8 Millionen Kindern und Jugendliche, die von psychischen Erkrankungen ihrer Eltern betroffen sind. Diese Kinder sind häufig chronischen und vielfältigen Belastungen ausgesetzt.

In diesem insgesamt fünftägigen Seminar erhalten Sie verschiedene Zugänge zum Thema „psychische Erkrankungen“. Das Seminar soll Informationen über die wichtigsten kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitsbilder vermitteln und eine kurze Übersicht über Therapieformen geben. Zudem sollen Anregungen zum Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen gegeben und die Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie beleuchtet werden.

Für Menschen mit psychischen Erkrankungen gibt es eine Reihe von Hilfs- und Behandlungsangeboten. Die Gesamtheit des Hilfesystems zu verstehen, ist Ziel des ersten Tages. Dies geschieht aus einer Doppelperspektive - einerseits aus der fachlichen, andererseits aus der persönlich-betroffenen. Sie lernen anhand eines persönlichen Erfahrungsberichts die Stärken und Schwächen des Hilfesystems kennen. Darüber hinaus soll auch die ethische Perspektive angesprochen werden: Wie ich als Helfer/in mit kommunizierter Suizidalität umgehe oder ob ein Mensch sich gegen seine körperliche Unversehrtheit entscheiden darf.

Der zweite und dritte Tag informiert über die häufigsten (postpartalen) psychischen Erkrankungen und beleuchtet in diesem Zusammenhang anhand kurzer Fallbeispiele mit Videos die frühe Eltern-Kind-Beziehung. Risiken für Kinder liegen in der Entwicklung von Verhaltensproblemen bzw. einer kinder- und jugendpsychiatrischen Störung oder auch körperlichen Erkrankungen. Spezifische Risiken bei Säuglingen und Kleinkindern sind die Etablierung einer sogenannten hochunsicheren Bindungsbeziehung zum psychisch kranken Elternteil und die Entwicklung einer Bindungsstörung, gegebenenfalls im Kontext von Vernachlässigung oder Misshandlung. Potentielle Belastungs- und Risikofaktoren, die sich über die gesamte Kindheit hinweg auswirken können, werden anhand von Fallbeispielen verdeutlicht. Ein Praxis-Tool zur Einschätzung der Eltern-Kind-Interaktion wird präsentiert und den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Am vierten und fünften Tag ist das Ziel, die Fachkräfte des Hilfesystems dabei zu unterstützen zu erkennen, wann eine psychische Erkrankung bei Kindern und Jugendlichen vorliegen könnte und welche weiteren diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen in die Wege geleitet werden sollten, denn die Abgrenzung psychischer Erkrankung von problematischen Verhaltensweisen ohne Krankheitswert von Kindern und Jugendlichen ist häufig schwierig.

**Referentinnen:** Janna Dreckkoetter, Tanja Besier, Sarah Anaraki

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termine:** 01.-03. Februar und 06.-07. März 2023

**Ort:** Hotel INNdependence, 55131 Mainz

**Kosten:** 400,00 € (inkl. Verpflegung)

## A28 **OHNE SCHUTZKONZEPTE GEHT'S NICHTS MEHR! OHNE SEXUELLE BILDUNG NOCH VIEL WENIGER!**

**Zielgruppe:** Leitungskräfte von Einrichtungen der stationären Jugendhilfe

Sexualität und sexuelle Äußerungen begegnen den Mitarbeitenden in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe im pädagogischen Alltag ständig. Die Bandbreite alltäglicher Situationen, in denen Sexualität Bedeutung hat, reicht von direkt gestellten Fragen zu Themen wie Verhütung oder Körperaufklärung über Gespräche zu Schwierigkeiten in der Beziehung oder Freundschaft bis hin zu erlebten sexuellen Übergriffen.

Leitungskräfte in stationären Einrichtungen sind in besonderem Maße gefordert, wenn es um die Implementierung von Sexualpädagogik oder Sexueller Bildung in den einzelnen Gruppen und Teams geht. Neben der Aufgabe, sich selbst kundig zu den Themen Sexueller Bildung zu machen, gehört es auch dazu, sich auf Führungsebene auf Konzepte und Grundlagen des Handelns zu verständigen, zudem die Mitarbeitenden einzubeziehen, sowie gegenüber dem Träger und dem LJA die jeweiligen Inhalte darzustellen.



Als Grundlage für professionelles Handeln in einer Jugendhilfeeinrichtung braucht es ein verbindliches Konzept, auf das sich Leitung und Mitarbeitende stützen können. Die Fachkräfte müssen zudem in Bezug auf die sexuellen Themen qualifiziert und ihre Handlungs- und Reflexionskompetenz ausreichend geschult werden.

Inhalte der Fortbildung:

- Rechtlicher Rahmen von Sexueller Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe
- Sexuelle Bildung zwischen Schützen und Fördern: Was ist zu schützen und was zu fördern?
- Inputs zu relevanten Themen von Jugendsexualität und deren Einbindung in Methodik und Didaktik von sexualpädagogischer Arbeit mit der Zielgruppe
- Infos und Impulse zu „handwerklichen“ Aspekten einer Konzepterstellung
- Schreibwerkstatt zum Aufbau und zur Formulierung eines Konzeptes
- Beratung der entstehenden Texte

**Referent:** Reiner Wanielik

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 20.-21. April 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 170,00 € (inkl. Verpflegung)

**Hinweis:** Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen in der Rubrik „Fachdienste im Jugendamt“ und „Kinderschutz“.

# FACHDIENSTE IM JUGENDAMT

## A29 AUFGABEN, ROLLEN UND GESTALTUNGSSPIELRÄUME DER BETEILIGTEN IM VOLLZEITPFLEGEVERHÄLTNIS

**Zielgruppe:** Mitarbeitende aus Pflegekinderdiensten öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Mit dem Instrument der Hilfeplanung werden die Beteiligten eines Vollzeitpflegeverhältnisses in die Lage versetzt, ihre Aufgaben, Rollen und auch Gestaltungsspielräume im Pflegeverhältnis zu erkennen und zu sichern.

Die Tagung bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre Zusammenarbeit als Fachkräfte der Pflegekinderhilfe mit den Eltern, den Pflegekindern und den Pflegepersonen zu analysieren und weiterzuentwickeln. Weiterhin stehen die Themen Beschwerdezugänge und Installierung von Selbsthilfeangeboten für alle Beteiligten im Fokus der Tagung.

Zu dieser Tagung wird gesondert eingeladen.

**Referent/in:** Marion Moos, Dirk Schäfer u.a.

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoay

**Termin:** 21.-22. März 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Referat 33.1 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

**Zielgruppen:** Leitungs- und Fachkräfte der Fachdienste der Jugendämter sowie mit der Bedarfsermittlung für Kinder und Jugendliche beauftragte Fachkräfte

Die „*Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit*“ in der Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY, WHO 2007) betrachtet Gesundheit und deren Störungen auf der Basis eines biopsychosozialen Modells. Dieses Modell liegt auch dem aktualisierten Behinderungsbegriff des Bundesteilhabegesetzes zugrunde (SGB IX § 2). Teilhabebedarfe von Kindern und Jugendlichen lassen sich anhand ICF-orientierter Instrumente ermitteln und Teilhabeziele in Bezug auf die in der ICF aufgeführten neun Lebensbereiche formulieren.

Das Modell der ICF bietet eine Grundlage, die verschiedenen Aspekte der Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in den Blick zu nehmen. Zugleich bildet sie den gemeinsamen Ausgangspunkt für einen interdisziplinären Austausch.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, die ICF-CY kennenzulernen, die Chancen ihrer Nutzung zu erarbeiten und die Anwendung in der Praxis zu erproben.

Inhalte der Fortbildung:

- Sie erlernen die gesetzliche Verankerung der ICF-CY;
- Sie lernen das biopsychosoziale Modell (Philosophie der ICF-CY) kennen;
- Sie erhalten eine Einführung in Aufbau und Struktur der ICF-CY, arbeiten mit den Begriffen und den Ebenen der Klassifikation; Sie besprechen Fallbeispiele und üben, wie die Aktivitäten anhand der ICF-CY erfasst werden;
- Sie beschäftigen sich damit, was erforderlich ist, um die Wechselwirkungen mit Umweltfaktoren und Körperfunktionen/ -strukturen und die Teilhabeziele zu ermitteln;
- Sie diskutieren, welche Chancen das biopsychosoziale Modell der ICF-CY zur umfänglichen Betrachtung der Teilhabebedarfe von Kindern und Jugendlichen bietet, wo seine Grenzen liegen.

**Referent:** Marco Schäfer  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termin:** 27. April 2023  
**Ort:** Bürgerhaus 55126 Mainz-Finthen, Raum Römer  
**Kosten:** 70,00 € (inkl. Verpflegung)

**Hinweis:** Dieses Seminar ist ein Grundlagenseminar zur Arbeit mit dem Instrument der „Individuellen Bedarfsermittlung für Kinder und Jugendliche“ (IBE Kiju RLP) in Rheinland-Pfalz. Weitere Schulungen zur IBE Kiju RLP sind in Planung und werden per Sonderausschreibung bekannt gemacht.

### A31 **GESPRÄCHSFÜHRUNG IM BERUFSALLTAG DES ASD UND DER AMBULANTEN ERZIEHUNGSHILFEN - SICHERHEIT UND SOUVERÄNITÄT FÜR IHRE PRAXIS**

**Zielgruppe:** Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes und der ambulanten Erziehungshilfen

Das Gespräch und die Gestaltung von Beziehungen sind Kernkompetenzen in Ihrer Tätigkeit als Mitarbeitende im Jugendamt bzw. in den ambulanten Erziehungshilfen. Sie sind jeden Tag im Gespräch mit Klientinnen und Klienten, mit Kooperationspartnern und mit Kolleginnen und Kollegen. Sie wissen, wie bedeutend es ist, in angemessener und konstruktiver Weise miteinander zu sprechen und umzugehen. Ihnen ist klar, wie entscheidend es ist, unnötige Konflikte zu vermeiden und unvermeidbare Konflikte sinnvoll zu lösen. Dennoch gibt es in Ihrem Arbeitsalltag Situationen, in denen dies nicht so einfach gelingen will. Oft müssen Sie unterschiedliche Erwartungen und Anforderungen unter einen Hut bringen.

In dieser Fortbildung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Sie durch eine wertschätzende, empathische und authentische Grundhaltung wirkungsvoll kommunizieren und Handlungsstrategien entwickeln, mit denen Sie auch schwierige und herausfordernde Gesprächssituationen gut meistern werden. Den Fokus legen wir hier auf die spezifischen Gesprächsanlässe und den Umgang mit den unterschiedlichen Adressatinnen und Adressaten Ihres Arbeitsalltags. Sie erhalten theoretisches Wissen, das wir in praktischen Übungen vertiefen werden.

Inhalte:

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Eigene Haltung und die Rolle als Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendhilfe
- Vertiefung der Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz am Beispiel der Aufgabenfelder:
  - Hilfen zur Erziehung
  - Kindeswohlgefährdung
  - Kooperation mit anderen Diensten und Einrichtungen
- Selbstreflexion
- Arbeit an Ihren Fallbeispielen – bringen Sie diese gerne mit

**Referentinnen:** Melanie Junk und Kerstin Machts

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 14.-15. Juni und 27.-28. September 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 320,00 € (inkl. Verpflegung)

**Hinweis:** Dieses Seminar wird als Einführungsseminar für die Seminarreihe „Systemisch-lösungsfokussierte Gesprächsführung und Beratung“ anerkannt

## A 32 DAS HANDELN DES ASD IN KINDSCHAFTSSACHEN BEIM FAMILIENGERICHT

**Zielgruppe:** Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes

Das Aufgabenspektrum des ASD ist vielfältig. Stets sollen die Fachkräfte überprüfbare, geeignete und rechtssichere Entscheidungen treffen, was Fachkenntnisse und Handlungssicherheit erfordert.

In diesem Seminar geht es vornehmlich um Aufgaben und Rollen der ASD-Fachkräfte und anderer Beteiligter in Bezug auf Kindschaftssachen, also Verfahren beim Familiengericht, die minderjährige Kinder betreffen. Dazu gehören z.B. Sorgerechts- und Umgangsrechtsverfahren, Verfahren zur Vaterschaftsanerken-

Das Seminar soll den Teilnehmenden notwendige Kenntnisse und Handlungssicherheit insbesondere im rechtlichen, aber auch pädagogischen Bereich vermitteln.

Es werden folgende Themenkomplexe bearbeitet:

- Grundwissen zum FamFG / Kindschaftssachen/ Auswirkungen im Verfahrensrecht
- (Beteiligungs-)Rechte und Pflichten des Jugendamtes in familiengerichtlichen Verfahren
- Kooperation des Jugendamtes mit dem Familiengericht, mit Beteiligten und Mitwirkenden
- Einstweilige Anordnung: Möglichkeiten und verfahrensrechtliche Notwendigkeiten außerhalb des Gewohnten
- Der Verfahrensbeistand als Interessensvertretung des Kindes: Aufgaben, Rolle und Grenzen
- Die Rolle des Sachverständigen: Nutzen und Schaden bzw. Handlungsnotwendigkeiten
- Eigene Problem- und Praxisfälle als Fallvignette zur Einsortierung theoretischer Kenntnisse
- Kenntnis und Erarbeitung aktueller Gerichtsbeschlüsse von AG/ OLG/ BGH/ BVerfG

**Referent:** Peter Stieler

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 07.-08. Februar und 22. Mai 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 150,00 € (inkl. Verpflegung)

# JUGENDARBEIT UND SCHULSOZIALARBEIT

## A 33 JAHRESTAGUNG DER FACHKRÄFTE KOMMUNALER JUGENDARBEIT

**Zielgruppe:** Fachkräfte kommunaler Jugendarbeit (Kreis-, Stadt- und Verbandsgemeindejugendpflege)

Die Fachberatung Jugendarbeit des Landesjugendamtes führt jährlich eine Jahrestagung für die Fachkräfte kommunaler Jugendarbeit durch („Landesjugendpflegetagung“). Dort werden aktuelle fachliche Entwicklungen vorgestellt und diskutiert. Der Rahmen bietet Möglichkeiten für einen intensiven Austausch der Fachkräfte und gibt Anregungen zur Weiterentwicklung und fachlichen Reflexion der Praxis in Rheinland-Pfalz. Feste Bestandteile der Tagung sind die Vorstellung von Beispielen aus der Praxis und Diskussionen über aktuelle Entwicklungen in den Jugendamtsbezirken.

Zu der Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 08.-09. November 2023

**Ort:** Citystar-Jugendherberge Pirmasens, 66953 Pirmasens

**Kooperationspartner:** Ref. 31 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Ist das Jugendhaus weniger nachgefragt, ist der Neustart nach Corona nicht so gelungen wie erhofft, wachsen die fachlichen Selbstzweifel. Dadurch besteht u.a. die Gefahr, dass fachfremde Interessen dominanter werden, z.B. Betreuungsaufträge zunehmen oder Präventionsbedürfnisse der Erwachsenenwelt mehr Raum bekommen.

In der zweitägigen Fortbildung wird es darum gehen, die eigene Praxis der Kinder- und Jugendarbeit zu reflektieren und an den fachlichen Zielen und der Realität neu auszurichten:

- Wie kann das Jugendhaus spannend bleiben bzw. wieder interessant werden?
- Oder fachlich abstrakt gefragt: Was kann „Förderung von Selbstbestimmung im sozialen Miteinander“ in krisenreichen Zeiten des Aufwachsens für junge Menschen bedeuten?
- Oder ganz konkret: Wie kann das pädagogische Profil und das praktische Handeln im Jugendhaus und im kommunalen Kontext weiterentwickelt werden?

In der Fortbildung wird eine Kinder- und Jugendarbeit vorgeschlagen und methodisch geübt, die das Alltagshandeln der Jugendlichen zum Ausgangspunkt nimmt, ihre daraus resultierenden (gesellschaftlichen) Themen medial sichtbar macht und ins Miteinander im Jugendhaus einbringt.

Auch – und gerade – Konflikte sind unter dieser Perspektive willkommen, da sie wertvolle „Engagement-Themen“ Jugendlicher enthalten.

Demokratisches Mitentscheiden und Mithandeln beginnt im Kleinen im Jugendhaus und wirkt darüber hinaus in den Sozialraum. Insbesondere für junge Menschen, die in benachteiligten Lebenswelten aufwachsen, stellt diese Demokratiebildung entlang ihrer Alltagsthemen eine wirkungsvolle Alternative zu formalen Beteiligungsgremien dar.



**Referent:** Michael Trödel  
**Verantwortlich:** Susanne Kros  
**Termin:** 04.-05. Juli 2023  
**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz  
**Kosten:** 100,00 € (inkl. Mittagessen)  
**Kooperationspartner:** LAG der Häuser der Offenen Tür/Jugendzentren in RLP

## A35 SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT (WEITER-) ENTWICKELN

**Zielgruppen:** Leitungs- und Fachkräfte der kommunalen Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist nicht erst seit Einführung des § 8a SGB VIII eine gesetzlich verankerte Aufgabe der Jugendhilfe. In §72a und §79a des Bundeskinderschutzgesetzes wurden weitere Konkretisierungen zum Kinderschutz formuliert. Mit Inkrafttreten des KJSG besteht der Auftrag und die Empfehlung für alle Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Schutzkonzepte zu entwickeln und entsprechend umzusetzen. Das gilt auch für die Jugendarbeit. Den Jugendämtern kommt dabei eine Gesamtverantwortung für eine Rahmenplanung und Unterstützung der Einrichtungen bei der Konkretisierung der Schutzkonzepte zu.

Die in ihrer Ausgestaltung sehr heterogenen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sollen die (Weiter-)Entwicklung von Schutzkonzepten partizipativ umsetzen, was sich nicht selten als herausfordernde Aufgabe darstellt.

Die verschiedenen Bestandteile von Schutzkonzepten (z.B. Risiko- und Gefährdungsanalyse, Schutz vor Gewalt und Grenzüberschreitungen, Beteiligung und Beschwerdemöglichkeiten, Handlungspläne bei Vorfällen, sexualpädagogisches Konzept) sollen kommunikativ ausgehandelt werden.

Damit ein Schutzkonzept im Bewusstsein aller Beteiligten verankert und im Alltag selbstverständlich und dauerhaft gelebt wird, ist es unabdingbar, nicht nur die Mitarbeitenden, sondern auch die Kinder und Jugendlichen in die

Konzeptentwicklung einzubinden und aktiv zu beteiligen. Diese Vorgehensweise trägt wesentlich zum Entstehen und Wachsen einer achtsamen und schützenden Kultur im pädagogischen Alltag bei.

Die entwickelten Konzepte sind in der Arbeit anzuwenden und regelmäßig mit allen Beteiligten - vor allem mit neu hinzugekommenen Fachkräften - auf ihre Aktualität und Passgenauigkeit hin zu überprüfen und neu zu justieren.

Mit diesem Fachtag wollen wir Ihnen ausgewählte Aspekte näherbringen, die für eine nachhaltige Entwicklung von Schutzkonzepten besonders bedeutsam sind.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Referent/in:** N.N.

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** ein Tag im April 2023

**Ort:** Haus der Jugend, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Referat 31 der Abt. Landesjugendamt im LSJV und Stadt Mainz

## A36 **REFRESH AND LOAD UP!**

### **Sozialkompetenztraining und Gewaltprävention in Schule und Schulsozialarbeit**

**Zielgruppen:** Fachkräfte der Schulsozialarbeit und Lehrkräfte, die alle Module der Fortbildung 'Verstehen, aber nicht einverstanden' absolviert und das Zertifikat erworben haben

Die in der Weiterbildung „Verstehen aber nicht einverstanden sein“ ausgebildeten 'Referenten für Sozialkompetenztraining und Gewaltprävention in Gruppen' setzen ihre erworbenen Instrumente und weiter entwickelten Kompetenzen im schulischen Arbeitsalltag vielfältig ein.

Dieses Seminar soll den Teilnehmenden zunächst die Möglichkeit eröffnen, ihre bisherigen Erfahrungen fachlich und kollegial zu reflektieren. Zudem soll das vorhandene methodische Repertoire ergänzt und vertieft werden. Dies ge-

schieht durch die Einführung weiterer Übungen und Instrumente, die gemeinsam praktisch ausprobiert und ausgewertet werden.

**Im Zentrum der Veranstaltung stehen Themen wie:**

- Selbstmanagement und Intervention im Konflikt
- Sozio-emotionale Einflüsse auf Verhalten
- Lebensweltarbeit mit Teams und Klienten
- Vertiefende Methoden der Konfliktbearbeitung und Konfliktprävention
- Methoden zur Fallanalyse
- Kommunikationstraining

**Referenten:** Thomas Konschak, Uwe Zissener

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 24.-26. März 2023

**Ort:** Naturfreundehaus Laacherseehaus, 56743 Mendig

**Kosten:** 200,00 € (inkl. Verpflegung)

## A37 **PROBIEREN GEHT ÜBER STUDIEREN** **Methodische Impulse für die Schulsozialarbeit**

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter arbeiten an der Schnittstelle Jugendhilfe – Schule und setzen sich in vielfältiger Weise für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein. Sie benötigen neben der Entwicklung einer klaren Grundhaltung in Bezug auf ihre Aufgabenstellungen und Zielgruppen ein breites Spektrum an methodischen Kompetenzen und Instrumenten, um den an sie gestellten Ansprüchen gerecht werden zu können.

In diesem Seminar werden die Teilnehmenden verschiedenste methodische Impulse erhalten. Sie haben Gelegenheit in eine Bandbreite von Instrumenten und Ideen hineinzuschnuppern, diese selbst auszuprobieren und ihr Repertoire zu ergänzen.

**Sie werden sich vor allem mit den folgenden Themen beschäftigen:**

- Gesprächsführung (Einzelgespräche, Elterngespräche, etc.) nach konfrontativem oder lösungsorientiertem Ansatz,
- Verhaltensvisualisierung durch Methoden der Erlebnispädagogik,
- Umgang, Bearbeitung und Reflexion von „Störungen“

Auf Grundlage intensiver Beschäftigung mit Methoden, Instrumenten und ihrer gemeinsamen Erprobung im Seminar sollen zudem Möglichkeiten des Transfers in die konkrete Praxis vor Ort überlegt werden.

**Referenten:** Thomas Konschak, Uwe Zissener

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 03.-05. Juli 2023

**Ort:** Gäste- und Tagungshaus Berg Moriah, 56337 Simmern (Westerwald)

**Kosten:** 200,00 € (inkl. Verpflegung)

# ARBEIT MIT KINDERN IM GRUNDSCHULALTER

**Hinweis:** Die Angebote in dieser Rubrik umfassen Seminare, die Sie zum Erwerb eines Zertifikats, aber auch einzeln buchen können. Weitere Grundlagen- und Wahlseminare werden in den nächsten Jahren angeboten.

Wenn Sie drei Grundlagenseminare und fünf Wahlseminartage besucht und eine Hausarbeit geschrieben haben, erhalten Sie auf Wunsch **das Zertifikat „Pädagogik von Sechs bis Zwölf – Kernelemente der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern in Tageseinrichtungen“**.

## Grundlagenseminar

A 38 Die Entwicklung stärken von Kindern im Alter von 6-10 Jahren

## Wahlseminare

A 39 Entspannen ist cool! - Entspannungsangebote mit Grundschulkindern gestalten

A 40 In jedem Problem liegt ein Schatz verborgen ... – Lösungsorientierter Umgang mit Problemverhaltensweisen und Verhaltensauffälligkeiten

## GRUNDLAGENSEMINAR

### A 38 DIE ENTWICKLUNG STÄRKEN VON KINDERN IM ALTER VON 6-10 JAHREN

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Kinder im Grundschulalter sind mehr als „Schul“-Kinder, daher wird auch zunehmend häufiger von „großen Kindern“ gesprochen. Sie haben entwicklungsbedingt Themen und Aufgaben, Bedürfnisse und Kompetenzen, die alle Bereiche ihres Lebens ausmachen: sich zurechtfinden in der Welt der Gleichaltrigen, Leistungsanforderungen aus Schule und Elternhaus beantworten, Geschlechtlichkeit erleben und die eigene Identität und Rolle in der sich erweiternden Welt finden. Die Lösung vom Bildungsort Familie gehört ebenfalls in Ansätzen dazu,

so wie das Infragestellen der Erwachsenen und deren Wertesystemen. Hierfür benötigen sie Personen, die mit ihren Themen vertraut sind, entwicklungspezifische Herausforderungen kennen und sich als ko-konstruktive Bezugspersonen anbieten, die sich durch reflektierte Handlungssicherheit auszeichnen.

### **Ziele der Fortbildung:**

- Vermittlung von theoretischen Grundlagen zum Verständnis von Entwicklung im Alter von 6-10 Jahren;
- Kennen von Bedürfnissen, Entwicklungsthemen und -aufgaben von großen Kindern;
- Definieren der Rolle einer ko-konstruktiven Entwicklungsbegleitung in der Entwicklung von Kindern;
- theoretische Reflexion des eigenen Handlungswissens;
- Erarbeitung von kindbezogenen Möglichkeiten zur Stärkung der kindlichen Kompetenz;
- Entwicklung von Ideen zur Gestaltung des pädagogischen Alltags;
- Reflexion des bestehenden Übergangskonzeptes (Konsistenz im Bildungsvorlauf)

**Referentin:** Olga Neufeld

**Verantwortlich:** Karin Klein-Desso

**Termine:** 13.-14. Juli 2023 und 29. September 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 120,00 € (inkl. Mittagessen)

**Hinweis:** Dieses Seminar wird als Grundlagenseminar für den Erwerb des Zertifikats 'Pädagogik von Sechs bis Zwölf - Kernelemente der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern in Tageseinrichtungen' anerkannt.

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Kinder im Grundschulalter sind vielfältigen Belastungen und Anforderungen ausgesetzt. Gleichzeitig nehmen Freiräume für Spiel, Fantasie und Kreativität ab. Viele Kinder entwickeln daraus resultierend innere Spannungen, sind unruhig, wenig konzentriert und verlieren an Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Durch die Besinnung auf sich selbst können sie wieder mit ihren Fähigkeiten in Kontakt kommen sowie Selbstvertrauen und Gelassenheit entwickeln.

Durch altersgerechte Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen können Fachkräfte sie dabei unterstützen. Nebenbei wird so das Miteinander gestärkt und auch der pädagogische Alltag der Fachkräfte spannungsfreier.

In der eintägigen Fortbildung lernen Sie verschiedene Entspannungsübungen und einfache Methoden kennen und probieren diese praktisch aus. (u.a. innovatives autogenes Training, progressive Muskelentspannung, Fantasiereisen, achtsamkeitsbasierte Impulse, bewegte Entspannung, Übungen zum Spannungsabbau).

#### **Inhalte:**

- Einsatz und Wirkung von Entspannungsangeboten für Kinder,
- gemeinsame Entspannungsrituale,
- altersgerechte Entspannungsübungen und -techniken – zwischendurch oder als gezieltes Angebot,
- Achtsamkeit in Schule und Hort,
- Praxistipps für die Durchführung und Gestaltung.

**Referentin:** Gertrude Henn  
**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoay  
**Termin:** 25. September 2023  
**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz  
**Kosten:** 40,00 € (inkl. Mittagessen)

**Hinweis:** Dieses Seminar wird als Wahlseminar für den Erwerb des Zertifikats 'Pädagogik von Sechs bis Zwölf - Kernelemente der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern in Tageseinrichtungen' anerkannt.

## A 40 **IN JEDEM PROBLEM LIEGT EIN SCHATZ VERBORGEN...** **Lösungsorientierter Umgang mit Problemverhaltensweisen und Verhaltensauffälligkeiten**

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Während der Entwicklung von Kindern treten häufig Verhaltensweisen auf, die für die Kinder selbst oder für ihr soziales Umfeld eine Herausforderung darstellen. Dabei gibt es ein weites Spektrum von Problemverhaltensweisen: Manche Kinder verhalten sich schnell aggressiv anderen gegenüber, haben Probleme, sich an Regeln zu halten oder auf andere Menschen Rücksicht zu nehmen, andere Kinder sind eher zurückgezogen, haben vielfältige Ängste und trauen sich wenig zu. Für erwachsene Bezugspersonen stellt sich die Frage, wie sie diesen Verhaltensweisen lösungsorientiert begegnen können: Wie kann das Kind dabei unterstützt werden, die Kompetenzen und Fähigkeiten zu entwickeln, die es ihm erlauben, das Problem hinter sich zu lassen?

### **Inhalte:**

- Was sind Verhaltensauffälligkeiten und Problemverhaltensweisen?
- Welche Ursachen haben sie?
- Was brauchen Kinder, um sich positiv zu entwickeln?
- Wie kann ich lösungsorientiert an das Problemverhalten eines Kindes herangehen und das Kind bei der Entwicklung neuer Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützen und motivieren?
- Wie gelingt es mir, selbst ruhig und gelassen zu bleiben, wenn sich ein Kind problematisch verhält?



- Wie verhalte ich mich konsequent und gleichzeitig wertschätzend dem Kind gegenüber?

**Referentin:** Dr. Andrea Mohr

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessooy

**Termin:** 17.-18. Juli 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

**Hinweis:** Dieses Seminar wird als Wahlseminar für den Erwerb des Zertifikats 'Pädagogik von Sechs bis Zwölf - Kernelemente der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern in Tageseinrichtungen' anerkannt.

# KINDERTAGESSTÄTTEN

## ANGEBOTE FÜR FACHBERATUNGEN FÜR KINDERTAGESSTÄTTEN

### ARBEITSTAGUNG RHEINLAND-PFÄLZISCHER FACHBERATUNGEN

A 41 **Zielgruppe:** Fachberatungen für Kindertagesstätten bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

Die jährliche Arbeitstagung des Referats Kindertagesstätten der Abteilung Landesjugendamt für Fachberaterinnen und Fachberater für Kindertagesstätten bietet den Rahmen für einen landesweiten Erfahrungsaustausch und die Vertiefung der Kooperationsbeziehungen.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 05.-06. Juli 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ref. 37 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

A 42 **SCHUTZKONZEPTE IN KITAS NACHHALTIG UMSETZEN – EIN  
METHODEN-WORKSHOP**  
Pädagogischer Thementag I

**Zielgruppe:** Fachberatungen für Kindertagesstätten bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

Schutzkonzepte sind im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJStG) eine wichtige Säule, um den Schutz, die Entwicklung und Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen zu gewährleisten und zu stärken.

- Wie kann man die Erarbeitung eines Schutzkonzepts angehen, ohne dass es zu einem Papierflieger verkommt, den man im Alltag leicht vergisst?
- Wie bleibt ein Schutzkonzept ein lebendiges und anregendes Reflexionsinstrument für ein Team?
- Wie kann ich als Fachberatung den gesamten Umsetzungsprozess in der Kita gut begleiten?

Im Rahmen des Methoden-Workshops für den KiTa-Bereich geht es um die Vermittlung und den Austausch über nachhaltige Maßnahmen der Prävention, Intervention und Aufarbeitung.

**Referentin:** Prof. Dr. Mechthild Wolff

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 19. Juli 2023, 10.00-15.00 Uhr

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 50,00 € (inkl. Mittagessen)

## A 43 VERPFLEGUNG IN DER KITA

### Pädagogischer Thementag II

**Zielgruppe:** Fachberatungen für Kindertagesstätten bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

Vor dem Hintergrund des neuen KiTa-Gesetzes und dem damit einhergehenden siebenstündigen Anspruch auf einen Betreuungsplatz rückt die Verpflegung tagsüber und speziell das Mittagessen in Kindertageseinrichtungen in den Fokus.

Bei diesem pädagogischen Thementag stellt die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung (VNS) Rheinland-Pfalz ihr umfangreiches Beratungs- und Qualifizierungsangebot vor.

Inhaltlich geht es darum, wie gesunde, altersgerechte und nachhaltige Verpflegung für Kinder in Einrichtungen gelingen kann, welche Unterstützungsangebote es zur Umsetzung gibt und wie sich am Prozess Beteiligte (Träger, Kita-Teams, Fachberatungen, Hauswirtschaftskräfte) austauschen können.

Impulse aus der Kita-Praxis werden diesen pädagogischen Thementag abrunden.

**Referent/in:** Anette Feldmann-Keunecke u.a.  
**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein  
**Termin:** 06. September 2023, 10.00 bis 15.00 Uhr  
**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz  
**Kosten:** 50,00 € (inkl. Verpflegung)

# ANGEBOTE FÜR (STELLVERTRETENDE) LEITUNGSKRÄFTE IN KINDERTAGESSTÄTTEN

## A 44 SYSTEMISCH DENKEN UND HANDELN IN DER PÄDAGOGISCHEN PRAXIS DER KINDERTAGESSTÄTTE

**Zielgruppe:** Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Die Anforderungen an Sie als Leitungskraft sind sehr vielgestaltig. Sie sind auf unterschiedlichen (Beziehungs-)Ebenen unterwegs und steuern sich und Ihre Mitakteure durch viele Themen und Situationen. Dabei sich und die anderen gut im Blick zu behalten, bedeutet auch, die unterschiedlichen Interessen wahrzunehmen, mögliche Spannungen auszubalancieren, vielperspektivisch vorzugehen und Lösungen zu entwickeln. Dazu ist eine systemische Herangehensweise nützlich und hilfreich.

Sie erkunden in dieser Fortbildung die Grundannahmen, Haltungen und Methoden des systemischen Ansatzes. Entlang Ihrer konkreten Anliegen erproben Sie, was es heißt, systemisch zu denken und zu handeln. Aufbauend auf dem, was Ihnen bereits gut gelingt, reichern Sie Ihren Werkzeugkoffer „Leitungshandeln“ um weitere Werkzeuge an.

### **Inhalte:**

- Theorien und Historie des Systemischen Ansatzes
- Das „System“ und seine Systemprinzipien
- Das SySt®-Dreieck: ein Grundschema zur Erkundung von Themen
- Ausgewählte Methoden des systemischen Arbeitens: Strukturaufstellungen, Lösungsfokussierung, Skalenarbeit, ressourcenorientiertes Fragen
- Bearbeitung konkreter Anliegen und prototypischer Situationen im Kita-Alltag

**Referentin:** Petra Evanschitzky

**Verantwortlich:** Karin Klein-Desso

**Termine:** 29.-30. Juni und 18.-19. September 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 160,00 € (inkl. Mittagessen)

**13. Fachtagung für Leitungskräfte in Kindertagesstätten**

**Zielgruppe:** Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Als Führungskraft sind Sie täglich mit vielen Themen, Fragestellungen, Problemlagen und Konflikten konfrontiert. Vielleicht haben Sie sich gefragt: „*Neues KiTaG und Führen in Krisenzeiten - Corona, Krieg und was denn als Nächstes?*“

In Ihrem Arbeitsalltag sind Sie nicht nur für Eltern und Kinder eine kompetente und verlässliche Ansprechperson, sondern tragen auch Verantwortung für die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden.

Doch wie steht es um Ihre persönliche Stresskompetenz, Widerstandsfähigkeit und Selbstfürsorge? Welchen Stellenwert haben Dankbarkeit, der Blick auf das Positive und vorhandene Ressourcen im Alltag?

Haben Sie sich bereits die Zeit nehmen können, einen Blick zurückzuwerfen?

Dieser Fachtag steht im Zeichen gesundheitsfördernder, agiler Führung und Anerkennung ihrer wertvollen Tätigkeit als Kita-Leitungskraft.

An einem besonderen Ort können Sie sich einen Tag Zeit zum Auftanken nehmen und sich mit einem humorvollen Blick auf Ihr Tätigkeitsfeld für die Zukunft inspirieren lassen: In praxisorientierten Workshops erhalten Sie Impulse, mit denen Sie sowohl die eigenen Kraftreserven füllen als auch ihr Team exzellent führen können, obwohl niemand verlässlich einschätzen kann, was als Nächstes kommt.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Referent/inn/en:** Danielle Goenen, Humor-Institut Leipzig, Christiane Hosemann, Jutta Heim, Ingo Klein, Dr. Isolde Macho, Markus Schwan, Katja Skopek, Claudia Voigt, Andreas Ebenhöf, u. a.

**Verantwortlich:** Susanne Hübel und Jacqueline Goldstein

**Termin:** 05. Oktober 2023

**Ort:** Rheintal-Kongress-Zentrum, 55411 Bingen

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Mit der Umstellung auf das neue KiTaG stehen viele Leitungen von Kindertageseinrichtungen vor großen Herausforderungen in der Dienstplangestaltung. Neben den Randzeiten in Morgen- und Nachmittagsstunden, gilt es Pausen- und Vorbereitungszeiten ebenso wie intensive Kinderbetreuungszeiten (Mittagessen, Schlafens- und Ruhezeiten) adäquat mit pädagogischem Fachpersonal zu besetzen.

In diesem Seminar wird nach einer Einführung in arbeitsrechtliche Grundlagen ein Dienstplan für ein erprobtes flexibles Arbeitszeit-Modell aus der Kita-Praxis vorgestellt. Zudem wird ausreichend Möglichkeit zum Austauschen und gemeinsamen Entwickeln gegeben sein.

**Hinweis:** In Vorbereitung auf dieses Seminar sind Sie aufgefordert, eigene Beispiele/Dienstpläne/Ideen und Fragen mitzubringen.

**Referent/in:** Ingo Klein, Angela Wessel

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 04.-05. Mai 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

# KONSULTATIONSKINDERTAGESSTÄTTEN

## A 47 KONSULTATIONSPROZESSE MANAGEN III

**Zielgruppen:** Fach- und Führungskräfte der rheinland-pfälzischen Konsultationskitas

Sie sind nun in der Schlussphase Ihrer Konsultationszeit. Zum einen geht es jetzt darum, einen guten Abschluss zu finden, die Konsultationsprozesse und -erfahrungen zu reflektieren, und zum anderen, die Alltagsaufgaben von Leitung wieder stärker in den Blick zu nehmen.

Das Aufbauseminar knüpft an die Inhalte der anderen Fortbildungen an und will weitere didaktische und methodische Anregungen vermitteln. Dabei wird es für Sie auch Gelegenheit geben, Ihre aktuelle Situation und Ihre Fragen einzubringen und im Austausch mit den anderen zu beraten und weiterzuentwickeln.

### Was Sie lernen können:

- Weitere Methoden für verschiedene Situationen des Kindergartenalltags,
- Abschied/Abschluss von der Konsultationsarbeit,
- wirkungsvolle Kommunikation mit Eltern,
- Konfliktsituationen konstruktiv bearbeiten,
- Organisationsstrukturen der Mitarbeitenden in den Gruppenteams weiterentwickeln und
- Gespräche mit Mitarbeitenden führen.

Neben dem Erproben und der Reflexion der verschiedenen Methoden gibt es kleine Informationseinheiten.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Referentin:** Gisela Strötges

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 09.-10. März 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung (BM)



## A48 FACHKONFERENZEN

### Konsultationsarbeit an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis

**Zielgruppen:** Leitungs- und Fachkräfte der rheinland-pfälzischen Konsultationskitas, Leitungs- und Lehrkräfte an Fachschulen für Sozialpädagogik

In Rheinland-Pfalz haben Anfang 2021 zum 5. Mal neue Konsultationskitas mit ihrer Arbeit begonnen und sind in ihrem konzeptionellen Themenschwerpunkt beratend und unterstützend für andere Kindertagesstätten tätig. Die ausgewählten Einrichtungen bleiben für drei Jahre Konsultationskindertagesstätten und werden in dieser Zeit vom Land unterstützt.

In den bisherigen Staffeln gab es bereits gute Kooperationen der Konsultationskindertagesstätten mit Fachschulen. Das interprofessionelle Zusammenwirken der beiden Systeme Kita und Fachschule soll auch in diesem Durchgang gestärkt und strukturell unterstützt werden. Gemeinsam entwickelte Fragestellungen zum Schwerpunktthema der jeweiligen Kita werden bearbeitet und in den beteiligten Institutionen mit der eigenen Zielgruppe umgesetzt - in der Kita mit Kindern und Eltern, in der Fachschule mit den angehenden Fachkräften.

Zu diesen Veranstaltungen wird gesondert eingeladen.

**Moderatorin:** Eva Heinold-Krug

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung (BM), Pädagogisches Landesinstitut (PL)

A48I **Termin:** 30. März 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

A48II **Termin:** 08. November 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

# KITA-SOZIALARBEIT

## A 49 **UNTERSTÜTZEN, KOOPERIEREN UND VERNETZEN FÜR MEHR CHANCENGERECHTIGKEIT** Jahrestagung Kita-Sozialarbeit

**Zielgruppe:** Kita-Sozialarbeiterinnen und -Sozialarbeiter

Seit der Einführung des neuen KitaG stehen über das Sozialraumbudget Mittel für den flächendeckenden Ausbau von Kita-Sozialarbeit zur Verfügung.

Sie als Kita-Sozialarbeitende unterstützen Kitas bei dem Ziel, Chancengleichheit umzusetzen. Auf diesem Wege stehen Sie - wenn auch in unterschiedlicher Schwerpunktsetzung - den Einrichtungen bei der Förderung der Kinder, Familien und des pädagogischen Fachpersonals zur Seite und sorgen zudem für eine Vernetzung im Sozialraum.

Wer Chancengleichheit ermöglichen will, braucht eine vorurteilsbewusste Haltung gegenüber Kindern und Familien mit Armutserfahrungen. Armutssensibel handeln in der Kita meint, die Lebenswirklichkeit der Familien zu erkennen und in der pädagogischen Konzeption und Praxis achtsam zu berücksichtigen. Ungleichheiten und Barrieren müssen auf allen Ebenen wahrgenommen und angegangen werden - ob es um den Zugang zu Förder- und Beratungsangeboten, Unterstützungsleistungen oder die Chance der Beteiligung geht.

Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, wie armutsbewusstes Handeln praktisch umgesetzt werden kann. Sie erhalten Infos zum Thema Armut und Impulse zum Umgang mit möglichen Armutsfolgen. Im Austausch werden Ideen und Leitfragen entwickelt, die Sie für Ihre praktische Arbeit mit armutsbetroffenen Kindern und Familien wie auch im Team und Sozialraum anwenden können.

Zu der Tagung wird gesondert eingeladen.

**Referentin:** Anita Meyer

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 10. Juli 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung (BM)

# ANGEBOTE FÜR FACHKRÄFTE FÜR KINDERPERSPEKTIVEN

## D5 DIE KINDERPERSPEKTIVE GEKONNT EINBRINGEN UND KOMMUNIZIEREN Online-Fachtagung

**Zielgruppe:** Fachkräfte zur Vertretung der Kinderperspektive im Kita-Beirat

Im nach § 7 KiTaG verankerten Kita-Beirat beraten alle, die in der Kita für das Wohl der Kinder Verantwortung tragen, gemeinsam über grundlegende Angelegenheiten der Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit: der Träger, die Kita-Leitung, die pädagogischen Fachkräfte und die Eltern. Die Kinder tragen zwar keine Verantwortung für die Qualität der Kita, aber ihre Stimme muss im Kita-Beirat vertreten sein und Gehör finden. Deshalb ist geregelt, dass eine Fachkraft zur Vertretung der Kinderperspektive im Kita-Beirat (kurz FaKiB genannt) mit beratender Stimme die Perspektive der Kinder einbringt. Die Sichtweise der Kinder gewinnt sie – je nach Thema und Situation der Kita – über eine systematische Beobachtung, eine gezielte Partizipation und/oder über Erkenntnisse aus den Partizipationsformen der Kita. Der Beirat beschließt letztlich Empfehlungen unter Berücksichtigung der im pädagogischen Alltag gewonnenen Perspektive der Kinder.

Diese Online-Fachtagung bietet – zusätzlich zu den regionalen und trägerspezifischen Angeboten – jährlich allen FaKiBs die Chance,

- sich mit anderen FaKiBs zu vernetzen,
- sich über erfolgreiche Methoden und zur Wahrnehmung ihrer Rolle im Kita-Beirat auszutauschen und
- durch einen Vortrag einen fachlichen Input zu erhalten.

Der Vortrag in diesem Jahr ist dem Ansatz der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) gewidmet. Er soll Sie auf den Geschmack bringen, Ihnen Lust machen, sich die Grundhaltung, die in der GFK steckt, zu eigen zu machen. Vier Schritte, am Anfang vielleicht klein und vorsichtig, und dennoch bereits mit überraschender Wirkung bei Gesprächspartnern – nur Mut! Den Ansatz der Gewaltfreien

Kommunikation (GFK) in seiner Grundphilosophie verstanden und eine Art Mini-Drehbuch zu haben, schafft ein inneres Grundgerüst für die Kommunikation im Team, mit der Leitung und eben dann im Kita-Beirat – mit dem Mandat der Kinder.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Referentin:** Petra Evanschitzky

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 02. Februar 2023, 9.00-12.00 Uhr

**Ort:** Online

**Kosten:** keine

**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung (BM), Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF), Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der frühen Kindheit (IBEB)



**Hinweis:** Eine zweite - mit dieser Veranstaltung identische - Fachtagung findet am 9. Februar 2023 federführend organisiert durch das ILF statt. Anmeldungen für diese Veranstaltung sind ausschließlich übers ILF möglich!

**Zielgruppe:** ca. 20 pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten aus einer Region in RLP

Die Fachkraft für Kinderperspektiven hat die Aufgabe, die Sichtweise der Kinder in den Kita-Beirat mit einzubringen. Laut Handreichung zum Kita-Beirat ist sie Sprecherin der im pädagogischen Alltag gewonnenen Perspektiven der Kinder. Sie sorgt dafür, dass – je nach Thema und Altersgruppe – eine gezielte Partizipationsmaßnahme zu einem Themenbereich erfolgt und die Ergebnisse der Begleitung und Beobachtung der Kinder sowie der sonstigen Partizipationsformen der Kita erfasst und im Kita-Beirat eingebracht werden.

Die pädagogischen Fachkräfte werden innerhalb der Fortbildung unterstützt

- sich inhaltlich mit ihrer Rolle als FakiB auseinanderzusetzen und Umsetzungsmöglichkeiten in ihrer Einrichtung zu entwickeln;
- die eigene Haltung zu Partizipation mit Kindern in Bezug auf das alltägliche Leben in der Kita zu reflektieren und zu überdenken;
- sich mit der neuen Rolle im Team auseinanderzusetzen und dieses einzubinden;
- Fach- und Methodenkompetenz zu entwickeln;
- verschiedene Methoden der Beobachtung, Kinderbefragung, Dokumentation und Auswertung kennenzulernen und diese aktiv in die Praxis zu übertragen;
- ihre Kommunikationskompetenz im Dialog mit Kindern weiter auszubauen.

In dieser Fortbildung möchten wir an die ersten Erfahrungen der Fachkräfte aus Ihrer Praxis als FaKiB anknüpfen und gemeinsam Methoden und Ideen weiterentwickeln mit dem Ziel, die Rolle der FakiB bestmöglich in den Kitas auszufüllen und die Perspektiven der Kinder zu erheben.

**Referentinnen:** Anja Dörr, Hedi Lanz

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termine, Orte und Kosten:** nach Absprache

**Kooperationspartner:** Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der frühen Kindheit (IBEB), Ministerium für Bildung (BM)

**Hinweis:** Auf Anfrage vermitteln wir Ihnen gern weitere Fortbildnerinnen und Fortbildner, die gemäß „Rahmenkonzept der Multiplikator:innen für die Basisfortbildung der Fachkraft für die Kinderperspektive im Kita-Beirat (FaKiB)“ FaKiBs schulen bzw. Team- oder Tandemfortbildungen zur Rolle der FaKiB anbieten.

# ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN UND SORGEBERECHTIGTEN

## A51 ELTERNMITWIRKUNG IN KINDERTAGESSTÄTTEN IN RHEINLAND-PFALZ

Handlungssicherheit und Kommunikation zwischen Eltern, Leitung und Träger

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Der Partizipationsanspruch der Eltern, aktiv in den Bildungsauftrag der Kita-Arbeit einbezogen zu werden, erfordert eine funktionierende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Kita-Fachkräften, Leitung und Träger. Das Nachdenken über den Umgang miteinander, Klarheit in Konfliktsituationen sowie das Wissen um konkrete Kompetenzen und Abläufe bei Wahlen und Sitzungen im Kita-Elternausschuss sind der Schlüssel zu einer gelingenden Partnerschaft.

In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen der Gremienarbeit vermittelt und unterstützende Wege für eine professionelle und moderne Erziehungspartnerschaft aufgezeigt, damit eine Kooperation zwischen allen Beteiligten für ein wertschätzendes und anregungsreiches Umfeld der Kinder gelingen kann.

**Referentin:** Annika Wehrmann

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 23. Februar 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 40,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten

In der Corona-Pandemie zeigte sich besonders, welche unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse im Kita-Alltag aufeinandertreffen und wie diese miteinander vereinbart werden mussten. Der Krisenmodus wurde zum Dauerzustand und traf alle Beteiligten: Kita-Personal, Eltern und Kinder. Einander mit Respekt und Akzeptanz zu begegnen, war schwieriger möglich als sonst.

Doch wie kann – auch konfliktbehaftete – Erziehungspartnerschaft zum Wohle des Kindes gelingen? Wie wahren Fachkräfte professionell Nähe und Distanz? Wie hilfreich sind Perspektiv-Wechsel? Wie kann es gelingen, auch Eltern anzunehmen, die in gewissen Situationen ihre „Zuständigkeiten“ zu überschreiten drohen?

Diesen und anderen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Durch kollegialen Austausch und die Reflexion individueller Fallbeispiele sensibilisieren Sie sich für Stressmomente, erweitern Ihre Handlungsstrategien und Kompetenzen für eine sichere Gesprächsführung mit Eltern.

**Referentin:** Petra Engelsmann  
**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein  
**Termin:** 18.-19. April 2023  
**Ort:** Online  
**Kosten:** 60,00 €





**Kultursensible Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit einer multikulturellen Elternschaft**

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Eltern und Fachkräfte in Kindertagesstätten prägen die kindliche Entwicklung in entscheidendem Maße. Ihrer Zusammenarbeit kommt deshalb eine große Bedeutung zu.

Eltern sind einzigartig und verschieden, leben in vielfältigen Lebenssituationen, sind kulturell geprägt und haben unterschiedliche Erziehungsvorstellungen. Den Herausforderungen dieser Vielfalt müssen sich alle Fachkräfte tagtäglich stellen. Damit eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit gelingt, die auf Respekt und Wertschätzung beruht, kann es zunächst hilfreich sein, sein persönliches Bild von Familie, die eigene Sozialisierung und Werteorientierung zu reflektieren und zu erforschen, welche Auswirkungen dies auf das berufliche Handeln hat.

Die Erfahrungen der Teilnehmenden sollen eingebracht sowie gelungene Beispiele von Elternaktionen und Elternmitwirkung vorgestellt werden.

**Inhalte des Seminars:**

- Konzepte der Zusammenarbeit mit Eltern
- Familienorientierter Ansatz - Analyse der Elternschaft
- Biografisches Arbeiten mit Familien
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede entschlüsseln, verstehen und damit umgehen
- Gesprächskultur mit Eltern
- Bedarfsgerechte Angebote für Eltern und ressourcenorientierte Mitarbeit
- Entwicklung konkreter Schritte und Projekte für die eigene Praxis

**Referentin:** Nina Schneider

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 23.-24. Februar 2023

**Ort:** Kommunale Kita Goetheplatz, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

# AUFSICHTSPFLICHT

## A53 AUFSICHT IN DER KITA: WIE GEHE ICH DAMIT UM?

**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten

In vielen Kitas dürfen Kinder alleine auf dem Außengelände spielen. In anderen Einrichtungen hingegen wird dies strikt abgelehnt. ‚Dürfen wir das?‘ ist die am häufigsten gestellte Frage zum Thema Aufsicht in Kitas. Eigentlich sollte die Frage lauten: ‚Was muss ich tun, damit das, was ich mit den Kindern vorhabe, möglich ist?‘

Um diese Frage zu beantworten ist es erst einmal wichtig, dass die Beschäftigten der Einrichtungen verstehen, welchen Auftrag sie haben.

**Folgende Schwerpunkte werden bearbeitet:**

- Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung
- Gesetzliche und vertragliche Aufsichtspflicht
- Kriterien der Aufsichtsführung
- Was bedeutet dies in der Praxis für das Kita-Team?
- Häufig gestellte Fragen

**Referentinnen:** Katja Skopek, Edith Eulenbruch

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 11. Juli 2023

**Ort:** Unfallkasse Rheinland-Pfalz, 56626 Andernach

**Kosten:** keine (inkl. Mittagessen)

**Kooperationspartner:** Unfallkasse Rheinland-Pfalz

**Hinweis:** Anmeldungen sind nur über die Internetseite der Unfallkasse Rheinland-Pfalz möglich. Besuchen Sie dazu den Link [www.ukrlp.de/spektrum](http://www.ukrlp.de/spektrum) und geben **SV-56-23-1** in die Volltextsuche ein.

**Das Seminar findet abwechselnd in Mainz und Andernach statt, 2024 wieder in Mainz.**

# BEOBSACHTUNG UND DOKUMENTATION

## A 54 **SCHAU, WAS ICH KANN - BEOBSACHTEN UND DOKUMENTIEREN IN DER PÄDAGOGISCHEN PRAXIS** Grundlagenseminar

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Ein zentraler Handlungsschritt zur Umsetzung des Bildungsauftrages in Kindertageseinrichtungen ist die Beobachtung und der sich an die Beobachtung anschließende fachliche Diskurs der Erzieherinnen und Erzieher, so geben es die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz vor.

Doch nicht überall ist das kontinuierliche Beobachten und vor allem das Dokumentieren geübte Praxis. So gehen viele wichtige Eindrücke zu den Kindern verloren, und die pädagogischen Impulse orientieren sich kaum an den Entwicklungsschritten und Bildungsinteressen der Kinder.

**Folgende Schwerpunkte werden in den beiden Tagen gesetzt:**

- Anlässe und Ziele von Beobachtungen
- Dokumentationsmethoden, wie z. B. Entwicklungsbögen, Blitzlichter, Sozialgramme
- Notwendige Rahmenbedingungen für das regelmäßige Beobachten und Dokumentieren
- Praktische Übungen
- Auswertung von Beobachtungen

**Referentin:** Heike Jaeger

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 30. November - 01. Dezember 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

**Hinweis:** Bitte beachten Sie auch das Seminar „D 7 – Sieh doch – (wie) ich wachse! Beobachtung und Dokumentation in der Frühpädagogik“ in der Rubrik Frühpädagogik.

# SPRACHE UND INTERKULTURELLES

## A55 ‚HAST DU WORTE...‘ Sprachfachtagung

**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten, Sprachbeauftragte, Sprachfachkräfte, Fachberatungen und Sprachfachberatungen

Sie ist landesweit bekannt – die jährlich stattfindende Sprachtagung ‚Hast Du Worte...‘.

Aktuelle Forschungserkenntnisse, Praxisimpulse und Gelegenheit zum Austausch untereinander machen die Qualität dieser Veranstaltung aus. Lebendig wird die Tagung auch durch die heterogene Zusammensetzung der Teilnehmenden: Sprachförderkräfte, Sprachbeauftragte, Erzieherinnen und Erzieher, Leitungskräfte, Fachberatungen und Sprachfachberatungen kommen zusammen, um sich zu vergewissern und neue Anregungen zu erhalten. Im Zentrum steht dabei die alltagsintegrierte Sprachbildung, die mit dem Curriculum ‚Mit Kindern im Gespräch‘ in Rheinland-Pfalz unterstützt wird. Das Curriculum konzentriert sich auf Sprachförderstrategien und nimmt insbesondere Beziehungen, Interaktionen und sprachanregende Situationen im Alltag und in der Kleingruppenarbeit in den Blick.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 20. Juni 2023

**Ort:** Robert-Schumann-Haus, 54293 Trier

**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung (BM)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Sprache ist der Schlüssel zur Welt - mehrere Sprachen eröffnen mehrere Welten. Jedes Kind kommt mit einer ganz eigenen sprachlichen Erfahrung in die Kindertageseinrichtung und hat dort die Möglichkeit seine Sprachbildung weiterzuentwickeln und mit anderen Sprachen in Kontakt zu kommen.

In Kindertageseinrichtungen und Familienzentren bietet sich schon ganz kleinen Kindern die Chance, den individuellen Lernprozess ihrer sprachlichen Entwicklung altersentsprechend darzustellen und zu dokumentieren.

Insbesondere der sprachbiografische Ansatz unterstützt die sprachliche Bildung bei ein- und mehrsprachigen Kindern und erlaubt es, diese kontinuierlich, ressourcenorientiert, kreativ und nicht zuletzt in Kooperation mit Familien zu gestalten.

Kernpunkte der Fortbildung werden Grundlagen und Impulse zu einer biografisch orientierten kreativen Sprachbildung sein. Gleichzeitig wird die eigene Grundeinstellung zur frühen Mehrsprachigkeit kritisch reflektiert.

Sprachliche und pädagogische Erfahrungen der Teilnehmenden werden miteinbezogen, um einen regen und praxisorientierten Austausch zu ermöglichen.

### **Inhalte der Fortbildung und anleitende Fragen:**

- Was und wie denken Kinder über Sprache(n)?
- Welche aktuellen bildungspolitischen und pädagogischen Erkenntnisse zum Thema Frühe Mehrsprachigkeit werden diskutiert?
- Welche Dokumentationsinstrumente zur sprachbiographischen Arbeit gibt es und was bietet insbesondere das Europäische Sprachenportfolio?
- Wie kann eine sprachbiografische Reflexion im Team, mit Kindern und Eltern mit und ohne Migrationshintergrund aussehen?

**Referent/in:** Margret Junkert, Dr. Giovanni Cicero Catanese

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 21.-22. September 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 170,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Wahrnehmung und Bewegung sind die Grundlagen kindlichen Lernens. Studien belegen, dass es einen engen Zusammenhang zwischen der motorischen und der sprachlichen Entwicklung gibt.

Im zweitägigen Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Sprachentwicklung und anderen Entwicklungsbereichen wie zum Beispiel der motorischen, emotional-sozialen, sensorischen und kognitiven Spielentwicklung.

Durch neue Ideen und Impulse sollen Wege aufgezeigt werden, wie der Umgang mit sprachlich nicht so starken und besonderen Kindern erleichtert werden kann. Wir befassen uns mit den Meilensteinen gesunder und auffälliger Sprachentwicklung. Dabei steht die Beobachtung im Vordergrund. Wir richten den Blick auf die Kompetenzen des Kindes und nehmen diese als Basis unserer Förderung. Dabei blicken wir über den Tellerrand der Sprache hinaus und sehen ein möglichst großes Gesamtbild der Entwicklung.

### **Inhalte**

- Gesunde und gestörte Stimm- und Sprachentwicklung (Was kommt wann?)
- Wahrnehmung – was ist das?
- Wie lernen Kinder?
- Einsatz von Medien
- Beobachtung der Kompetenzen
- Sprachförderung bei Kindern
- Praktische Ideen zur Umsetzung im Alltag

**Referentin:** Nina Slot

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termine:** 16.-17. November 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten, die mit unter Dreijährigen arbeiten

Es ist ein langer und spannender Weg vom Getragen-werden bis zum Auf-den-eigenen-Beinen-gehen. Eigentlich ist es ein Wunder: Jedes Kind rollt, krabbelt, geht und hüpfert SEINEN Weg der „Welteroberung“, SEINEN Weg des „Staunens“. Jedes Kind zeigt dabei seine individuelle Art wahrzunehmen, zu empfinden, sich zu bewegen, zu wollen und zu denken.

#### Durch Ihre Teilnahme an dieser Fortbildung werden Sie

- Bewegung als Weltaneignung begreifen,
- die einzelnen Aspekte der Bewegungsentwicklung kennenlernen,
- den Zusammenhang zwischen Bewegung und Wahrnehmung, Empfindung, Denken erkunden,
- Ideen für die Begleitung und Inspiration von sich bewegenden Krippenkindern kennenlernen und erproben,
- Ihre eigene Ausdrucksfreude mit Bewegung weiterentwickeln.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und eine Decke mit.

**Referent:** Johannes Beck-Neckermann

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 22.-23. Juni 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

## D7 SIEH DOCH – (WIE) ICH WACHSE!

### Beobachtung und Dokumentation in der Frühpädagogik

**Zielgruppen:** pädagogische Fach- und profilergänzende Kräfte

Beobachten passiert immer und überall und ist seit jeher Grundlage in der pädagogischen Arbeit. Seit einigen Jahren kommen immer mehr jüngere Kinder in die Einrichtungen. Für Sie als Fachkraft bedeutet das, sich für diese Altersgruppe zu sensibilisieren und Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden anzupassen.

Im Kleinkindalter sind die Entwicklungsbereiche noch eng miteinander verbunden, und die Welt wird wesentlich über Sinnes- und Körperwahrnehmungen entdeckt. Dabei kommunizieren die Kinder oft non-verbal, und Entwicklung findet sehr schnell oder auch sprunghaft statt.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar lernen Sie, den eigenen Blick zu schärfen – sowohl für die Einzigartigkeit eines jeden Kindes als auch für sich selbst als Beobachtende.

#### Inhalte

- Sensibilisierung für stärkenorientierte Beobachtung
- Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden speziell für den Kleinkindbereich
- Gütekriterien und Rahmenbedingungen für einen gelungenen Beobachtungsprozess
- kollegialer Austausch und Reflexion über das Lernen des Kindes
- Vergewisserung der Wirkung der eigenen Wahrnehmung

Dieses Seminar findet online statt und ist zweigeteilt. Zwischen den Terminen haben Sie Zeit, die Inhalte der ersten beiden Tage in die Praxis zu überführen und am dritten Tag in der Gruppe vorzustellen und zu reflektieren.

**Referentin:** Olga Neufeld  
**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein  
**Termine:** 14.-15. März und 10. Mai 2023  
**Ort:** Online  
**Kosten:** 100,00 €





## D8 EINJÄHRIGE IN DER KITA – GRUNDLAGEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN IM 2. LEBENSJAHR

Ein Seminar mit einer Online-Phase und einem Präsenztage

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Junge Kinder haben die Kitas erobert, sie beginnen zu laufen und zu sprechen, und die Fachkräfte sind hautnah dabei! Um die Entwicklungsschritte der Jüngsten gut begleiten zu können, brauchen die Fachkräfte Wissen über die Bedürfnisse der Kinder und die Meilensteine der Entwicklung im ersten und zweiten Lebensjahr. Zunehmende Autonomie, die Sprachentwicklung, die Entwicklung des kindlichen Selbstkonzepts, die kognitive Entwicklung sowie die Ausweitung des sozialen Handelns sind bedeutsame Aspekte, die die Fachkraft sehen und unterstützen kann, wenn sie darum weiß.

Nur Mut, wagen Sie sich an eine neue Art des Lernens! Mit einer Mischung aus kreativen Anregungen, Filmen, selbstgesteuerten Übungen und fachlich erprobtem Input bietet dieser Blended-Learning-Kurs die Chance, sich bequem von zu Hause aus Kompetenzen und fachliches Know-how anzueignen. Sie steuern selbst, wie viel Sie wann lernen wollen. Die E-Learning-Zeit ist konzipiert für zwei Seminartage, also 16 Unterrichtseinheiten (UE). Diese UE können Sie nach Belieben im Zeitraum von drei Monaten bearbeiten. Die Möglichkeit, sich zum Beispiel Filmsequenzen in Ruhe auch mehrmals anzuschauen, erleichtert den Vergleich mit dem eigenen Alltag. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen oder der Referentin kommt dennoch nicht zu kurz: Auf der Lernplattform können Sie sich online austauschen, am Präsenztage vor Ort in der Gruppe. Die Referentin wird das Seminar online begleiten und am Präsenztage offene Fragen aufgreifen und neue Impulse setzen.

<b>Kursleiterin/Tutorin:</b>	Thea Pfeffer
<b>Referentin am Präsenztage:</b>	Thea Pfeffer
<b>Verantwortlich:</b>	Karin Klein-Dessoj
<b>Umfang der Online-Phase:</b>	zwei Tage (16 Unterrichtseinheiten)
<b>Online Phase:</b>	18. September 2023 bis 18. Dezember 2023



D081 Präsenztage 1: 02. November 2023 ODER

**Ort Präsenztage:**

Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118  
Mainz

**Kosten für Online-Phase und Präsenztage:**

70,00 € (inkl. Mittagessen am Präsenztage)

**Hinweis:** Das Blended-Learning Seminar besteht aus einer Online-Phase, die für alle Teilnehmenden im gleichen Zeitraum stattfindet - 18. September bis 18. Dezember 2023 - und einem Präsenztage, bei dem Sie den Tag wählen können, an dem Sie teilnehmen möchten (02. oder 03. 11.). Melden Sie sich also entweder zu D 08 I oder D 08 II an, der Online-Teil ist jeweils inkludiert. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar geben Sie Ihr Einverständnis, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse an unsere Kooperationsfirma weiterzugeben. Von dort erhalten Sie dann den persönlichen Zugang zur Lernplattform.

**Das Lesen der kindlichen Körpersprache**

**Zielgruppen:** pädagogische Fach- und profilergänzende Kräfte in Kindertagesstätten

Die Qualität der Beziehung zwischen einem Kleinkind und seiner Bezugsperson hängt davon ab, inwieweit es dem Erwachsenen gelingt, die Signale und Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen und adäquat darauf zu reagieren. Insbesondere bei jüngeren Kindern kommt es dabei darauf an, dass ihre non-verbale Zeichen richtig gelesen werden.

Gemeinsam wollen wir uns über folgende Punkte Gedanken machen und uns austauschen:

- Bedürfnisse erkennen, adäquat interpretieren und prompt beantworten
- Bedeutung von Bindungssicherheit
- Gestuftes Trösten
- Hilfe bei der Regulation und Selbstberuhigung
- Selbstwirksamkeit

**Referentin:** Gertrud Ledar  
**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein  
**Termin:** 08.-09. März 2023  
**Ort:** online  
**Kosten:** 60,00 €



**Die vorbereitete Umgebung**

**Zielgruppen:** pädagogische Fach- und profilergänzende Kräfte in Kindertagesstätten

Die vorbereitete Umgebung ist ein vielschichtiger Begriff und sowohl von den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand des Kindes als auch von den gesellschaftlichen Bedingungen abhängig. Jedes Kind benötigt seiner jeweiligen Entwicklungsstufe entsprechend eine andere, lernförderliche Umgebung.

Laut Montessori-Pädagogik besitzt die Vorbereitung drei Aspekte:

- räumlich  
Benötigen Einjährige einen anderen Raum als Zweijährige? Haben Kinder die Möglichkeit alleine zu spielen und sich zurückzuziehen, wenn sie das möchten? Sollte die Gruppe alles miteinander tun oder sind Kleingruppen sinnvoller?
- materiell  
Wie viel Spielzeug braucht es? Was ist ein wertvolles Spielzeug? Wie ist es mit dem Teilen, Rücksicht nehmen oder dem Aufräumen?
- personell  
Wie ist meine Haltung zum Kind, zu Kolleginnen und Kollegen, zu den Eltern und zu meiner Arbeit? Gibt es klare Strukturen und Zuständigkeiten im Tagesablauf oder machen alle alles? Was ist wesentlich in der Arbeit mit (Klein)kindern?

Diese und gerne auch Ihre Fragen zum Thema werden im Kurs beantwortet.

**Referentin:** Gertrud Ledar

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 23.-25. Mai 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum | 55118 Mainz

**Kosten:** 120,00 € (inkl. Mittagessen)

# PÄDAGOGISCHE PRAXIS GESTALTEN

## A 60 BERLIN, MÜNCHEN ODER TÜBINGEN?

### Verschiedene Modelle der Eingewöhnung in Theorie und Praxis

**Zielgruppen:** pädagogische Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Ein gelungener Übergang vom Elternhaus in die Tagesbetreuung legt einen wichtigen Grundstein für die gesamte Zeit in der Kindertagesstätte. Er ist aber nicht selbstverständlich und von konzeptionellen, fachlichen sowie persönlichen Faktoren abhängig.

In der Praxis gibt es verschiedene Modelle, Meinungen, Erfahrungswerte und vor allem Fragen: Welches ist das richtige Eingewöhnungsmodell bzw. ist unseres noch zeitgemäß? Welchen Stellenwert haben Eltern und Gleichaltrige? Was ist meine Aufgabe als pädagogische Fachkraft? Wann ist eine Eingewöhnung abgeschlossen? Was meint „sichere Basis“ für das Kind? Wie kann Eingewöhnung mit Unterbrechungen (Krankheit, Personalausfall) gelingen?

#### Seminarinhalte

- Kennenlernen verschiedener Eingewöhnungsmodelle
- Stellenwert von Gleichaltrigen im Eingewöhnungsprozess
- Bindungs- und Beziehungsqualität
- Sensibilisierung und neue Perspektiven für Übergänge
- Erziehungspartnerschaft von Anfang an

**Referentin:** Olga Neufeld

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 26.-27. September 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

## A61 ,STAR WARS' ODER ,ANNA UND ELSA' Jungen und Mädchen in der Kita

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Jungen spielen immer in der Bau- und Mädchen in der Puppenecke. Diese Beobachtung – oder ist es ein Vorurteil? – kann man in Kitas täglich machen. Jungen und Mädchen haben also unterschiedliche Bedürfnisse. Oder? Gilt das wirklich für *alle* Mädchen und *alle* Jungen? Fast alle Jungen und Mädchen suchen sich mit zunehmendem Alter vor allem gleichgeschlechtliche Freunde und geschlechtsbezogene Aktivitäten. Aber es gilt immer wieder gut zu beobachten: Was ist ihre individuelle Lebenswelt, wofür interessieren sie sich? Wofür begeistern sie sich? Forschungsergebnisse zeigen auf, dass die ersten Lebensjahre prägend sind, was die geschlechtsbezogene Entwicklung angeht, und pädagogische Fachkräfte haben einen nicht unwesentlichen Einfluss darauf. Jungen werden zu einem Großteil von Frauen betreut, Mädchen auch – aber was hat dies für eine Bedeutung?

**Im Seminar setzen Sie sich damit auseinander,**

- wie die Entwicklung von Mädchen und Jungen verläuft,
- was hinter Gender-Mainstreaming steckt,
- was die aktuelle Forschung und Neurowissenschaft dazu sagt,
- welche Konsequenzen das für die Kita in Bezug auf Raumgestaltung bis hin zu Spielmaterial für Jungen und Mädchen hat und
- was Fachkräfte dazu beitragen können, damit alle Kinder ein positives Selbstbild entwickeln können.

Die Selbstreflexion der eigenen Rolle und des eigenen Geschlechts sind Grundlage dieses Seminars.

**Referentin:** Helia Schneider

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 09.-10. Oktober 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Die Kindertagesstätte ist ein Ort der Begegnung für Kinder und Erwachsene mit unterschiedlichen Lebenssituationen. In der Kita erfahren Kinder häufig zum ersten Mal das Zusammenleben in einer Gemeinschaft außerhalb ihrer Familie. Gemeinschaft zu erleben heißt für Kinder, Freude am Miteinander zu haben, gemeinsam Quatsch zu machen, Spannung zu erleben ... - aber auch: zu erfahren, dass andere anderes wollen, können oder haben, dass andere anders aussehen, sprechen oder essen.

Auf dem langen Weg zur Vielfaltskompetenz und zur Konfliktfähigkeit erproben Kinder unterschiedliche Verhaltensweisen wie aushandeln, tauschen, abwechseln aber auch ablehnen, ausgrenzen, schlagen, schreien, Rückzug.

Wie eine Atmosphäre altersentsprechender Fairness in Kita-Gemeinschaften entsteht, hängt maßgeblich von der Haltung und den Verhaltensweisen der pädagogischen Fachkräfte ab: ihr wertschätzender und respektvoller Umgang mit Kindern und Erwachsenen ist wirksamer als jeder pädagogische Zeigefinger. Ihre Aufgabe ist, in der Kita eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle Kinder mit ihrer Familie willkommen fühlen und ihren Platz finden können.

**In der Fortbildung können die Teilnehmenden**

- erfahren, welches Hintergrundwissen für Fachkräfte hilfreich ist, um mit professioneller Gelassenheit den Verhaltenserprobungen der Kinder zu begegnen und nach und nach mit ihnen gemeinsam Alternativen zu entwickeln;
- geeignete Methoden kennenlernen, um die Lebenswelt der Familien in den Blick zu nehmen, mit Kindern in den Dialog zu gehen und Regeln des Zusammenlebens zu entwickeln sowie
- Beispiele der Gestaltung von Fairness im Kita-Alltag aus der eigene Praxis vorstellen und reflektieren.

**Referentin:** Anja Dörr

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 17.-18. April 2023

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 150,00 € (inkl. Verpflegung)

**Essenssituationen entwicklungsgerecht gestalten**

**Zielgruppe:** pädagogische Fach- und profilergänzende Kräfte in Kindertagesstätten

In den ersten Lebensjahren macht ein Kind unzählige selbstständige und eigenverantwortliche Entwicklungsschritte, ohne dass ihm diese von außen beigebracht werden müssen.

Die ungarische Kinderärztin Emmi Pikler hat intensiv zum Entwicklungspotenzial der frühen Kindheit geforscht. Sie hat eindrücklich und nachvollziehbar beschrieben, welche Bedeutung die selbstständige Bewegungsentwicklung, das freie Spiel und eine beziehungsvolle Pflege für das Selbstwertgefühl und die Persönlichkeitsentwicklung haben.

In diesem Seminar werden wir uns damit beschäftigen, was das für pädagogische Fachkräfte bedeutet. Es geht darum, die eigene Wahrnehmung zu schulen, achtsam zu sein und eine responsive Haltung zu entwickeln.

Im Rahmen beziehungsvoller Pflege wollen wir uns im speziellen den Essenssituationen widmen, und die Art und Weise, wie dem Kind Essen gereicht, wie das Kind das Essen annimmt, wie die Zusammenarbeit mit dem einzelnen Kind während des Essens oder Trinkens gestaltet ist, genauer in den Blick nehmen:

- Wie schaffe ich es als Fachkraft, während des Mittagessens achtsam, ruhig und dosiert mit den Kindern zu interagieren?
- Wie lassen sich das zunehmende Autonomiebedürfnis des Kindes mit dem Kontrollbedürfnis des Erwachsenen vereinbaren?
- Welche räumlichen und pflegerischen Aspekte sollten berücksichtigt werden?

Für die Eigenerfahrungen am Boden bringen Sie bitte bequeme Kleidung, Schal oder Tuch und eine warme Decke mit.

**Referentin:** Andrea von Gosen

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 01.-03. März 2023

**Orte:** Hotel INNdependence, 55131 Mainz

**Kosten:** 200,00 € (inkl. Verpflegung)



**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Basteln, Malen und Zeichnen gehören in fast jeder Kita zur Tagesordnung. Was hat das aber mit Kunst zu tun?

Im Rahmen der Fortbildung werden verschiedene Wege gezeigt, um sich von herkömmlichen Bastel- und Malvorlagen zu lösen und stattdessen kreative Prozesse zu fördern.

Des Weiteren wird eine situationsbezogene Kunstbetrachtung mit Kindern vorgestellt, gemeinsam erforscht und dokumentiert. Fragen an das Kunstwerk werden mit praktischen Übungen zu ausgewählten Kunstwerken der aktuellen Ausstellung der Kunsthalle Mainz verknüpft, die zum spielerischen Entdecken einladen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Mit Kita-Kindern Kunst entdecken
- Kunst als Bildungsprozess - die Rolle der Fachkräfte
- Selbsttätiges künstlerisch-kreatives Schaffen
- Wie funktionieren Gespräche über Kunst mit Kindern?

**Referentin:** Lisa Weber

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 17. November 2023

**Ort:** Kunsthalle Mainz, 55118 Mainz

**Kosten:** 40,00 € (inkl. Mittagessen)

**Kooperationspartner:** Kunsthalle Mainz

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Die zunehmende Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelt erfordert neue und tragfähige pädagogische Konzepte zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und zwar zu einem möglichst frühen Zeitpunkt ihrer Bildungsbiographie.

Moderne Medien haben eine große Anziehungskraft auf Kinder. Diese Tatsache sollten die Fachkräfte in der Kindertagesstätte nutzen und den Kindern vielfältige Erfahrungen mit diesen ermöglichen. Es geht darum, im Alltag Anlässe zu schaffen, digitale Medien mit ihren multifunktionalen Anwendungsoptionen zu erkunden.

Durch die Integration neuer, digitaler Medien ins Kita-Konzept können Kinder digitale Medien kennenlernen und die Geräte als Werkzeuge und Hilfsmittel nutzen lernen, um eigene Ideen umzusetzen. Durch professionelle, fachliche Begleitung wird das Fundament zur Entwicklung einer umfangreichen Medienkompetenz gelegt.

In der Fortbildung wird ein in der Praxis erprobtes Konzept des Medieneinsatzes in der Kita vorgestellt. Die Teilnehmenden werden ganz praktisch mit dem kreativen Potential moderner Medien (Tablets, Roboter, WLAN-Mikroskope usw.) vertraut gemacht. Möglichkeiten zum Dokumentieren und Präsentieren von Projekten sowie Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit werden vorgestellt. Die Aspekte des Datenschutzes und der kritischen Auseinandersetzung mit digitalen Medien werden besprochen.

**Referentin:** Jelena Wagner

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Termin:** 20.-21. November 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

In einer krisenhaften und immer schneller werdenden Zeit ist es auch für Kinder wichtig, Momente des Innehaltens zu erleben. Achtsamkeit bedeutet, den gegenwärtigen Augenblick bewusst wahrzunehmen, wie er ist, ohne ihn zu beurteilen.

Stimm- und Atemarbeit hilft uns dabei immer wieder, ins Hier und Jetzt zu gelangen.

In diesem Seminar werden Sie

- verschiedene Übungen aus der Achtsamkeit kennenlernen, die Sie mit Kindern im Alltag leicht umsetzen können;
- einfache, ruhige und meditative Lieder für den Kita-Alltag ausprobieren;
- durch Körper-, Atem- und Klangübungen (wieder) Zugang zu der Kraft Ihrer Stimme bekommen und einfache Stimmübungen für Kinder erlernen sowie
- bei den Stimmübungen immer wieder den Bezug zur Achtsamkeit erfahren.

**Referentin:** Kathleen Fritz

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 17. April 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 40,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Kinder, die die Trennung ihrer Eltern erleben, erfahren eine grundlegende Erschütterung ihrer bisherigen Wirklichkeit. Sie brauchen in dieser Situation eine soziale Umgebung, die ihnen Sicherheit vermittelt und dem emotionalen Chaos stabilisierende Strukturen entgegensetzt, und einen Raum, in dem sie ihre Gefühle ausdrücken und ausleben dürfen.

Inhaltliche Schwerpunkte des Seminars:

- Wie können pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten Kinder und Eltern in Trennungssituationen hilfreich begleiten und unterstützen?
- Welche Angebote in der pädagogischen Arbeit sind geeignet, Kindern bei der Überwindung der Trennungserfahrung zu helfen?
- Wie positionieren sich Fachkräfte in hochkonflikthaften Gesprächssituationen mit Eltern?
- Wie kann die Zusammenarbeit mit beiden Elternteilen nach der Trennung im Interesse des Kindes gestaltet werden?

**Referentin:** Karin Engelmann

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Termin:** 30.-31. Oktober 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

# UMGANG MIT AUFFÄLLIGKEITEN VON KINDERN

## A 68 ENTWICKLUNGSVERZÖGERT - WAS NUN? Erkennen – analysieren – Förderkonzepte erstellen

**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten

In diesem Seminar werden mögliche Entwicklungsverzögerungen und -auffälligkeiten differenziert betrachtet. Es gilt Verzögerungen wahrzunehmen, um im Rahmen der Arbeit in der Kindertagesstätte hilfreich und adäquat reagieren zu können. Dabei beziehen wir besonders die Bedeutung der Altersmischung in der Gruppe in unsere Betrachtung mit ein.

Ein wichtiger Baustein im Zusammenhang mit Entwicklungsverzögerungen ist die gute Kooperation mit den Eltern. Daher ist das einfühlsame Elterngespräch ebenfalls Thema in diesem Seminar.

### Inhalte

- Entwicklung von Motorik, Wahrnehmung, Hören, Sehen und Sprechen kennenlernen;
- Entwicklungsverzögerungen frühzeitig erkennen;
- das eigene Beobachtungsrepertoire erweitern;
- Sicherheit im Umgang mit Entwicklungsverzögerungen gewinnen und hilfreiche Strategien entwickeln sowie
- Elterngespräche mit dem Ziel einer unterstützenden und einfühlsamen Zusammenarbeit führen.

**Referent:** Dirk Borngässer

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 04.- 05.Oktober 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Die Zahl der Kinder, die sogenannte ‚Verhaltensauffälligkeiten‘ zeigen, nimmt immer mehr zu und der Umgang mit ihnen in der Gruppe stellt für die pädagogischen Fachkräfte eine echte Herausforderung dar. Als Erzieherinnen nehmen wir häufig nur das konkrete Verhalten, wie Aggression, Unkonzentriertheit, Unausgeglichenheit und Zurückgezogenheit wahr. Gleichzeitig wissen wir wenig über die Ursachen und Bedingungsbeziehungen eines solchen Verhaltens, das nicht selten seine Ursache in einer Wahrnehmungsstörung, einer Teilleistungsstörung oder Entwicklungsverzögerungen hat.

**Wir wollen uns im Seminar mit folgenden Themen beschäftigen:**

- Was können die Ursachen und Entstehungsbedingungen von Verhaltensauffälligkeiten sein?
- Was ist ‚normales‘ Verhalten und wann weicht Verhalten von der Norm ab?
- Ist auffälliges Verhalten gleich eine Störung?
- Woran erkenne ich Wahrnehmungsstörungen und Entwicklungsverzögerungen?
- Wann werden Interventionen notwendig, welche Hilfe und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie gestalten wir die Zusammenarbeit mit den Eltern?
- Welche pädagogischen ‚Strategien‘ können wir für Kinder mit herausforderndem Verhalten entwickeln?

**Referentin:** Elke Hiemer

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 27.-29. November 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 120,00 € (inkl. Mittagessen)

## Lösungsorientierter Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Kindern

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Wer mit Kindern zusammen arbeitet, wird immer wieder mit problematischen Verhaltensweisen konfrontiert. Nicht nur Wutausbrüche und aggressives Verhalten von Kindern können eine große Herausforderung darstellen, sondern auch Ängste, Unsicherheiten usw..

In diesem Seminar soll ein lösungsorientierter Umgang mit problematischen Verhaltensweisen von Kindern vermittelt werden. Das bedeutet, den Blick auf die Fähigkeiten zu richten, die das Kind erlernen oder verbessern sollte und dabei die Stärken und Ressourcen des Kindes zu nutzen.

**Im Rahmen des Seminars sollen folgende Themen bearbeitet werden:**

- Welche Ursachen haben Problemverhaltensweisen von Kindern?
- Wie verhalte ich mich in einer akuten Problemsituation?
  - Wie gelingt es mir, ruhig und gelassen zu bleiben, wenn sich ein Kind problematisch verhält?
  - Wie verhalte ich mich konsequent und gleichzeitig wertschätzend dem Kind gegenüber?
- Wie kann ich ein Kind dabei unterstützen, Selbstvertrauen und ein Gefühl für die eigenen Stärken zu entwickeln?
- Wie kann ich lösungsorientiert an das Problemverhalten eines Kindes herangehen und das Kind bei der Entwicklung neuer Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützen und motivieren?

**Referentin:** Dr. Andrea Mohr

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoy

**Termin:** 12.-13. Juni 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)

## D10 BEISSVERHALTEN UNTER JUNGEN KINDERN VERSTEHEN UND ACHTSAM BEGLEITEN

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

In vielen Kitas, die junge Kinder betreuen und in ihrer Entwicklung begleiten, begegnen wir Kindern, die in unterschiedlichsten Situationen und in verschiedener Ausprägung Beißverhalten zeigen. Plötzlich, wie aus dem Nichts heraus, tritt es auf und manchmal in einer Heftigkeit, die uns erschreckt. Nicht selten sind wir überfordert und reagieren mit Interventionen, die als unangemessen bezeichnet werden können, zum Beispiel dem „Time-Out“ oder anderen Bestrafungen. Jedoch ist gut erforscht, dass es eine Vielzahl an möglichen Ursachen und Gründen für das Verhalten der Kinder gibt und es unerlässlich ist, sich fachlich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Dieses Grundlagenwissen, das Sie im Online-Seminar erhalten, wird Ihnen helfen, die Kinder responsiv zu begleiten und ihnen als Konfliktassistentin bzw. -assistent zur Seite zu stehen. Wie gut dies gelingt, beeinflusst wiederum die gesamte soziale und emotionale Entwicklung. Konkrete Handlungsmöglichkeiten, wie Sie systematisch vorgehen und mit Eltern und Erziehungspersonen ins Gespräch gehen können, werden ebenfalls thematisiert.

**Referentin:** Helia Schneider  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termin:** 28. Februar 2023  
**Ort:** online  
**Kosten:** 30,00 €





**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Das Gespräch und die Gestaltung von Beziehung sind Kernkompetenzen der Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. Sie sind jeden Tag im Gespräch mit Kindern, Eltern und Kolleginnen/Kollegen. Sie wissen, wie bedeutend es ist, in angemessener und konstruktiver Weise miteinander zu sprechen und umzugehen. Ihnen ist klar, wie entscheidend es ist, unnötige Konflikte zu vermeiden und unvermeidbare Konflikte sinnvoll zu lösen. Dennoch gibt es im Arbeitsalltag der Kindertagesstätte Situationen, in denen dies nicht so einfach gelingen will. Sie müssen viele unterschiedliche Erwartungen und Anforderungen unter einen Hut bringen.

In dieser Fortbildung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Sie durch eine wertschätzende, empathische und authentische Grundhaltung wirkungsvoll kommunizieren und Handlungsstrategien entwickeln, mit denen Sie auch schwierige und herausfordernde Gesprächssituationen gut meistern werden. Sie erhalten theoretisches Wissen, das wir in praktischen Übungen vertiefen werden.

### **Inhalt:**

- Kommunikationspsychologische Grundlagen, vertiefende Beschäftigung mit dem Ansatz der personenzentrierten Beratung nach Carl Rogers
- Methoden der personenzentrierten und systemischen Gesprächsführung
- Kommunikation im Konfliktfall – Vorbereitung von Krisengesprächen
- Stärkung fachlicher Kompetenzen für die Gesprächsführung
- Übungen zur Erweiterung der Gesprächskompetenz, Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens

**Referentin:** Melanie Junk  
**Verantwortlich:** Susanne Kros  
**Termin:** 13.-15. März 2023  
**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz  
**Kosten:** 220,00 € (inkl. Verpflegung)

Hinweis: Dieses Seminar wird als Einführungsseminar für die Seminarreihe „Systemisch-lösungsfokussierte Gesprächsführung und Beratung“ anerkannt.

# SOZIALDIENST DER JUSTIZ

## A72 AD(H)S - WAS NUN?

### Umgang mit der Diagnose in der Bewährungshilfe

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Bewährungshilfe

Im Seminar soll ein Überblick über die Grundlagen der ADHS-Diagnostik und die Auswirkungen auf die betroffenen Probanden gegeben werden.

Es sollen Themen wie ADHS und (illegale) Selbstmedikation diskutiert werden, z.B.

- Welche illegalen, welche legalen Möglichkeiten gibt es?
- Wie wirken diese Medikamente?
- Welche Gefahren sind damit verbunden?
- Macht Cannabis auf Rezept bei ADHS Sinn?

Außerdem soll auch darüber gesprochen werden, ob ein Zusammenhang zwischen ADHS und Straffälligkeit besteht und ob ADHS bei Jungen bzw. Männern häufiger auftritt.

Ziel ist es, die Problematik, die hinter der Diagnose steht, besser einordnen zu können und Handlungsalternativen zu entwickeln.

**Referent/in:** N.N.

**Termin:** 08.- 12. Mai 2023

**Ort:** Lehrgangsgelände der Justiz in Bad Kreuznach, Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg

**Kosten:** keine (werden vom Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz übernommen)

**Kooperationspartner:** Landesarbeitsgemeinschaft der Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer



WEITERBILDUNGEN

## B 1 SYSTEMISCHES ARBEITEN IN SOZIALARBEIT, PÄDAGOGIK UND BERATUNG

### Praxisrelevante Theorien und Methoden

**Zielgruppen:** Fachkräfte aus allen Bereichen der sozialen und pädagogischen Arbeit, die nicht speziell im therapeutischen Setting arbeiten, Fachkräfte in Kindertagesstätten

Soziale und pädagogische Arbeit bewegt sich in einem sehr komplexen Handlungsfeld, das insbesondere durch die vielen beteiligten Professionen und Fachdisziplinen in unterschiedlichsten Institutionen und mit verschiedenen Zielen eines Ansatzes bedarf, der dazu beiträgt, die Komplexität sinnvoll zu reduzieren, ohne wichtige Systeme und Akteure auszublenden.

Die Systemtheorie ist ein Denkansatz, in dem es um Ganzheiten geht. Systemisches Denken ist eine Betrachtungsweise, die der Gefahr entgegenwirkt, sich in Einzelheiten zu verlieren. Systemische Konzepte haben in der sozialen und pädagogischen Arbeit inzwischen einen hohen Stellenwert und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Sie stellen ein theoretisches und praxistaugliches Instrumentarium dar, das sich für alle Arbeitsfelder, Funktionen und Aufgaben mit unterschiedlichen Zielgruppen und in unterschiedlichen Organisationsformen eignet. Systemisches Arbeiten wendet systemische Theorien, Methoden und Haltungen auf das gesamte Arbeitsfeld der sozialen und pädagogischen Arbeit an und setzt sie dort eigenständig um. Sie erwerben durch die Weiterbildung umfassende theoretische Kenntnisse systemischen Arbeitens, praxisbezogene Kompetenzen und systemische Grundhaltungen für Ihr Arbeitsfeld.

Das „Herzstück“ der Weiterbildung wird in einer festen Lerngruppe absolviert und besteht aus

- drei Modulen à drei Tagen und
- jeweils dreimal vier Stunden Supervision zwischen den Kursblöcken.

Hinzu kommen für den Erwerb eines Zertifikats

- das Seminar „Systemische Gesprächsführung in der Praxis“  
oder das Seminar „Systemisch beraten“  
oder das Seminar „Systemisch denken und handeln in der pädagogischen Praxis der Kindertagesstätte

sowie zusätzlich das Seminar „**Systemische Methoden und Gesprächsführung**“.

**Referent/inn/en:** Ute Neumann-Beeck, Prof. Dr. Nils Köbel, Isabel Illgen

**Supervisor/inn/en:** Lilo Ginciauskas, Hugo Lenz, Klaus Müller

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Kursleitung:** Ute Neumann-Beeck

**Hinweis:** Die Weiterbildung hat bereits begonnen und kann nicht mehr gebucht werden. Sie wird voraussichtlich 2024 wieder angeboten.

## B2 **DEN FÜHRUNGSALLTAG MEISTERN MIT METHODEN DES SOZIALMANAGEMENTS**

**Zielgruppen:** Führungskräfte in sozialen Organisationen und Nachwuchskräfte, die sich auf eine Führungsposition vorbereiten

Als Führungskraft in einer sozialen Organisation stehen Sie vor vielfältigen fachlichen und persönlichen Herausforderungen, die ohne besondere Vorbereitung und Begleitung oft nur schwer zu bewältigen sind. Diese Weiterbildung gibt Ihnen professionelle Unterstützung bei der (Weiter-) Entwicklung Ihrer Führungskompetenzen und ermöglicht Ihnen den Austausch mit anderen Führungskräften. Sie vermittelt Ihnen Managementwissen und entsprechende Fähigkeiten als notwendige Bestandteile Ihres beruflichen Handelns.

Sie setzt dabei auf drei Ebenen an, die sich in jedem Modul wiederfinden:

- Der Steuerung und Gestaltung der Organisation
- Der Führung von Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen und Teams
- Der Entwicklung und Stärkung der eigenen Persönlichkeit

**Das Programm umfasst folgende Module:**

**Modul 1:** 04.-07. September 2023

- Grundlagen des Sozialmanagements
- Grundlagen der Führung
- Zielorientiertes Management
- Gelingende Teamarbeit

**Gruppencoaching** – Termin und Ort (möglichst in den verschiedenen Einrichtungen der Teilnehmenden) nach Vereinbarung

## **Modul 2:** 04.-06. Dezember 2023

- Grundlagen der Kommunikation
- Strukturieren und Durchführen von Mitarbeitergesprächen
- Persönliches Auftreten und Rhetorik
- Teams und Arbeitsgruppen motivieren und entwickeln

**Gruppencoaching** – Termin und Ort (möglichst in den verschiedenen Einrichtungen der Teilnehmenden) nach Vereinbarung

## **Modul 3:** 08.-10. April 2024

- Instrumente der strategischen Personalentwicklung
- Steuern mit Stellenbeschreibungen
- Grundlagen und Techniken des Prozessmanagements
- Changemanagement als Führungsaufgabe

**Gruppencoaching** – Termin und Ort (möglichst in den verschiedenen Einrichtungen der Teilnehmenden) nach Vereinbarung

## **Modul 4:** 17.-19. Juni 2024

- Besprechungen leiten
- Konfliktmanagement und Konfliktmoderation
- Gesund führen
- Organisations- und Teamkultur gestalten

**Referent/in:** Dr. Isabel Werle, Uwe Lapp

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

**Kosten:** 1.500,00 € (inkl. Verpflegung)

**Hinweis:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

**Hinweis für Leitungskräfte in Kindertagesstätten, die die Weiterbildung B 2 besuchen wollen:** Zur Leitung einer Tageseinrichtung für Kinder müssen Sie über einen **Nachweis einer Qualifizierung im Sinne der „Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifizierungen im Sinne der Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz“** verfügen. Die Weiterbildung „B 2 Den Führungsalltag meistern mit Methoden des Sozialmanagements“ deckt zwar den größten Teil, aber nicht alle Inhalte und die notwendige Anzahl von Tagen ab. Vorrangig fehlen Kita-spezifische Inhalte, die den rechtli-

chen Kontext betreffen, zu pädagogischen Konzeptionen, zu Kinderrechte basierter Arbeit, zur Sozialraumanalyse, zur Zusammenarbeit mit Eltern sowie zur Netzwerkarbeit. Sie haben die Möglichkeit, diese noch fehlenden Qualifizierungsinhalte und –umfänge in Form von **Ergänzungsmodulen im Umfang von insgesamt 7 Tagen im Anschluss an diese Weiterbildung zu besuchen**. Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, die entsprechende Ausschreibung wird Ihnen unaufgefordert zugeleitet.

### **B3 HILFEPROZESSE UND KINDERSCHUTZ IM ASD WIRKUNGSVOLL GESTALTEN**

**Zielgruppe:** Neu- oder Wiedereinsteigende in den Allgemeinen Sozialdienst der Jugendämter

Der umfangreiche Aufgabenkatalog des ASD zur Beratung und Unterstützung von Eltern bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen und zur Sicherung des Kindesschutzes ist zurückzuführen auf die Komplexität sozialer Problemlagen von Familien. Der weite Handlungsrahmen und der breit gefächerte Arbeitsauftrag stellen hohe Anforderungen an die für die Fallsteuerung verantwortlichen Fachkräfte.

Angesichts der weitreichenden Auswirkungen von im ASD getroffenen Entscheidungen auf das Leben von Kindern und Jugendlichen bedarf es in der Praxis einer gesicherten Qualität der Entscheidungs- und Hilfeprozesse. Hilfeplanung als strukturierte, planvolle und zielgerichtete Entwicklung der Lebensperspektive eines Kindes oder Jugendlichen unter Beteiligung der Adressaten soll einen positiven Einfluss auf deren Lebenssituation bewirken.

Sozialpädagogischer Diagnostik und Hilfeplanung kommt in der Arbeit der Sozialen Dienste eine zentrale Bedeutung zu. Ein weiteres Herzstück ist der Kinderschutz, denn der ASD ist in der Regel diejenige Instanz, die bei akuter Kindeswohlgefährdung tätig werden und die notwendigen Maßnahmen einleiten muss.

Die Themen der Weiterbildung orientieren sich an diesen grundlegenden Aufgaben und Abläufen im ASD. Thematisiert und gestärkt werden soll zudem die jeweils individuelle Professionalität der ASD-Fachkräfte, die zu den Kindern, Ju-



gendlichen und Familien einen Zugang finden sollen, um ihre Aufgaben im Zusammenwirken mit den Klienten auch adäquat auszufüllen.

Auf der Basis von Fällen aus dem Alltag der teilnehmenden Fachkräfte werden Methoden und Instrumente im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit in der Praxis vorgestellt und erprobt.

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Referentinnen:** Melanie Junk, Kerstin Machts

**Kooperationspartner:** Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI)

**Hinweis:** Ausführliche Informationen zu den Inhalten der vier Module, den Terminen, dem Tagungsort und den Kosten werden den Jugendämtern mitgeteilt, sobald sie feststehen.

## B4 FACHKRAFT FÜR FRÜHPÄDAGOGIK

**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten, die mit Kindern unter drei Jahren arbeiten

Die Kleinkindpädagogik und die besonderen Bedürfnisse von Kindern unter drei Jahren finden in der Ausbildung immer noch zu wenig Berücksichtigung. Die pädagogischen Fachkräfte vor Ort benötigen aber ein umfassendes Wissen, besondere Fähigkeiten und persönliche Kompetenzen im Umgang mit den jungen Kindern und ihren Familien.

Diese Weiterbildung bietet ein breites Themenspektrum und bereitet vertiefend auf die frühpädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen und Krippen vor. Neben theoretischen Inhalten werden durch Hospitationen Praxisimpulse vermittelt und das eigene Handeln reflektiert. Prozessdokumentationen, welche den Transfer von Theorie und Praxis unterstützen, sind wichtiger Bestandteil dieser berufsbegleitenden Qualifizierung.

In einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung werden die Leitungskräfte der Teilnehmenden eingebunden, um ihnen die Inhalte dieser Weiterbildung vorzustellen und sich daraus ergebende Chancen nahezubringen.

- Modul 1:** Haltung und Rolle der Erzieherin bzw. des Erziehers  
**Modul 2:** Eingewöhnung, Beziehung und Bindung  
**Modul 3:** Beobachtung, Dokumentation und Aspekte der Entwicklung  
**Modul 4 und 6:** Praxismodule (Themen: Spiel, Bewegung und beziehungsvolle Pflege)  
**Modul 5:** Beziehungen gestalten  
**Modul 7:** Aspekte zu Bildung und Entwicklung



<b>Referentinnen:</b>	Elke Hiemer, Barbara Huhn, Thea Pfeffer		
<b>Verantwortlich:</b>	Jacqueline Goldstein		
<b>Termine und Orte:</b>	<b>Auftakt</b>	15. Februar 2023	online
	<b>Modul 1</b>	06.-08. März 2023	Erbacher Hof
	<b>Modul 2</b>	12.-14. April 2023	SPFZ
	<b>Modul 3</b>	26.-28. Juni 2023	SPFZ
	<b>Praxismodul</b>	13.-15. September 2023	SPFZ
	<b>Modul 5</b>	06.-08. November 2023	SPFZ
	<b>Praxismodul</b>	24.-26. Januar 2024	SPFZ
	<b>Modul 7</b>	04.-05. März 2024	SPFZ
	<b>Abschluss</b>	25. April 2024	SPFZ
<b>Kosten:</b>	900,00 € (inkl. Mittagessen)		
<b>Kooperationspartner:</b>	Stadtverwaltung Mainz		

### Hinweise:

Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern. Die Weiterbildung 'Fachkraft für Frühpädagogik' ist für das Modul I/3 „Entwicklungspsychologische Grundlagen von Bildungsprozessen“ des Studiengangs 'Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit' (B.A.) und für das Modul „I/3 Entwicklungspsychologische Grundlagen“ des Studiengangs 'Pädagogik der frühen Kindheit' (B.A.) an der Hochschule Koblenz inhaltsadäquat. Eine Anerkennung erfolgt nach der Zulassung auf Antrag des bzw. der Studierenden. Das Bestehen der Maßnahmen beim SPFZ zieht keine Zulassung zum Studium nach sich. Diese ist über die entsprechenden Verfahren der Hochschule selbst zu erwirken.

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen in der Rubrik Kindertagesstätten „Frühpädagogik“.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Erziehungsdienst in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe

Die Arbeit in einer stationären Einrichtung der Jugendhilfe stellt hohe persönliche und fachliche Ansprüche an die Fachkräfte. Neue Mitarbeitende müssen sich in einem komplexen Geflecht von Aufgaben und Anforderungen zurechtfinden. Sie lernen die Leitung, das Team, die Kinder und Jugendlichen und deren Eltern/Vormünder sowie Vertreter von Kooperationspartnern kennen, stellen sich auf einrichtungsspezifische Abläufe ein, sollen über die rechtlichen Rahmenbedingungen Bescheid wissen und das pädagogische Konzept in alltäglichen Situationen umsetzen.

Das gilt nicht nur für pädagogische Fachkräfte, die aus anderen Feldern in die stationären Hilfen kommen oder nach Jahren der Familienphase beruflich neu starten, sondern auch für Personen ohne spezifischen pädagogischen Berufsabschluss, die mit Einzelfallgenehmigungen arbeiten.

**Ziel der Weiterbildung ist es,** Mitarbeitende in der Heimerziehung dabei zu unterstützen, Fachwissen zu erwerben bzw. zu erweitern und sich mit der eigenen professionellen Rolle und Haltung auseinander zu setzen. Abgeschlossen wird die Qualifizierung mit der Präsentation eines Praxisprojektes, in dem ein ausgewählter Ausschnitt aus der Praxis vor den Fortbildungsteilnehmenden und Leitungskräften aus den Einrichtungen dokumentiert und reflektiert wird.

**Personen ohne einschlägigen pädagogischen Abschluss und mit Einzelfallgenehmigung** müssen, um an der Weiterbildung teilnehmen zu können, vorab **zwei Basistage** besuchen. Sie erhalten grundlegende Informationen über die stationäre Jugendhilfe (gesetzliche Grundlagen, Selbstverständnis und Aufgabe der Heimerziehung, Aufgaben des Jugendamtes, Zusammenwirken von Jugendamt und Jugendhilfeeinrichtung, Zusammenarbeit mit Eltern/Vormund, Betriebserlaubnis, Aufsichtspflicht, Verfahren der Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern, Konzepte und Prinzipien der Heimerziehung, Bedeutung der Teamarbeit) und werden auf die Weiterbildung vorbereitet.

<b>Referent/in:</b>	Gert Geister, Christina Seipp-Koch	
<b>Verantwortlich:</b>	Ellen Johann	
<b>Termine:</b>	Basistage	28.-29. September 2023
	Modul 1	05.-06. Oktober 2023
	Modul 2	07.-08. Dezember 2023
	Modul 3	07.-08. März 2024
	Modul 4	09.-10. Mai 2024
	Modul 5	10.-12. Juli 2024
<b>Ort:</b>	Basistage:	Ort wird noch bekannt gegeben
	Module 1-5:	Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim
<b>Kosten:</b>	Basistage:	100,00 Euro
	Module 1-5:	1.200,00 € (inkl. Verpflegung)

Sollte die Veranstaltung durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration bezuschusst werden, verringert sich der Teilnahmebeitrag.

**Kooperationspartner:** Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration und Fachreferat 35 der Abteilung Landesjugendamt im LSJV

**Hinweis:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

## B6 FACHKRAFT FÜR DIVERSITÄT UND RASSISMUSSENSIBILITÄT IM ARBEITSFELD KITA

**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte von Kindertagesstätten, Fachkräfte mit interkulturellem Schwerpunkt in Kindertagesstätten sowie Fachberatungen für Kindertagesstätten

Der Alltag in rheinland-pfälzischen Kindertageseinrichtungen ist von Diversität geprägt. Kinder, Familien und Fachkräfte verschiedener Sprachen, Nationalitäten, Religionen, Weltanschauungen, Wertvorstellungen sowie sozialer Zugehörigkeit kommen dort zusammen. Frühkindliche Erziehung und Bildung erkennt die daraus entstehenden unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder, Familien und der Fachkräfte an.

Zu den Anforderungen an die Fachkräfte gehören eine offene Grundhaltung für Vielfalt, diversitäts-sensible Interaktionskompetenz, die Fähigkeit, Ambivalenzen auszuhalten und im Konfliktfall gewaltfreie Lösungen zu finden. Eine reflexiv orientierte Haltung hilft, bei der pädagogischen Arbeit diskriminierenden und rassistischen Tendenzen entgegenzutreten.

Die Weiterbildung will Fachkräfte unterstützen, die Anforderungen an Diversität informiert, reflektiert und demokratisch aufzunehmen und mit diesen Kompetenzen die Einrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung diversitätsbewusster und rassismussensibler Konzepte zu unterstützen.

Sie ermöglicht es, mittels Theorie, Reflexion, Erfahrungsaustausch und Umsetzung eines eigenen Praxisprojektes individuelle Praxisansätze und umfassende Handlungskompetenzen zu erarbeiten und zu erproben.

## **Modul 1**

Elementarpädagogik in einer Gesellschaft der Vielfalt

- Deutschland als vielfältige Gesellschaft
- Migration und Flucht
- Europäisierung und Internationalisierung
- Vielfalt in der Kita: Pädagogischer Auftrag und Konzepte
- Vorstellung des Auftrags für eine Projektarbeit
- Einführung in die Onlinebegleitung

Identitätsbildung

- Aufwachsen in einem von Diversität und Vielfalt geprägten Umfeld
- Identitätsentwicklung im Kita-Alter
- Bedeutung der Herkunft bei der Identitätsbildung
- Stereotype und Vorurteile bei Kindern und Erwachsenen

Einführung in die Rassismuskritik

- Rassismus und verwandte Diskriminierungsformen
- Abgrenzung von Ausgrenzung und Diskriminierung
- Bedeutung von Reflexivität und Sensibilisierung bei Diskriminierung und Rassismus in der Kita

## Modul 2

Vorurteilsbewusste und rassismussensible Erziehung

- Stereotype und Vorurteile bei Kindern und Erwachsenen
- Rassismus und verwandte Ausgrenzungsformen
- Was bedeutet Reflexivität und Sensibilität bei Diskriminierung und Erziehung?
- Wo stehe ich im Geflecht von Diskriminierung und Rassismus? Trainingselemente
- Übungen und Materialien für die Kitapraxis
- Fallanalysen aus eigenen Erfahrungen und Vorfällen in den Kitas

## Modul 3

Transkulturelle ethische und interreligiöse Bildung

- Religion, Ethik und Weltanschauung
- Interreligiöse Bildung in der Kita
- Religiöse und andere Feste in Kitas diversitätssensibel feiern

Adultismus in der Kita

Hospitationen

- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Praxisbesuche

## Modul 4

Vielfaltsorientierte und rassismussensible Arbeit mit Familien

- Eltern als Erziehungs- und Kooperationspartner
- Rassismussensibilität entwickeln im Umgang mit Eltern und Familien
- Elternmitwirkung bei den Übergängen (Eingewöhnung/ Übergang in die Grundschule)
- Sozialraumorientierung

Kursabschluss

- Präsentation der Praxisprojekte
- Auswertung der Weiterbildung
- Zertifikatsübergabe

**Referent/inn/en:** Misbah Arshad, Nuran Ayten, Michaele Gabel, Regina Rein,  
Adalca Tomàs

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termine:** Modul 1: 20.-22. September 2023  
Modul 2: 21.-23. November 2023  
Modul 3: 19.-21. Februar 2024  
Modul 4: 06.-07. Mai 2024

**Ort:** Hochschule Koblenz (Modul 1 und 2)  
Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (Modul 3 und 4)

**Kooperationspartner:** Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung, Institut für Forschung und Weiterbildung im Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz

## B 7 FÜHREN, BERATEN, ENTSCHIEDEN Qualifizierung für Führungskräfte in Kindertagesstätten

**Zielgruppen:** Führungskräfte und stellvertretende Führungskräfte in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz

Die Leitung einer Kindertagesstätte ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Erfolgreich ausgeführt ist sie ein Gewinn für das Ansehen, die Akzeptanz und die Wirksamkeit einer modernen Bildungseinrichtung. In den Anforderungen an die Leitungskraft spiegeln sich vielfältige, teilweise widersprüchliche Erwartungen, die hohe Integrationsleistungen von Seiten der Fachkraft verlangen. Erwartet werden neben sozialpädagogischen und konzeptionellen Fähigkeiten auch Kompetenzen im Personalmanagement, der Qualitätsentwicklung und in der Kommunikation. Die Organisation der täglichen Betriebsabläufe erfordert zudem die Fähigkeit zur Strukturierung und zur sicheren Delegation von Aufgaben.

Die mehrteilige, über die Dauer eines Jahres angelegte Weiterbildung wendet sich sowohl an Führungskräfte, die sich mehr Sicherheit, Orientierung und Unterstützung in der Ausübung ihrer täglichen Führungsrolle wünschen, wie auch an pädagogische Fachkräfte, die die Übernahme einer Leitungsposition anstreben. Sie bietet Gelegenheit, sich mit den Grundlagen der Leitungstätigkeit zu befassen und sich mit einer zeitgemäßen Ausgestaltung dieser Rolle auseinanderzusetzen.

Ziel ist die Entwicklung eines persönlichen Leitungsprofils auf der Basis klarer pädagogischer Vorstellungen sowie die Aneignung alltagstauglicher Methoden. Die Inhalte der Qualifizierung werden auf die rheinland-pfälzischen Bedingungen hin konkretisiert und entsprechen den Standards für die Qualifizierung von Führungskräften gemäß der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifizierungen im Sinne der Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz.

Nach den einzelnen Modulen finden insgesamt sechs verpflichtende halbtägige Supervisionen in Regionalgruppen statt. Die Supervisionen sollen in den jeweiligen Einrichtungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt werden.

### **Folgende Themen werden bearbeitet:**

- Leitungsrolle, Selbst- und Zeitmanagement
- Gesprächsführung, Mitarbeiterführung, Personaleinsatzplanung
- Pädagogische Ziele, Konzeptentwicklung, Qualitätsentwicklung
- Schutz von Kindern
- Betriebsführung und Organisation
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Begleitende Supervision in regionalen Gruppen (sechs Termine)
- Abschlussarbeit und Präsentation

**Referent/inn/en:** Sonja Alberti, Prof. Dr. Kathinka Beckmann, Veronika Bergmann, Elke Courtial, Andrea Fuß, Prof. Dr. Ralf Haderlein, Michael Hilpüsch, Klaus Müller, Ute Neumann-Beeck, Hans-Joachim Rohnke, Katja Skopek, Gisela Strötges, Monika Wallat, Annika Wehrmann, Angela Wessel

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

### **Termine und Orte:**

Modul 1: 08.-12. Mai 2023	SPFZ
Modul 2: 19.-21. Juni 2023	SPFZ
Modul 3: 20.-22. September 2023	SPFZ
Modul 4: 07.-10. November 2023	Erbacher Hof, Mainz
Modul 5: 10.-12. Januar 2024	online
Modul 6: 11.-15. März 2024	SPFZ
Modul 7: 02.-03. Mai 2024	SPFZ

**Kosten:** 1.300,00 € (inkl. Mittagessen oder Verpflegung)





**Hinweise:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern. Bildungsfreistellung kann auf Wunsch beantragt werden. Bitte melden Sie sich dann mindestens vier Monate vor Beginn der Weiterbildung im SPFZ.

Zur Leitung einer Tageseinrichtung für Kinder müssen Sie über einen **Nachweis einer Qualifizierung im Sinne der „Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifizierungen im Sinne der Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz“** verfügen. Die Weiterbildung B 7 „Führen, Beraten, Entscheiden“ entspricht in vollem Umfang den Vorgaben der Rahmenvereinbarung. Anerkannt wird diese auch, wenn sie vor Inkrafttreten der Vereinbarung besucht wurde! Ein nochmaliges Absolvieren einer leitungsspezifischen Qualifizierung ist dann nicht erforderlich!

Die Weiterbildung 'Führen, Beraten, Entscheiden' ist für die Module „II/1 Leitungsfunktionen im strukturellen Wandel“, „II/2 Leitungsprofile und Leitungspersönlichkeiten“, „III/2 Personalmanagement“, „IV/5 Spezielle Ansätze des Qualitätsmanagements im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung“, „V / 2 Kommunikation und Gesprächsführung“ sowie Modul „37 Studium Generale“ des Studiengangs 'Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit' (B.A.) an der Hochschule Koblenz pauschal anerkannt. Eine Anerkennung erfolgt nach der Zulassung auf Antrag des bzw. der Studierenden. Das Erlangen des Zertifikats beim SPFZ zieht keine Zulassung zum Studium nach sich. Diese ist über die entsprechenden Verfahren der Hochschule selbst zu erwirken.

## **B 8 WERKSTATT AUF DEM WEG ZUR FACHKRAFT FÜR DEN SITUATIONS-ANSATZ** **Grundlagen-Weiterbildung**

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Der Situationsansatz ist ein pädagogisches Konzept, das seit der nationalen Qualitätsinitiative die pädagogische Grundlage von Einrichtungen bundesweit bildet. Zum Selbstverständnis dieses Ansatzes gehören die Orientierung an der Lebenswelt des Kindes und seiner Familie, pädagogische Fachkräfte, die neben den Perspektiven der Erwachsenen selbstverständlich die Kinderperspektiven einholen,

und ein Kita-Alltag, der von Partizipation geprägt ist. Demokratie begreifen und leben lernen sowie die Vernetzung im Sozialraum gehören ebenso dazu.

In allen Weiterbildungen mit Werkstatt-Charakter zur 'Fachkraft für den Situationsansatz' begegnen Sie als Teilnehmende den grundlegenden Merkmalen des Situationsansatzes: seinem Leitbild, seinen Grundsätzen und theoretischen Dimensionen und Begründungen. Sie haben die Möglichkeit, den Situationsansatz in Theorie und Praxis kennenzulernen und in Ihrer eigenen Praxis zu erproben. Die Auseinandersetzung mit Fachliteratur und Medien unterstützt Sie auf Ihrem Weg zur Fachkraft für den Situationsansatz und bei der Weiterentwicklung Ihrer Kompetenzen.

### **Themenschwerpunkte der Grundlagen-Weiterbildung sind:**

#### *Lebensweltorientierung*

Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, die Bedeutung von Lebensweltorientierung in der Kindheitspädagogik zu entdecken und zu begreifen, wie Lebenssituationen von Kindern und Familien zur Grundlage für die pädagogische Arbeit werden.

#### *Bildung*

Sie erhalten die Chance, Bildung zu verstehen als einen ständigen Entwicklungsprozess, bei dem das Kind seine geistigen, kulturellen und lebenspraktischen Fähigkeiten und seine personalen und sozialen Kompetenzen weiterentwickelt.

#### *Partizipation*

Partizipation ist ein Kinder- und Menschenrecht, d.h. es steht allen Menschen von Geburt an zu Verfügung. In der Kindertageseinrichtung geht es deshalb darum, Bedingungen zu schaffen, unter denen gemeinsames Leben demokratisch gestaltet werden kann. Gemeint ist, Kindern die Chance zu geben, sich Wege selbst zu suchen und diesen Prozess des entdeckenden Lernens durch die Erweiterung des Blickwinkels und durch vertiefende Recherchen zu fördern.

In den einzelnen Bausteinen der Weiterbildung werden Sie einen Wechsel von Impulsreferaten, Plenumsgesprächen, kleinen Arbeitsgruppen, Einzelarbeiten u.a. erleben. Ebenso sind eine Hospitation und ein Praxisbesuch geplant.

Die Weiterbildung auf dem Weg zur Fachkraft für den Situationsansatz beinhaltet 15 Tage. Sie setzt sich aus fünf Bausteinen à drei Tagen zusammen. Während der

Bausteine werden Sie die theoretischen Inhalte bewusst in Ihrer Praxis umsetzen können. Der erste Tag des jeweiligen Bausteins wird an Ihren Erfahrungen und Fragen anknüpfen, die Sie aus Ihrer individuellen Praxis mitbringen.

**Referentinnen:** Karola Bicherl, Gerlinde Ries-Schemainda, Alexandra Ulrich-Uebel

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termine und Orte:**

Modul 1 12.-14. Juni 2023, Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz

Modul 2 11.-13. Oktober 2023, online

Modul 3 22.-24. Januar 2024, Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Modul 4 24.-26. April 2024, Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Modul 5 25.-27. September 2024, Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 1.500,00 € (inkl. Verpflegung)

**Kooperationspartner:** Institut für den Situationsansatz (ISTA)



**Hinweis:** Die Qualifizierung zur 'Fachkraft für den Situationsansatz' wurde entwickelt vom Institut für den Situationsansatz (ISTA) in Berlin. Bisher wurde die Fortbildung in einem offenen Modulsystem angeboten. Gesellschaftliche Entwicklungen und Rückmeldungen von Teilnehmenden führen zu einer Veränderung der Fachkraft-Weiterbildung. Frühere Teilnehmende, die bereits ihren Weg im Modulsystem begonnen haben und diesen Weg zu Ende bringen möchten, melden sich bitte bei [ulrich-uebel@situationsansatz.de](mailto:ulrich-uebel@situationsansatz.de). Gemeinsam mit dem Institut werden individuelle Lösungen gefunden.

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Seit vielen Jahren bewährt sich in der Praxis der Elementarpädagogik das pädagogische Konzept der so genannten 'Offenen Arbeit'. Dieser individualisierende Ansatz zielt vor allem darauf, mit der Persönlichkeit und den Stärken der Kinder zu arbeiten. Sie werden unterstützt, indem das Erziehungspersonal besonders wertschätzende Einstellungen und Haltungen dem Kind gegenüber entwickelt. Hinzu kommen gezielte Aufmerksamkeit und Interesse für die persönlichen Entwicklungsbedürfnisse des jeweiligen Kindes. Feinfühligkeit und gute Beobachtungsfähigkeiten hinsichtlich der Belange und Lerninteressen der Kinder sind weitere wichtige Merkmale dieser Arbeit. Gefördert werden dabei vor allem die Selbstbildungskräfte, die Wahrnehmungsfähigkeiten sowie die Eigeninitiative des Kindes.

Maßgeblichen Anteil an der Entstehung und Entwicklung dieses Arbeitsansatzes haben die sozialpädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten. Ihnen ist es zu verdanken, dass viele innovative Impulse und Ideen in die Praxis eingeflossen sind. Erzieherinnen und Erzieher haben auf diese Weise wichtige Beiträge zur Reform und zeitgemäßen Weiterentwicklung der Tageseinrichtungen für Kinder erbracht.

Mit dieser Weiterbildung werden die wichtigsten Erkenntnisse und Informationen zum Thema 'Offene Arbeit' zusammengeführt und interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Weiterbildung angeboten. In einer gut ausgewogenen Mischung von Theorie und Praxis geht es darum, sich mit den wichtigsten Grundlagen vertraut zu machen und viele Anregungen für die Praxis zu erhalten.

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Referent/innen:** Hans-Joachim Rohnke, Mechthild Dörfler, Christiane Feuersenger, Kornelia Schneider

**Hinweis:** Die Weiterbildung hat bereits begonnen und kann nicht mehr gebucht werden. Sie wird voraussichtlich 2024 wieder angeboten.

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung, die eine Praktikantin oder einen Praktikanten anleiten (werden)

Ein Teil der pädagogischen Ausbildung eines Erziehers bzw. einer Erzieherin findet im Lernfeld Praxis statt - beispielsweise in Kindertageseinrichtungen oder in Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Künftige Fachkräfte betreuen Kindergruppen, lernen die pädagogische Konzeption einer sozialpädagogischen Einrichtung kennen, setzen Bildungskonzepte um und erfahren sich in der Teamarbeit.

Im Rahmen der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum staatlich anerkannten Erzieher soll eine Fachkraft mit Berufserfahrung die Praktikantin oder den Praktikanten im praktischen Teil der Ausbildung begleiten, notwendiges Wissen über die pädagogische Konzeption und die Organisation der Einrichtung vermitteln, Reflexions- und Entscheidungsfähigkeit fördern und Leistungen beurteilen. Der begleitenden Fachkraft, der Praxisanleitung, kommt dadurch eine spezifische Ausbildungsfunktion zu. Sie muss den Anleitungsprozess didaktisch und methodisch gestalten, in beratenden Gesprächen Entwicklungsprozesse fördern und mit den zuständigen Fachschulen kooperieren.

Die Weiterbildung qualifiziert für diese Aufgaben. Ziel ist es, mit den Teilnehmenden eine für die jeweilige Einrichtung spezifische Ausbildungskonzeption zu erarbeiten, um die fachliche und personale Entwicklung der Praktikantin oder des Praktikanten professionell zu unterstützen. Dabei sollen die Ziele und Inhalte der sozialpädagogischen Ausbildung während der Praxisphase erläutert werden. Die Weiterbildung bietet weiterhin Möglichkeiten, vorhandene Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen zu vertiefen.

Die Weiterbildung umfasst insgesamt neun Tage.

Von den Teilnehmenden wird die regelmäßige Teilnahme an allen Modulen, die Übernahme von Aufgaben zwischen den Modulen und die schriftliche Erarbeitung eines Ausbildungsplans nach rheinland-pfälzischen Vorgaben erwartet. Die möglichen Inhalte dieses Ausbildungsplans werden in den Modulen besprochen.

**B10 I** **Referentinnen:** Andrea Fuß, Katharina Lörsch  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termine:** Modul 1: 04.-05. Mai 2023  
Modul 2: 04.-06. Oktober 2023  
Modul 3: 24. Januar (online) und 25.-26. Januar 2024  
**Abschlussstag:** 21. März 2024  
**Ort:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz  
**Kosten:** 300,00 € (inkl. Verpflegung)



**B10 II** **Referentin:** Michaele Gabel  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termine:** Modul 1: 10.-12. Mai 2023  
Modul 2: 15.-17. November 2023  
Modul 3: 13.-15. März 2024  
**Ort:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz  
**Kosten:** 300,00 € (inkl. Verpflegung)

**B10 D** **Referentin:** Michaele Gabel  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termine:** Modul 1: 14.-15. September 2023  
Modul 2: 30. November – 01. Dezember 2023  
Modul 3: 22.-23. Februar 2024  
Modul 4: 25.-26. April 2024  
Abschlussstag: 06. Juni 2024



Dieser Kurs umfasst gemeinsame online-Zeiten und angeleitete Selbstlerneinheiten.

**Ort:** online  
**Kosten:** 250,00 €  
**Kooperationspartner:** Virtueller Campus RLP

**Hinweis:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern. Bildungsfreistellung kann auf Wunsch beantragt werden. Bitte melden Sie sich mindestens vier Monate vor Beginn der Weiterbildung im SPFZ.

**Zielgruppen:** Berufsgruppen, die als pädagogische Fachkräfte oder profilergänzende Kräfte in Kindertagesstätten tätig werden. In erster Linie:

- Absolventinnen und Absolventen der Religionspädagogik, Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie sowie vergleichbarer Abschlüsse;
- Absolventinnen und Absolventen psychologischer Studiengänge an Hochschulen sowie Grundschul- und Förderschullehrer\*innen nach erfolgreicher Absolvierung des ersten Staatsexamens;
- weitere Berufsgruppen, wenn es konzeptionell begründet ist (profilergänzende Kräfte);
- interkulturelle Fachkräfte, die keine äquivalente Mindestqualifikation haben

Die pädagogische Basisqualifizierung ist modular aufgebaut und umfasst insgesamt 20 Tage/ 160 UE, in denen die Teilnehmenden auf das Arbeitsfeld Kindertagesstätten vorbereitet werden, Grundkenntnisse pädagogischen Handelns erwerben und ein professionelles Selbstverständnis entwickeln.

Der Weiterbildung wird ein systemisch-handlungsorientiertes Lernkonzept zugrunde gelegt, das an den Erfahrungen und Wissensständen der einzelnen Teilnehmenden ansetzt. Die Wissensvermittlung findet im Wechsel von Plenum, Kleingruppen- und Einzelarbeit in Präsenz und digitalen Elementen statt. Reflexionstage und Einheiten zum Praxistransfer runden die pädagogische Basisqualifizierung ab.

### **Inhalte der Weiterbildung:**

- Entwicklung eines professionell-pädagogischen Selbstverständnisses
- rechtliche Grundlagen rheinland-pfälzischer Tageseinrichtungen für Kinder
- entwicklungspsychologische Grundlagen
- elementarpädagogische Grundlagen
- Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Gesprächsführung
- Kooperationen und Vernetzung, multiprofessionelles Team

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Am Abschlusstag präsentieren die Teilnehmenden ein gelungenes Alltagsthema. Voraussetzungen für das Zertifikat sind die aktive Teilnahme an allen Modul- und Reflexionstagen sowie die Bearbeitung von Transferaufgaben (Theorie-Praxis-Bezug).

**Referentinnen:** Heike Jaeger, Theresa Köckeritz, Dr. Andrea Mohr, Silvia Schleimer

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

### Termine

Seminartage: 13.-14. März, 24.-25. April, 15.-16. Mai und 22.-23. Juni 2023

Reflexionstag 1: 12. Juli 2023

Seminartage: 07.-08. September, 12.-13. Oktober und 15.-16. November 2023

Reflexionstag 2: 13. Dezember 2023

Seminartage: 10. Januar und 14.-15. Februar 2024

Abschlussstag: 08. März 2024

**Orte:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz, Hotel INNdependence, 55131 Mainz, online-Konferenzsystem

**Kosten:** 900,00 € (inkl. Mittagessen)

**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung (BM), Referat 37 der Abt. Landesjugendamt im LSJV, Unfallkasse Rheinland-Pfalz, Virtueller Campus Rheinland-Pfalz (VCRP)

### Hinweise:

Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

Diese Qualifizierung entspricht der seit 01. Juli 2021 gültigen neuen Fachkräftevereinbarung und Rahmenvereinbarung Pädagogische Basisqualifizierung.

FAQs zur Fachkräfte-Vereinbarung sind auf dem Kita-Server abrufbar:

<https://kita.rlp.de/de/fachkraefte/fachkraeftevereinbarung-zum-01072021/faqs-zur-fachkraeftevereinbarung-und-den-dazugehoerigen-rahmenvereinbarungen/>

Die Einstellung der pädagogischen Fachkräfte ebenso der profilergänzenden Kräfte obliegt dem Träger im Rahmen der jeweiligen Konzeption und Betriebserlaubnis. Diese ist nachweislich mit der Betriebserlaubnisbehörde abzustimmen. Es ist die Aufgabe des Trägers der Kindertageseinrichtung dafür zu sorgen, dass die Vorgaben in der Fachkräftevereinbarung in Bezug auf die Qualifikation aller Fachkräfte umgesetzt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme an der pädagogischen Basisqualifikation ist die (beabsichtigte) Einstellung.





**Zielgruppe:** Fachkräfte im Pflegekinderdienst

Die Pflegekinderdienste haben von Beginn eines jeden Pflegeverhältnisses an die Aufgabe, die Bedingungen für die beteiligten Kinder und Erwachsenen gut zu gestalten. Die Arbeit mit dem komplexen System „Familie“ – sei es im Rahmen der Vollzeit-, der Verwandten- oder der Netzwerkpflege – stellt die Fachkräfte dabei immer wieder vor besondere Herausforderungen. Auch die Kooperation mit anderen Fachdiensten und Institutionen soll im Sinne der Pflegekinder und ihrer Familien positiv bewältigt werden.

Im Rahmen dieser Weiterbildung werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt und geeignete Methoden für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Pflegefamilien, Herkunftsfamilien und weiteren Beteiligten entwickelt. Die eigene Arbeit wird reflektiert und vor dem Hintergrund struktureller Gegebenheiten überprüft.

**Inhalte der Weiterbildung:****Den Anfang gestalten**

- Selbstverständnis und Rolle der Pflegekinderdienste
- Vielfalt von Pflegefamilien und Pflegeformen
- Bedürfnisprofile von Pflegekindern
- Anforderungsprofile an Pflegefamilien
- Auswahl, Vorbereitung und Eignung – zwischen Anerkennung und Überprüfung

**Lotsen im Übergang**

- Transparente Perspektivklärung: Möglichkeiten und Voraussetzungen
- Von einer vertrauten Familienkultur in eine fremde Welt – die Sicht der Pflegekinder
- Übergänge professionell begleiten: Beginn, Wechsel, Rückkehr, Beendigung
- Care Leaver im Blick

**Arbeit mit allen Beteiligten**

- Kinder, Geschwister, Eltern und Pflegeeltern im Fokus
- (Besuchs-)Kontakte gestalten (Konzepte, Rollen, Settings)
- Umgang mit Krisen

## **Vielfalt in der Pflegekinderhilfe & Umgang mit herausfordernden Situationen**

- Chancen und Herausforderungen unterschiedlicher Pflegeformen
- Inklusive und migrationssensible Pflegekinderhilfe
- Kinderschutz (KJSG)

**Referent:** Dirk Schäfer und weitere Expertinnen und Experten

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Kooperationspartner:** Referat 33.1 der Abt. Landesjugendamt im LSJV, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI)

**Hinweis:** Termine, Orte und Kosten können ab Dezember 2022 im SPFZ angefragt werden.

# REFERENTINNEN UND REFERENTEN

## Pädagogische Mitarbeiterinnen im SPFZ

**Goldstein, Jacqueline** | Pädagogin (M.A.), systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), langjährige Erfahrungen als pädagogische Fachkraft und Praxisanleitung im Elementarbereich sowie in der Biografiearbeit mit Erwachsenen, seit 2021 Dozentin im SPFZ

**Hübel, Susanne** | Dipl.-Pädagogin, Mediatorin, langjährige Erfahrung in der Jugend- und Bildungsarbeit und in verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe, seit 2018 Dozentin im SPFZ

**Johann, Ellen** | Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzqualifikation als Systemische Mediatorin, Erfahrungen in der Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Stadtteil, als Leiterin einer Spiel- und Lernstube im sozialen Brennpunkt und in der interkulturellen Fortbildung und Beratung für Fachkräfte im Elementarbereich, seit 1999 Dozentin im SPFZ

**Klein-Dessoay, Karin** | M.A. Erwachsenenbildung, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzqualifikationen in Gestaltberatung und Biografiearbeit, EFQM-Assessorin, langjährige Erfahrungen in Gemeinwesenarbeit, Einzel- und Paarberatung, Projektleitung und in der Erwachsenenbildung, seit 2004 Dozentin im SPFZ

**Kros, Susanne** | Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Theologin, systemische Organisationsentwicklerin, EFQM-Assessorin, Zusatzqualifikation zur Durchführung von Großgruppenmethoden (World Café, Open Space, Barcamp), langjährige Leitungserfahrung in der Jugend- und Bildungsarbeit bei verschiedenen Trägern, seit 2004 Leiterin des SPFZ

## Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Anaraki, Sara** | Oberärztin Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie; Alzey

**Alberti, Sonja** | Dipl.-Sozialpädagogin, Fachberaterin, Fortbildnerin und Betreiberin des Online-Lernportals [www.kita-campus.de](http://www.kita-campus.de); Koblenz

**Arshad, Misbah** | Dipl.-Pädagogin, islamisch und jüdisch-christliche Religionswissenschaftlerin, Trainerin für Selbstorganisiertes Lernen und Kommunikation, Anti-Bias-Trainerin, pädagogische Leitung bei Maimonides jüdisch-muslimisches Bildungswerk; Mainz

**Ayten, Nuran** | Erzieherin, Fachkraft für Integration, Sozialarbeiterin, Prozessbegleiterin für die Implementierung von Kinderrechten in Kitas, Referentin für die Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung; Berlin

**Balsler, Sunita** | Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Systemische Supervisorin und Coach, Interkulturelle Trainerin, Dozentin im Weiterbildungsinstitut „Trialog“, eigene Praxis seit 2006 in Nackenheim

**Beck-Neckermann, Johannes** | Dipl. der Musik- und Bewegungserziehung mit Studienschwerpunkt „Musik und Tanz in der Sozial- und Heilpädagogik“, Weiterbildung in Integrativer Musiktherapie, Fortbildner, Lehrbeauftragter der Ev. Fachakademie für Sozialpädagogik in Schweinfurt und der Fachhochschule für Sozialwesen Würzburg

**Beckmann, Prof. Dr. Kathinka** | Professorin für klassische und neue Arbeitsfelder der Pädagogik der Frühen Kindheit an der Hochschule Koblenz, langjährige Mitarbeiterin im Krisenzentrum für gewaltgeschädigte Kinder in Düsseldorf

**Bergmann, Veronika** | Dipl.-Pädagogin, Erzieherin, freiberufliche Referentin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Landau, Vorsitzende des Bundesnetzwerks „Fortbildung und Beratung in der Frühpädagogik e.V.“; Duchroth

**Besier, Tanja** | Dipl.-Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Leiterin des Instituts Kindheit und Entwicklung, Fort- und Weiterbildnerin; Worms

**Bentner, Dr. phil. Ariane** | Dipl.-Pädagogin, wissenschaftl. Mitarbeiterin am Pädagogischen Institut der Universität Mainz; Trainerin und Beraterin für Unternehmen im Non-Profit-Bereich; Darmstadt

**Bicherl, Karola** | Dipl.-Sozialpädagogin, Arbeit in der Erwachsenenbildung und im Hort, langjährige Leitungstätigkeit in einer Kita, Fachkraft für den Situationsansatz, Expertin für Qualität im Situationsansatz, Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, zahlreiche Veröffentlichungen als Buch und in Fachzeitschriften; Seligenstadt

**Borngässer, Dirk** | Dipl.-Pädagoge, langjährige Erfahrung als Fachkraft für Frühe Hilfen, im Kinderschutz und als Fachberatung für Inklusion in Kindertagesstätten, Leitungserfahrung in Krippe und Kita; Klein-Winternheim

**Brüssel, Pit** | Künstler, Musiker, Kunstpädagoge, freier Mitarbeiter im Erfahrungsfeld der Sinne in Wiesbaden, Lehrbeauftragter versch. Hochschulen; Aachen

**Cicero Catanese, Dr. Giovanni** | Pädagogikstudium und Promotion an der Uni Messina, Lehrkraft für besondere Aufgaben am Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität zu Köln; Dozent an der Internationalen Berufsakademie (IBA) Standort Köln

**Courtial, Elke** | Dipl.-Sozialpädagogin, pädagogische Leiterin im Referat Kindertagesstätten in der Abteilung Landesjugendamt im LSJV

**Dannert, Irina** | M. Sc. Psychologie, Fachkraft Traumapädagogik, Institut für Traumabearbeitung und Weiterbildung; Frankfurt a. M.

**Dörfler, Mechthild** | Dipl.-Pädagogin, Fortbildnerin, Leitung des Projekts „wortstark – Sprachliche Bildung in Frankfurter Kitas“ beim Stadtschulamt Frankfurt a. M.

**Dörr, Anja, Erzieherin** | Fachkraft und Multiplikatorin im Situationsansatz, Multiplikatorin für die Fachkräfte für Kinderperspektiven im Kita-Beirat; Kirn

**Dreckkoetter, Janna** | Sozialarbeiterin (B.A.); selbstständige Referentin zu psychischen Erkrankungen; Streetworkerin in der Wohnungslosenhilfe des Caritasverbandes Neuwied

**Ebenhöh, Andreas** | Experte für Kita-Management, Leadership und Teambuilding, Geschäftsführer der Heldentaten Akademie, Gründer und Schirmherr der #Kitahelden, leidenschaftlicher Bildungsvisionär, 10 Jahre Erfahrung als Kita-Leitung, berät seit vielen Jahren Kita-Träger und Kita-Teams in den Bereiche Unternehmenskultur, Personalentwicklung, Kommunikation, Kita-Schutzkonzept und Qualitätsentwicklung; Trebur

**Engelmann, Karin** | Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzausbildung systemische Beratung, Kursleiterqualifikation für Elterntraining „Kinder im Blick“, Integrierte Erziehungs- und Familienberatungsstelle Deutscher Kinderschutzbund; Mainz

**Engelsmann, Petra** | Social Management B.A., Erzieherin, personenzentrierte Beraterin, Dozentin; Stuttgart

**Eulenbruch, Edith** | Dipl.-Ingenieurin (FH), Unfallkasse Rheinland-Pfalz; Andernach

**Evanschitzky, Petra** | Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialwirtin, Systemische Organisationsberaterin nach SySt®, Referentin, Trainerin und Autorin; Stuttgart

**Feldmann-Keunecke, Anette** | Dipl.-Oecotrophologin, Beraterin bei der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung (VNS) Rheinland-Pfalz mit dem Schwerpunkt Kita; Montabaur

**Feuersenger, Christiane** | Erzieherin, Kita-Leiterin, Dipl.-Sozialpädagogin, Mitglied im Netzwerk Offene Arbeit Berlin/Brandenburg, Fortbildnerin mit den Schwerpunkten Kitaberatung und Offene Arbeit; Berlin

**Fiedler, Thomas** | Berater in der Prozess- und Unternehmensentwicklung, freier Business-Coach, Graphic Recorder und Illustrator, zuvor langjährige Führungskraft in der Industrie und der Marine; Koblenz

**Fritz, Kathleen** | Dipl. Sozialpädagogin, Coach (FH), Natural-Voice-Trainerin, Sängerin; Frankfurt a. M.

**Fuß, Andrea** | M. A. Sozialpädagogin, Erzieherin, Fachberaterin, Leiterin einer Kindertagesstätte; Lahnstein

**Gabel, Michaela** | Dipl.-Sozialarbeiterin, Fortbildnerin, Supervisorin, Coach; Idstein

**Geister, Gert** | Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Supervisor (BDP), Senior Coach (BDP), Einrichtungsleitung Heilpädagogium Schillerhain; Kirchheimbolanden

**Ginciauskas, Lilo** | Dipl.-Sozialarbeiterin, Dipl.-Supervisorin (DGSv), Familientherapeutin, Mediatorin (BM); Mainz

**Goenen, Danielle** | Dipl.-Übersetzerin, Humortrainerin, Deutsches Institut für Humor; Leipzig

**Haderlein, Prof. Dr. Ralf** | Dipl.-Psychologe, Dipl.-Theologe, Dipl.-Volkswirt; Hochschule Koblenz

**Heim, Jutta** | Erzieherin, Erlebnispädagogin, systemische Beraterin, Psychomotorikerin, Integrations- und Inklusionskraft, Natur Coach, Trainerin vom Haus der kleinen Forscher, Referentin im Sport und in der Erwachsenenbildung; Worms

**Heinold-Krug, Eva** | Organisationsentwicklerin und Coach; Mainz

**Henn, Gertrude** | Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Entspannungspädagogin, Trainerin in der Erwachsenenbildung; Wiesbaden

**Hiemer, Elke** | Dipl.-Sozialpädagogin, Heilpädagogin, Fachberaterin; Mainz

---

**Hilpüsch, Michael** | Jurist, Rechtsanwalt in eigener Praxis, Datenschutzbeauftragter im Bistum Limburg; Bad Ems

**Hosemann, Christiane** | systemische Beraterin und Familientherapeutin, Entspannungspädagogin, Yogalehrerin, Burn-out-Coach, Gründerin von KidsRelax – Zentrum für Entspannungspädagogik; Messel

**Huhn, Barbara** | Dipl.-Sozialpädagogin, Pikler-Pädagogin; Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Illgen, Isabel** | Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin, EVIM-Jugendhilfe; Wiesbaden

**Jaeger, Heike** | Dipl.-Sozialpädagogin, Leiterin einer Kindertagesstätte, Fortbildnerin (Deutscher Verein); Frankfurt a. M.

**Junk, Melanie** | Tätigkeit als Dipl.-Sozialpädagogin und Erzieherin in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit wie Frühe Hilfen, Kindertagesstätten, Schulsozialarbeit, Kinderschutz als auch in Erwachsenenbildung und Hochschule, Beraterin, Coach, Supervisorin und Trainerin; Mainz

**Junkert, Margret** | Erzieherin, Fortbildnerin, langjährige Erfahrung als Kita-Leiterin, Vorsitzende des Instituts für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich IPE; Mainz

**Kaspers, Prof. Dr. Uwe** | Dipl.-Sozialarbeiter und -Sozialwirt, Master of Business Administration (M. B. A.), Professor für Betriebswirtschaftslehre in Sozialunternehmen, Evangelische Hochschule Nürnberg

**Klein, Ingo** | Erzieher, Bildungs- und Sozialmanagement (B.A.), Gewerkschaftssekretär; Mainz

**Kling, Anne** | Coach (GWG) und Supervisorin (DGSv), Erwachsenenbildnerin; Mainz

**Köbel, Prof. i. K. Dr. habil. Nils** | Dipl.-Soziologe, Professor für Pädagogik KH Mainz



**Köckeritz, Theresa** | Erziehungswissenschaftlerin (M. A.), systemische Beraterin (DGSF), Trainerin, Yogalehrerin; Kaiserslautern

**Konschak, Thomas** | Dipl.-Sozialpädagoge, Erlebnispädagoge ZAP Outward-bound, Anti-Gewalttrainer, Anwender STR (Sozialtherapeutisches Rollenspiel), Leiter einer Jugendhilfeeinrichtung; Diez

**Lanz, Hedi** | Erzieherin, Leiterin einer Kita, Fachkraft für die Qualität im Situationsansatz, Multiplikatorin für die Qualität im Situationsansatz für interne Evaluation; Simmertal

**Lapp, Uwe** | Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Diakoniewissenschaftler, Organisationsberater, Personalentwickler, Trainer für Sozialmanagement; Heppenheim

**Ledar, Gertrud** | Erzieherin, Montessori- und Piklerpädagogin, Elternbegleiterin, Fortbildnerin, Fachberaterin; Remseck

**Lenz, Hugo** | Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor; Kaiserslautern

**Lörsch, Katharina** | Erzieherin, B. A. Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit, Leiterin einer Kita, Lehrauftrag an einer Fachschule für Erzieherinnen, Referentin in der Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte; Montabaur

**Machts, Kerstin** | Dipl.-Sozialpädagogin, Coach, Kinderschutzfachkraft, langjährige Tätigkeit in verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit der freien und öffentlichen Jugendhilfe; Wiesbaden

**Macho, Dr. Isolde, Dr. theol.** | Mediatorin, dialogisch-systemische Beraterin und Aufstellerin, Kommunikationstrainerin (GFK), Trainerin für Achtsamkeit und Resilienz, Traumaberaterin (PITT), Dozentin; Idstein

**Meinzer, Antje** | Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin, langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit als Fach- und Leitungskraft, Fortbildnerin; Wiesbaden

**Meyer, Anita** | M.A. Bildungswissenschaftlerin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HS Koblenz, Fortbildnerin, Multiplikatorin für FaKiB, freiberufliche Prozessbegleiterin, Dozentin und Trainerin; Koblenz

**Mohr, Dr. Andrea** | Dipl.-Psychologin, Elterntrainerin, Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Bistums Trier in Bitburg, Lehrauftrag an der Universität Trier, freiberufliche psychologische Beratung; Trier

**Moos, Marion** | Dipl.-Pädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)

**Müller, Klaus** | Müller, Klaus, Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor; Kaiserslautern

**Neumann-Beeck, Ute** | Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGsv), Lehrbeauftragte an der KH Mainz, EOL-Trainerin®; Mainz

**Neufeld, Olga** | Erzieherin, Dipl.-Pädagogin, Fortbildungsreferentin; Darmstadt

**Pfeffer, Thea** | Dipl.-Pädagogin, Fortbildnerin; Münchwald

**Rein, Regina** | langjährige Tätigkeit als Leiterin in verschiedenen Kitas, freiberufliche Beraterin für Kitas, Fort- und Weiterbildnerin, in interner und externer Evaluation und als Coach tätig, Expertin für Qualität im Situationsansatz; Darmstadt

**Ries-Schemainda, Gerlinde** | Erzieherin, langjährig als Leitung tätig (Krippe, Kindertagesstätte, Hort), Referentin für Fort- und Weiterbildung, Fachkraft für den Situationsansatz und rhythmisch-musikalische Erziehung, Multiplikatorin für die Bildungs- und Lerngeschichten (DJI München) und den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, Expertin für die Qualität im Situationsansatz; Münster/Hessen

**Rohnke, Hans-Joachim** | Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Supervisor (DGsv); Grebenhain

**Schäfer, Dirk** | Dipl.-Pädagoge, Geschäftsführer Perspektive gGmbH; Mitglied der Forschungsgruppe Pflegekinder der Universität Siegen; Bonn

**Schäfer, Marco** | Dipl.-Sozialpädagoge (FH) rBSA, Dipl.-Religionspädagoge (FH), Dipl.-Diakoniewissenschaftler, Master of Arts (Soziale Arbeit), Systemischer Berater (SG/SGST/DGfP), Familien- und Konfliktberater/Mediator (WIAP); Worms

**Schleimer, Silvia** | Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildnerin (DV), Qualitätsmanagerin (Certqua), Dipl.-Supervisorin, Supervisorin (DGSv); Lörzweiler

**Schneider, Helia** | B.A. Management in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, Heilerziehungspflegerin, freiberufliche Referentin; Merzhausen

**Schneider, Kornelia** | Haupt- und Realschullehrerin, Sozialpädagogisches Zusatzstudium, langjährige Mitarbeiterin des Deutschen Jugendinstituts als wissenschaftliche Referentin, Fortbildnerin, Autorin, *früh*Lernwerk (Institut für Bildung in der frühen Kindheit); Hamburg

**Schneider, Nina** | Erzieherin, Leiterin der städtischen Kindertagesstätte Goetheplatz; Mainz

**Schwan, Markus** | Workplace Health Manager (M.A.), Referatsleiter Bildungseinrichtungen bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz; Andernach

**Seipp-Koch, Christina** | Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin, Gesundheits- und Sozialökonomin, Systemische Familientherapeutin, Personalentwicklung in der Jugendhilfe bei Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V.; Limburg

**Sieben, Beatrix** | Management- und Kommunikationstrainerin, Moderatorin und Coach, langjährige Tätigkeit als Managerin in der Gesundheitsbranche und Begleiterin von Veränderungen; Koblenz

**Skopek, Katja** | Dipl.-Ingenieurin (FH), Unfallkasse Rheinland-Pfalz; Andernach

**Slot, Nina** | Logopädin, fachliche Leitung Logopädie in einer multidisziplinären Praxis, Dozentin; Wallertheim

**Stieler, Peter** | Dipl.-Sozialpädagoge, BAG zertifizierter Verfahrensbeistand, Kurzzeittherapeut; Neuss

**Strötges, Gisela** | Dipl.-Pädagogin in der Erwachsenenbildung, Supervision und Beratung; Köln

**Tomás, Adalca** | Referentin für vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung, Diversity- und Empowerment-Trainerin in der Kinder- und Jugendarbeit, feministische Frauenarbeit; Berlin

**Trödel, Michael** | Dipl.-Sozialpädagoge (FH), langjähriger Leiter eines Jugendhauses, Fortbildner, Berater für die Jugendarbeit, Lehrbeauftragter an der FH Bielefeld für die Offene Kinder- und Jugendarbeit; Bielefeld

**Ulrich-Uebel, Alexandra** | Erzieherin, Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten DJI, Expertin für Qualität im Situationsansatz, freiberufliche Fortbildnerin, Bereichsleitung Weiterbildung im Institut für den Situationsansatz (ISTA) – W.ISTA; Kirm

**Voigt, Claudia** | Logopädin, integral-funktionale Stimmtherapeutin, zertifizierte Sanjo-Therapeutin, manuelle Stimmtherapeutin; Mainz

**von Gosen, Andrea** | Dipl.-Pädagogin, Pikler-Pädagogin, Familientherapeutin; Berlin

**Wagner, Jelena** | Erzieherin, Erziehungswissenschaftlerin, Zusatzausbildung in Prävention schulischer Teilleistungsschwächen, individuelle Sprach- und Kompetenzförderung, Referentin im Bereich Fort- und Weiterbildung im Kindergarten und Grundschule; Ramstein-Miesenbach

**Wanielik, Rainer** | Dipl.-Sozialpädagoge, Systemischer Familienberater, Sexualberater Wiesbaden, Dozent des Instituts für Sexualpädagogik, freier Trainer und Berater in der Erwachsenenbildung, Mitarbeiter der Fachstelle Jugenarbeit Rheinland-Pfalz/Saarland; Wiesbaden

**Wallat, Monika** | Dipl.-Sozialpädagogin, stellvertretende pädagogische Leiterin im Referat Kindertagesstätten in der Abteilung Landesjugendamt im LSJV

**Weber, Lisa** | Künstlerin, Leiterin der Abteilung Kunstvermittlung der Kunsthalle Mainz

---

**Wehrmann, Annika** | Juristin (Ass. Jur.), Mediatorin IMS; Bad Kreuznach

**Werle, Dr. Isabel** | Fortbildnerin im Bildungs- und Sozialbereich sowie in der Wirtschaft, Trainerin für Kommunikation, Team- und Führungskräfteentwicklung, generativer Coach; Mainz

**Wessel, Angela** | Erzieherin, Leiterin einer Kindertagesstätte; Raubach

**Wolff, Prof. Dr. Mechthild** | Hochschule Landshut, Fakultät Soziale Arbeit, Studiengangsleiterin BA Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe

**Zissener, Uwe** | Dipl.-Sozialarbeiter, Anti-Gewalt-Trainer/CT, Referent für Abenteuer- und Erlebnissport, Jugendpfleger und Leiter aller gewaltpräventiven Maßnahmen im Rhein-Lahn-Kreis, Lehrbeauftragter für Deeskalation und Gewaltprävention an der FH Koblenz; Vallendar

# ANFAHRT ZUM SPFZ

Das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ) ist in unmittelbarer Nähe des Zollhafens gelegen. Unsere Räumlichkeiten finden Sie im Hinterhof der Rheinallee 79-81. Der Toreingang befindet sich von der Kreuzung Rheinallee/Nahestraße stadteinwärts in ca. 100 m auf der rechten Seite bei der Bushaltestelle Mainstraße/Bewegungszentrum.

## **Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Hauptbahnhof Mainz**

### **Es gibt verschiedene Buslinien zwischen Bahnhof und SPFZ:**

- Linie 76 (Richtung Am Lemmchen) Haltestelle: Mainstr./Bewegungszentrum
- Linie 67/69 (Richtung Goetheplatz) Haltestelle: Sömmeringstraße
- Linie 62 (Richtung Mombach, Josef-Ludwig-Platz) Haltestelle: Sömmeringstraße

Von dort ist es jeweils nur ein kurzer Fußweg zum SPFZ.

## Anfahrt mit dem Auto

### 1. Aus Richtung Frankfurt/Main:

- A 66 Frankfurt-Wiesbaden, Richtung Rüdesheim.
- Am Schiersteiner Kreuz auf die A 643, Richtung Mainz.
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

### 2. Aus Richtung Frankfurt/Flughafen; Darmstadt:

- A 60, Richtung Mainz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die A 643, Richtung Wiesbaden/Frankfurt.
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

### 3. Aus Richtung Koblenz:

- A 60 Bingen-Mainz, Richtung Mainz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die A 643, Richtung Wiesbaden/Frankfurt.
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

### 4. Aus Richtung Ludwigshafen:

- A 63 Kaiserslautern-Mainz, Richtung Mainz.
- Am Autobahnkreuz Mainz auf die A 60, Richtung Bingen-Koblenz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die A 643, Richtung Wiesbaden/Frankfurt.
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim. – siehe Pkt. 6.

### 5. Aus Richtung Kaiserslautern/Alzey:

- Von der B 40 oder A 63 auf die A 60, Richtung Bingen-Koblenz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die A 643, Richtung Wiesbaden/Frankfurt.
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim. – siehe Pkt. 6.

### 6. Ab Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim:

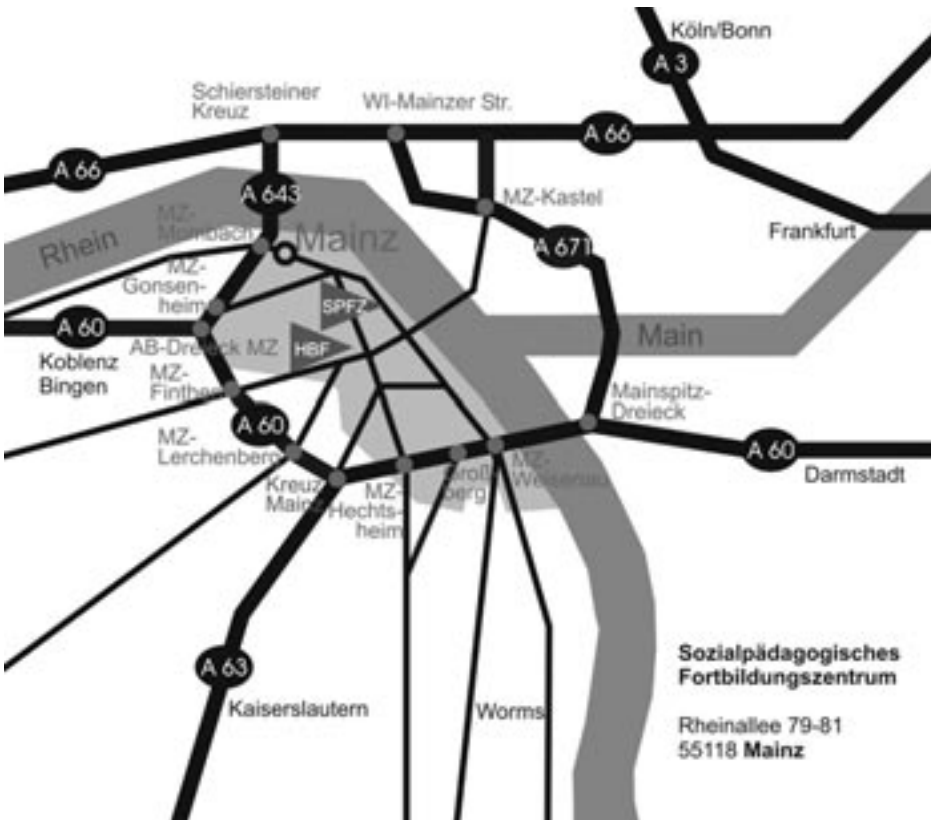
- Ab dem Kreisverkehr Richtung Mainz-Innenstadt.
- Nach der Firma Schott (rechte Seite) über die große Ampelkreuzung am Straßenbahndepot
- Die Kreuzung Rheinallee/Goethestraße passieren.
- Das SPFZ befindet sich nach ca. 100 m auf der rechten Seite bei der Bushaltestelle Mainstraße/Bewegungszentrum im Hinterhof.

## Wichtiger Hinweis

Auf dem **Gelände des SPFZ** stehen **keinerlei Parkplätze** zur Verfügung, deshalb empfehlen wir bei Anreise mit dem Auto entweder das

- Parkhaus Rheinallee III (Parkhaus REWE „An den Grachten“) für 10€ pro Tag (Nachtтарif 5€) oder
- Parkhaus Quartiersgarage (Parkhaus am Zollhafen gegenüber der Feuerwache) für 10€ pro Tag (Nachtтарif 5€) oder
- Parkhaus Rheinufer (Rheinufergarage/Schloss) für 8€ pro Tag (Nachtтарif 3€)

Das Parkticket ist gleichzeitig Fahrschein für Bus und Bahn.







ORGANISATORISCHES

## Anmeldung

Wir bitten Sie, sich **online** anzumelden (<https://lsjv.service24.rlp.de/spfz/>). Auf der Anmeldeplattform sehen Sie auch, ob die Veranstaltung noch buchbar ist. Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Beginn einer Veranstaltung. Ausnahmen sind nach Rücksprache möglich. Mit der Anmeldung werden unsere Teilnahmebedingungen anerkannt.

Sollte ein Seminar bereits belegt sein, werden Sie umgehend informiert.

## Seminarbestätigung und Rechnung

Das Seminar wird in der Regel ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bestätigt. Mit der Bestätigung erhalten Sie die für die Veranstaltung notwendigen Informationen, wie organisatorische Hinweise und Seminarzeiten. Onlinezugänge werden kurz vor der Veranstaltung ebenfalls via E-Mail verschickt. Die Rechnung wird an den Rechnungsempfänger ausgestellt, den Sie auf dem Anmeldeformular angegeben haben.

## Übernachtungsmöglichkeiten in Mainz

1. **Hotel Königshof** | Schottstr. 1-5, 55116 Mainz, 06131/960110, [www.hotel-koenigshof-mainz.de](http://www.hotel-koenigshof-mainz.de): 68,00 €\*
2. **Hotel Ludwigsbahn** | Mainzer Straße 62, 55124 Mainz, 06131/9065650, [www.hotel-ludwigsbahn.de](http://www.hotel-ludwigsbahn.de): 69,00 €
3. **Hotel INNdependence** | Gleiwitzer Straße 4, 55131 Mainz, [info@inndependence.de](mailto:info@inndependence.de), [www.inndependence.de](http://www.inndependence.de): ab 79,00 €\*
4. **Super 8 by Wyndham Mainz Zollhafen** | Inge-Reitz-Strasse 1-3, 55120 Mainz, 06131/2657000, 74,00€ inkl. Frühstück\*
5. **Hotel Mainzer Hof** | Kaiserstr. 98, 55116 Mainz, 06131/97240, [www.hotel-mainzerhof.de](http://www.hotel-mainzerhof.de)
6. **B & B Hotel Mainz-Hbf** | Mombacher Straße 2b, 55122 Mainz, Telefon 06131 570788-0, [www.hotelbb.de/de/mainz-hbf](http://www.hotelbb.de/de/mainz-hbf)

**Bitte reservieren Sie selbst unter dem Stichwort „SPFZ“.**

Weitere Informationen über Übernachtungsmöglichkeiten in Mainz bietet Ihnen **mainzplus CITYMARKETING GmbH**, Bereich Tourismus, Rheinstraße 66, 55116 Mainz, Telefon 06131 242-0, [tourist@mainzplus.com](mailto:tourist@mainzplus.com)

---

\* der Sonderpreis gilt nur außerhalb der Messezeiten

## **Verpflegung im SPFZ**

Die Fort- und Weiterbildungen in den Seminarräumen des SPFZ werden mit Mittagessen angeboten. Das Mittagessen wird extern in einer Kantine eingenommen (kurzer Fußweg) oder es werden Lunchpakete bereitgestellt.

## **Parkmöglichkeiten**

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da Parkplätze vor Ort **NICHT** zur Verfügung stehen. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Anfahrtsbeschreibung auf Seite 151.

## **Unterkunft und Verpflegung in anderen Tagungshäusern**

Seminare und Weiterbildungen in externen Tagungshäusern werden ohne Übernachtung angeboten.

Wenn Sie eine Übernachtung (mit/ohne Frühstück/Abendessen) benötigen, buchen Sie diese direkt im Tagungshaus oder Hotel. Entsprechend erfolgt die Bezahlung vor Ort Ihrerseits.

Eine Tagesverpflegung ist in den meisten Fällen gewährleistet.

## **Zahlungsbedingungen**

Die bei den jeweiligen Seminaren, Weiterbildungen und Tagungen angegebenen Kosten gelten vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden. Die Kosten sind im Voraus zu überweisen. Den genauen Überweisungsbetrag, die Fälligkeit und die Bankverbindung entnehmen Sie bitte der Seminarbestätigung.

## **Rücktritt von einer Teilnahme**

Jede Anmeldung ist verbindlich. Falls Sie aus wichtigen Gründen von einer Anmeldung zurücktreten, bitten wir um sofortige schriftliche Benachrichtigung. Bei Absagen seitens der Teilnehmenden werden folgende Kosten in Rechnung gestellt:

Ab dem 21. Tag vor dem ersten Veranstaltungstag werden 50% der Kursgebühren\* fällig. Der Tag des Fristbeginns entspricht als Wochentag dem ersten Veranstaltungstag.

---

\* Die Mindestausfallgebühr beträgt 35,00 Euro.

Es fallen keine Ausfallgebühren an, wenn die gleiche Einrichtung einen Ersatz stellt.

Ab dem 7. Tag vor dem ersten Veranstaltungstag werden 100% der Kursgebühren fällig. Der Tag des Fristbeginns entspricht als Wochentag dem ersten Veranstaltungstag.

Sofern der 1. Veranstaltungstag beispielsweise ein Montag ist, würde die Frist 3 Wochen bzw. 1 Woche vorher am gleichen Wochentag beginnen (am Montag). Vor der oben genannten Frist kann kostenfrei zurückgetreten werden.

Für längerfristige Weiterbildungen gilt dieselbe Regelung. Wird eine Weiterbildungsmaßnahme aus uns nicht anzulastenden Gründen abgebrochen, ist die volle Kursgebühr zu entrichten

### **Absage durch den Veranstalter**

Falls eine gebuchte Veranstaltung abgesagt werden muss, wird die bereits entrichtete Kostenbeteiligung zurückerstattet. Das Gleiche gilt für die Verschiebung einer Veranstaltung, wenn der Interessent bzw. die Interessentin den neuen Termin nicht wahrnehmen kann. Für weitere mittelbare oder unmittelbare Kosten, die aus derartigen Veranstaltungsabsagen bzw. -verschiebungen entstehen, wird keine Haftung übernommen.

### **Fachtagungen**

Für den Besuch von Fachtagungen gelten teilweise besondere Anmeldebedingungen, Teilnahmegebühren und Ausfallkostenregelungen.

### **Bildungsfreistellung für Weiterbildungen**

Die Anerkennung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz wird für längerfristige Weiterbildungsmaßnahmen von uns beantragt, wenn Sie uns den Bedarf vier Monate vor Beginn der Maßnahme mitteilen.

### **Arbeitszeiten**

Die üblichen Arbeitszeiten betragen 8 Unterrichtsstunden täglich und liegen am Anreisetag zwischen 10 und ca. 17.30 Uhr, an den anderen Tagen zwischen 9 und ca. 16.30 Uhr. Abweichende Regelungen werden in der Seminarbestätigung mitgeteilt oder vor Ort bei Seminarbeginn gemeinsam abgesprochen.

### **Online-Seminare**

Um an Online-Seminaren teilnehmen zu können, benötigen Sie einen Computer mit Kamera, Mikrofon und Lautsprecher bzw. Headset sowie ein stabiles

(W)LAN. Vor Beginn des Seminars erhalten Sie weitere Informationen zur technischen Durchführung und zum Videokonferenzsystem sowie die Möglichkeit, Support (Vorab-Check) in Anspruch zu nehmen.

### **Datenschutzerklärung**

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personen- und veranstaltungsbezogener Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung und Durchführung der sozialpädagogischen Fortbildungsveranstaltungen notwendigen Umfang. Die Angabe auch Ihrer privaten Kontaktdaten ist z.B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Sie können die Einwilligung in die Erhebung Ihrer Kontaktdaten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Das SPFZ behandelt Ihre persönlichen Daten mit äußerster Sorgfalt, speichert sie sicher in Deutschland. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Informationen nur innerhalb des LSJV. Wir geben sie nicht ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung an Dritte weiter. Der Zugriff auf die erhobenen Daten ist nur wenigen besonders befugten Personen möglich, die mit der technischen, ablauforganisatorischen, kaufmännischen oder redaktionellen Betreuung sowie mit der Evaluation und statistischen Auswertung des Veranstaltungsangebots des SPFZ befasst sind. Für statistische und evaluierende Zwecke werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet. Sonstige Datenverarbeitungen, weitgehende Verarbeitungen und Nutzungen dieser Daten erfolgen nur, soweit eine Rechtsvorschrift dies ausdrücklich erlaubt oder die Nutzerin/der Nutzer in die Datenverarbeitung oder -nutzung explizit eingewilligt hat.

Das SPFZ behält sich vor, diese Datenschutzerklärung künftig zu ändern.

Für die Seminare D 4 „Bindung“ und D 8 „Einjährige in der Kita“, die das SPFZ in Kooperation mit der Firma PRinguin GbR durchführt, verweisen wir auf deren Datenschutzerklärung.

Für die Seminare, die das SPFZ in Kooperation mit dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz durchführt, verweisen wir auf dessen Datenschutzerklärung.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu Datenschutz des SPFZ haben oder Auskunft über die über Sie gespeicherten personenbezogenen Daten haben möchten, setzen Sie sich bitte unter [PoststelleSPFZ@lsjv.rlp.de](mailto:PoststelleSPFZ@lsjv.rlp.de) mit uns in Verbindung. Sollten Sie feststellen, dass über Sie gespeicherte personenbezogene Daten unrichtig sind, werden wir die Daten auf Ihren entsprechenden Hinweis so bald möglich berichtigen.

# IMPRESSUM

## Herausgegeben vom:

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Abteilung Landesjugendamt  
Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum  
Rheinallee 79-81  
55118 Mainz  
Telefon 06131 967-140/136  
Telefax 06131 967-142  
[www.lsjv.rlp.de](http://www.lsjv.rlp.de)

**Gesamtleitung:** Susanne Kros

**Satz:** Martina Glaß, Michael Roth

## Bildnachweis:

Titelbild © escapejaja – AdobeStock  
Bild Seite 4 © LSJV – Kristina Schäfer  
Bilder Seite 7 © Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration  
© Ministerium für Bildung – Peter Bajer  
Icon Laptop © Edward Boatman  
Bild Seite 16 © Hans-Jürgen Krahl – Fotolia.com  
Bild Seite 20 © photosbystp – Fotolia.com  
Bild Seite 115 © tinadefortunata – Fotolia.com  
Bild Seite 152 © Texelart – Fotolia.com  
Übrige Bilder © Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Unser Programm steht auch im Internet zum Download zur Verfügung unter:

[www.lsjv.rlp.de](http://www.lsjv.rlp.de)

Unsere Aufgaben – Kinder, Jugend und Familie – Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum – Fortbildungen, Tagungen, Weiterbildungen – SPFZ-Programm 2023



Das SPFZ-Programm 2024 erscheint im Oktober 2023.



RheinlandPfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,  
JUGEND UND VERSORGUNG

**Sozialpädagogisches  
Fortbildungszentrum (SPFZ)**

Rheinallee 79-81  
55118 Mainz

Telefon 06131 967-140/136

Telefax 06131 967-142

[poststelleSPFZ@lsjv.rlp.de](mailto:poststelleSPFZ@lsjv.rlp.de)

[www.lsjv.rlp.de](http://www.lsjv.rlp.de)

